Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson. Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Samstag, den 20. März 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 68.

Kommunismus tobt in Deutschland

Blutige Zusammenstöße in verschiedensten Bezirken fordern Tausende von Opfern.

Sowjet-Republiken breiten sich aus.

(Geliefert von der „Associerten Presse" und den „United Press Associations".)

Berlin, 20. März. (2:40 nachmittags.) Seit Mittag ist es in verschiedenen Stadtteilen zum Schießen gekommen. Wie es heißt, schießt die Sicherheitswehr alle Offiziere der baltischen Truppen nieder, die in der Stadt geblieben sind.

Unter den Linden starren von Stacheldrahtverhauen. Das Adlon-Hotel ist vollständig abgesperrt und von Truppen bewacht. Die wildesten Gerüchte sind im Umlauf.

Die Straßen im Stadtinnern sind mit erregten Menschenmassen gefüllt. In den Vorstädten finden Unruhen statt. In den Arbeitervierteln glänzen die Truppen durch Abwesenheit.

Der Streik wird in schärfster Weise fortgeführt. Sozialisten und Spartaker haben in der ganzen Stadt Streikposten ausgestellt.

Die Droschken werden aufgehalten und die Passagiere müssen aussteigen. Der ganze Straßenverkehr ruht infolgedessen, man sieht nur einige Privatfuhrwerke sowie Militär- und Polizeigefährte.

Unter der Sicherheitspolizei nimmt die Furcht vor den Kommunisten und roten Garden immer mehr zu.

Ein gepanzerter Zug wurde gestern von Berlin nach den verschiedenen Bahnstationen gesandt, wo Unruhen stattfanden, wie Niederschöneweide, Strausberg und Hoppegarten.

Der Generalstreik ist vorüber; die Regierung hat den unabhängigen Sozialisten weitgehende Zugeständnisse gemacht.

In Schleswig.

Kopenhagen, 20. März. Truppen der von Lüttwitz-Revolte, die in dem Schloß von Schleswig belagert wurden, haben sich bedingungslos ergeben und die alte Regierung hat die Gewalt wieder in Händen, berichten die „Hamburger Nachrichten". Von der Garnison wurden sechs Mann getötet oder schwer verwundet. Auf seiten des Volkes wurde eine Person getötet und eine andere verwundet.

Ueber hundert Arbeiter fielen bei dem Versuch, die Thomasschule zu nehmen.

London, 20. März. Zweitausend Personen sind bis jetzt in Deutschland bei den revolutionären Kämpfen getötet worden, wie in Berlin berechnet wird, so berichtet der dortige Korrespondent der Exchange Telegraph Co.

In dem Landtag von Baden wurde gestern bekannt gegeben, daß auf die Ergreifung von Dr. Kapp und General von Lüttwitz, den Hauptführern der letzten Revolte, große Belohnungen ausgesetzt worden sind, wird aus Amsterdam berichtet.

London, 20. März. Truppen der Ebertregierung haben in Leipzig öffentliche Gebäude bombardiert, um Arbeitertruppen daraus zu vertreiben. Mehrere hundert Personen sind dabei getötet worden, berichtet eine Berliner Depesche der Exchange Telegraph Co.

Bei den Straßenkämpfen in Berlin am Donnerstag wurden hundert Personen getötet und 200 verwundet, fügt die Depesche hinzu.

Kommunisten, die fünf Bahnstationen im östlichen Teil von Berlin besetzt haben, weigern sich, die Wiederaufnahme des Bahnverkehrs zu gestatten, bevor ihre Forderungen erfüllt sind, besagt eine Berliner Depesche von heute morgen.

Bei Essen.

Brüssels, 20. März. Mülheim, südwestlich von Essen; Oberhausen, nordwestlich davon; die wichtige Industriestadt Elberfeld und Kettwig, südlich von Mühlheim, sind von den kleinen Abteilungen von Regierungstruppen geräumt worden, nachdem die Spartaker in den Kämpfen gesiegt hatten. Die Regierungstruppen haben sich in die britische Okkupationszone zurückgezogen, wo sie entwaffnet worden sind.

Die belgischen Posten auf dem rechten Rheinufer haben sich auf das linke Ufer zurückgezogen, ohne belästigt zu werden. Es sind Vorkehrungen getroffen worden, um irgendwelche Anschläge auf die Rheinbrückenköpfe zu vereiteln.

Berlin, 19. März. Essen hat sich heute nachmittag nach blutigen Kämpfen, bei denen angeblich 300 Personen getötet worden sind, den bewaffneten Arbeitern übergeben.

Kommunisten haben, wie berichtet wird, fünf Bahnstationen östlich von Berlin besetzt. Es werden eiligst Truppen in Panzerwagen nach dort geworfen.

„Rote" Streitkräfte, mit 12,000 Gewehren, 6 Geschützen und 30 Maschinengewehren, marschierten von Dortmund auf Essen zu, wo sie auf Regierungstruppen stießen.

Hamburg, 19. März. Die Regierungstruppen sind hierr heute morgen ohne Blutvergießen entwaffnet worden und Matrosen haben die weiße Fahne auf den Kreuzern „Schwarzburg", „Regensburg" und „Wittelsbach" gehißt. Der Kapitän des „Wittelsbach" hat Selbstmord begangen.

Kopenhagen, 19. März. In der Stadt Schleswig, 70 Meilen nordwestlich von Hamburg, finden Kämpfe zwischen regulären Truppen und Arbeitern statt.

Tausend Tote in Kiel.

Koblenz, 19. März. Nach noch unbestätigten Berichten sind in Kiel 1000 Personen getötet worden. Die dortige Sachlage wird als ernst bezeichnet.

In Sachsen und Westfalen sollen die Kommunisten an Boden gewinnen. In Chemnitz und Plauen ist eine Sowjet-Republik proklamiert worden. In Leipzig ist es, wie es heißt, zwischen den Arbeitern und den Bourgeoisie-Parteien zu einer Verständigung gekommen.

Im Ruhrbassin haben die Mehrheits-Sozialisten das Ende des Generalstreiks angeordnet, aber man zweifelt daran, daß die Kommunisten sich danach richten werden. Sie sind Herren der Lage in Bochum, Dortmund und Gelsenkirchen. Andererseits haben sie in Solingen und Elberfeld, wo sie mit 5000 Mann gekämpft haben, empfindliche Schlappen erlitten.

Chaos in Berlin.

Berlin, 19. März. Berlin hat sich von dem Chaos, der durch den Staatsstreich von Dr. Kapp und seinen Verbündeten verursacht worden ist, noch nicht wieder erholt. Obwohl sogutwie alle daran beteiligten Truppen die Stadt verlassen haben, so dauerten die Unruhen hier und dort gestern abend und heute an. Noch eine ganze Anzahl von Personen ist dabei getötet oder verwundet worden.

Am Brandenburger Tor wurden in einem Automobil drei Offiziere getötet und einer tötlich verwundet, sie gehörten zu den baltischen Truppen. Sie wurden aus einem mit Regierungssoldaten besetzten Panzerwagen mit Handgranaten beworfen, die auch sechs Zivilisten verwundeten, so daß sie in das Hotel Adlon gebracht werden mußten.

Am frühen Morgen wurden bei Straßenkämpfen zwei Personen getötet und mehrere andere verwundet. Eine Abteilung Soldaten, die heute nachmittag über den Alexanderplatz zu gehen versuchte, wurde von der Volksmenge aufgehalten, worauf die Soldaten Feuer aus Maschinengewehren eröffneten und eine Anzahl Personen töteten. Die Zahl wird auf achtzig geschätzt. Auch am Potsdamer Platz wurden bei einem Zusammenstoß mehrere Personen getötet.

Die amerikanische Botschaft hat die amerikanischen Zeitungsleute benachrichtigt, daß, falls die Sachlage gefährlich wird, sie und ihre Familien in dem Botschaftsgebäude Zuflucht nehmen können.

Stuttgart, 19. März. Der Ruhrbezirk wird vom Bolschewismus durchtobt, wie amtlich berichtet wird. Thüringen soll gegenwärtig unter der Kontrolle von Regierungstruppen stehen.

Die sämtlichen Offiziere der Reichswehr verlangen die Beibehaltung von Gustav Noske als Wehrminister und drohen, abdanken zu wollen, falls er hinausgedrängt wird.

Premier Bauer, Dr. Herman Müller, Minister des Auswärtigen, und Herr Giesbert, Minister für das Post- und Telegraphenwesen, sind heute abend in einem Sonderzug nach Berlin abgefahren.

Der Oberstaatsanwalt hat das strafgerichtliche Verfahren gegen Dr. Kapp, General von Lüttwitz, Gottlieb von Jagow und andere Verbündete der Revolutionäre eingeleitet.

Berichte aus verschiedenen Städten und Ortschaften in Teilen Deutschlands sprechen von einer andauernden Tätigkeit der Radikalen, von manchen Plätzen wird indessen über eine Abnahme der radikalen Bewegung und die Wiederaufnahme der Arbeit berichtet. Dies trifft insbesondere für Süddeutschland zu.

In Berlin hatte man gehofft, daß nach dem Abzug der Kapp-Truppen wieder Ruhe eintreten würde, aber die meisten Streiker bleiben noch von der Arbeit fort. Die Bevölkerung hat daher noch Schwierigkeiten, sich zu versorgen. Bis das Bahnwesen wieder in Ordnung gekommen ist, muß die Situation akut bleiben. Zwar haben einige Bahnen versucht, den Betrieb wieder aufzunehmen, aber ohne Erfolg.

Im radikalen Sachsen.

Eine äußerst radikale Bewegung ist angeblich in Sachsen und dem benachbarten Thüringen im Gange.

Ein Generalstreik ist in allen Teilen vom Erzgebirge, dem Vogtlande und dem nördlichen Sachsen in voller Kraft, wird von dort berichtet. Zusammenstöße haben in Gera und Plauen (wo Sowjetrepubliken eingerichtet worden sind), im Vogtlande und in Auerbach und Borna, Sachsen, stattgefunden. Die sächsische Regierung hat Leipzig und Umgegend unter das Kriegsrecht gestellt.

In Arnstadt, zehn Meilen südlich von Erfurt, haben die Unabhängigen und Kommunisten einen Vollziehungsausschuß gebildet, dem der Bürgermeister sich unterstellt hat. Berichten zufolge, die bereits vom Donnerstag datiert sind. In der Stadt soll Ruhe herrschen.

In Kottbus ist zwischen dem Befehlshaber der Garnison und der sogenannten roten Garde, die von Grubenleuten des Senftenberger Kohlenreviers gebildet ist, eine Vereinbarung getroffen worden.

In Görlitz, Hannover, Bochum Barmen und Duisburg ist heutigen Berichten zufolge die Arbeit wieder aufgenommen worden.

London, 19. März. Zu dem (bereits berichteten) Zusammenstoß am Brandenburger Tor wird noch gemeldet, daß die Zahl der Getöteten 100 betragen hat. Der Speisesaal im Adlon-Hotel soll durch die Schüsse vollständig zerstört worden sein.

In der neutralen Zone.

Nichtamtlichen Berichten aus Paris zufolge hat die Ebertregierung an die Alliierten das Gesuch gestellt, ihr zu erlauben, in der neutralen Zone, die von deutschen Truppen nicht besetzt werden darf, die bolschewistische Bewegung mit Waffengewalt zu unterdrücken. Ueber die Antwort der Alliierten ist noch nichts bekannt geworden.

Die antisemitische Bewegung.

Berlin, 18. März. (Verspätet.) Die antisemitische Bewegung ist hier plötzlich in weitverbreitetem Umfange wieder aufgelebt. Während des ganzen Tages wurden Zettel verteilt, auf denen gegen die Ernennung von Juden zu öffentlichen Aemtern protestiert wird. Um die Leidenschaften der Bevölkerung aufzustacheln, zeigen die Bilder deutsche Leute, die in einem Käfig eingesperrt sind und alle Zeichen von Hunger tragen, während wohlgenährte, reiche Juden davor stehen und sagen: „Das Füttern der Tiere ist verboten".

Die baltischen Truppen werden beschuldigt, sich an dieser Agitation besonders beteiligt zu haben. Unter den antisemitischen Straßenrednern sollen sich baltische Offiziere und Soldaten befunden haben.

Seit der ersten deutschen Revolution im Jahre 1918 sind, wie man schätzt, aus Rußland, Polen, Galizien und Ostpreußen ungefähr 80,000 Juden nach Berlin gekommen, womit die jüdische Bevölkerung auf 210,000 gestiegen ist. Die in Umlauf gesetzten Berichte, daß viele Juden Spekulationsgeschäfte mit Nahrungsmitteln und anderen Bedarfsartikeln sowie Geldwucher treiben, haben durch den großen Zustrom neue Nahrung gefunden. Die Juden halten sich zumeist von den Straßen fern.

Im Rheinland.

Bern, 20. März. Die Sachlage in den Bergbaubezirken des Rheinlandes wird in heute eingelaufenen Berichten als außerordentlich ernst bezeichnet. Eine ganze Anzahl von Plätzen befindet sich vollkommen in der Gewalt der Spartaker und Kommunisten, die sich die Herrschaft aber erst durch blutige Kämpfe verschaffen mußten.

In Essen allein wird die Zahl der Getöteten auf 300 angegeben (was mit anderweitigen Berichten übereinstimmt). In Kassel wird sie auf 17 berichtet, neben 64 Verwundeten, in Nürnberg auf 23 Tote und 60 Verwundete.

Berichte aus Stuttgart besagen, daß Gustav Noske als Wehrminister im Amt bleibt (wodurch die Meldung der Havas bestätigt wird).

Hilfszug für Leipzig.

Koblenz, 20. März. Ein Sonderzug, der auf Anweisung von amerikanischen Offizieren von den örtlichen Bahnbeamten zusammengestellt worden ist, hat die Stadt heute nacht um einviertel auf drei Uhr verlassen, um aus Leipzig zweihundert Geschäftsleute aus den Vereinigten Staaten und den alliierten Ländern, die sich dort in Gefahr befinden sollen, fortzuholen.

Der Zug soll Leipzig heute nachmittag erreichen und morgen nacht wieder hier eintreffen. Er hat 1250 Tagesrationen mitgenommen, genug, um das Personal und die 200 in Leipzig Gestrandeten fünf Tage lang zu unterhalten. Die Führung hat Leutnant Hans Frischmann aus Berlin, Adjutant der deutschen Militärkommission bei der alliierten Okkupationsarmee.

100,000 Spartaker-Armee.

Brüssel, 20. März. (Havas.) Die Eroberung von Essen wurde am Freitag von einer Spartakerarmee ausgeführt, die 100,000 Mann stark und mit 77 Geschützen und gepanzerten Automobilen ausgerüstet war, wird heute aus Aachen berichtet. Die Spartaker haben eine Sowjetrepublik proklamiert.

Spartaker nehmen Düsseldorf.

Düsseldorf ist gestern abend von Spartakertruppen genommen worden; die Regierungstruppen haben die Stadt ohne Kampf aufgegeben.

Noske bleibt.

Paris, 20. März. (Havas.) Gustav Noske, der Präsident Ebert seine Resignation als Wehrminister eingereicht hatte, hat sich entschieden, im Amt zu bleiben, nachdem die sozialdemokratischen und demokratischen Mitglieder der Nationalversammlung ihm ein Vertrauensvotum erteilt haben.

Stuttgart, 19. März. (10 Uhr abends.) Gustav Noske, Wehrminister der Ebertregierung, befand sich heute abend noch hier, war aber gerüstet, morgen nach Berlin zu fahren, um sich Premier Bauer, dem Auswärtigen Minster Mueller und Herr Giesberts, Post- und Eisenbahnminister, (die bereits dort sind) anzuschließen, falls diese es für ratsam halten.

Die Kapp-Truppen haben sich auf ihrem Rückzug aus Berlin im Zoologischen Garten und in Charlottenburg verschanzt, wird aus einer als zuverlässig bezeichneten Quelle berichtet.

Bleibt in Stuttgart.

London, 20. März. Die deutsche Nationalversammlung wird ihre Sitzungen in Stuttgart fortsetzen, bis die Verhältnisse in Berlin wieder normal sind, besagt eine Depesche von dort an die Exchange Telegraph Co.

Fertig zum Vormarsch.

London, 20. März. Viele Anzeichen sprechen dafür, wie eine heutige Depesche aus Köln erkennen läßt, daß die Alliierten Vorbereitungen treffen, ihre in Straßburg und Metz konzentrierten Truppen weiter nach Deutschland hinein vorzuschieben, falls das Land nicht bald zur Ruhe kommt, wird der Exchange aus Amsterdam depeschiert.

Holland auf der Hut.

Im Haag, 19. März. Wie man glaubt, ist der frühere deutsche Kronprinz heute aufgefordert worden, seinem Vater zu geloben, sich nicht in die deutsche Politik hineinzumischen, und sich mit seiner Internierung für einverstanden zu erklären. Der Generalsekretär der holländischen Regierung hat sich heute nach Wieringen begeben und mit Friedrich Wilhelm und dem Bürgermeister eine Unterredung gehabt.

Amerongen, 19. März. Der frühere deutsche Kaiser Wilhelm wird von der holländischen Regierung unter äußerst scharfer Bewachung gehalten, wie sich daraus erkennen läßt, daß Polizeibeamte angewiesen worden sind, ihm bei seinen Spaziergängen durch den Park des Bentinckschlosses in einigen Schritten Entfernung zu folgen.

Ausländer unversehrt.

Washington, 19. März. Amtlichen Nachrichten aus Berlin zufolge sind bei den revolutionären Bewegungen in Deutschland keine Amerikaner oder anderen Ausländer verletzt worden.

London, 19. März. Zwei Wochen vor der Revolte in Berlin, besagt eine drahtlose Depesche aus Moskau, wurde in Berlin eine Konferenz zwischen Dr. Wolfgang Kapp und Vertretern der russischen „Schwarzen Hundert" abgehalten, an der auch Alexander J. Guchkoff und Fürst Volconski teilgenommen haben.

Franz Josefs Enkelin.

Wien, 20. März. Die ehemalige Erzherzogin Marie Valerie, Enkelin des verstorbenen Kaisers Franz Josef, hat ihren Austritt aus dem Hause Habsburg und den Verzicht auf alle Vorrechte ihrer früheren Stellung angekündigt. Sie will hier als einfache Bürgersfrau lebn.

Die Russen im Anzug?

London, 20. März. Eine sensationelle Depesche an die Exchange Telegraph Co. berichtet, daß russische Bolschewikitruppen auf die deutsche Grenze zu marschieren.

Kommune in England.

Engl. Arbeiterführer bezichtigen Lloyd George der Aufreizung zum Klassenkampf.

London, 20. März. Maßnahmen werden in Großbritannien getroffen zur Gründung einer Kommunistenpartei als Gruppe der „Dritten Internationale" zum Zweck der Schaffung einer revolutionären kommunistischen Partei, schreibt das Arbeiterblatt „Herald". Man hofft, die Partei aus einer Verschmelzung der auf dem linken Flügel stehenden Gruppen zu bilden. Inzwischen wird die Bildung örtlicher kommunistischer Gruppen unter dem Namen soziale Sowjets fortgesetzt.

Gemäßigte Arbeiterführer sind über den Angriff des Premiers Lloyd George auf die Arbeiterpartei gelegentlich seines Vorschlages der Bildung einer liberal-unionistischen Koalition sehr erregt. Sie bezichtigen ihn, er habe, indem er die politische Neubildung begründete, den Klassenkampf gepredigt. Arthur Henderson, der Führer der Arbeiterpartei im Unterhause, hat eine öffentliche Erklärung abgegeben; darin sagt er: „Die Arbeiter nehmen die Forderung von Herrn Lloyd George an. Wir treffen Vorkehrungen, uns nicht nur an die organisierten Arbeiter, sondern an jeden, der Sympathien für uns hegt, zu wenden. Die Arbeiterpartei sucht einen Fonds von zwei Millionen Pfund Sterling aufzubringen, um im Stand zu sein, in Erwartung einer baldigen Wahl die Koalition zu bekämpfen."

Der „Manchester Guardian", Englands wichtigster Vorkämpfer des unabhängigen Liberalismus, äußert ziemlich lebhafte Sympathien für Premier Lloyd George in seinen politischen Plänen. Er sei von Natur und Sympathie ein Liberaler, aber in das falsche Lager geraten und versuche sich jetzt herauszuwinden. Seine Angriffe auf die Arbeiter seien nur als rhetorische Uebung zu bewerten, im allgemeinen seien die Tendenzen der Arbeiterpartei vernünftig und gemäßigt. Die „News" greift Lloyd Georges Rede bitter an und sagt, er habe sich eine schwere Schuld gegenüber den Arbeitermassen aufgebürdet. Die „Times" faßt die Bedeutung der Rede in die Worte: „Helft mir, die Arbeit, die Sozialismus bedeutet, zu bekämpfen", zusammen. Diese Lehre sei armselig, falsch und gefährlich. Der „Telegraph" tritt für Lloyd George ein, da die Arbeiterpartei sowohl den Liberalen wie den Unionisten als Verteidigern von Einrichtungen, welche die Arbeiterpartei zu zerstören sucht, den Krieg erklärt habe.

Deutsche Mark steigt.

New York, 20. März. An der Geldbörse wurden heute notiert: **Mark 1.34 Cents; Franc 13.77, belgischer Franc 13.22, Lire 18.22, Pfund Sterling $3.78¾.**

Deutsche Kriegsschiffe für Onkel Sam.

Washington, 20. März. Fünf der übergebenen deutschen Kriegsschiffe, das Schlachtschiff Ostfriesland, der Kreuzer Frankfurt und drei Zerstörer, welche unter dem Waffenstillstandsvertrag den Ver. Staaten zugesprochen wurden, werden nächsten Monat von Rosyth, Schottland, wo sie jetzt ankern, nach Amerika gebracht werden. Ostfriesland hat 22,400 Tonnengehalt und wurde 1911 gebaut.

Amerikas größtes Schlachtschiff, „Maryland", wurde heute in Newport News von Stapel gelassen.

Die siegreichen Bolschewiki.

London, 20. März. Laut Moskauer Funkendepesche haben die Sowjetheere Yekaterinodar, die Hauptstadt des Gebiets Kuban im südöstlichen Rußland besetzt.

General Schilling, Befehlshaber der antibolschewikischen Truppen in Odessa, wird in Novorossisk kriegsgerichtlich prozessiert, weil er Odessa preisgegeben habe.

Italien zieht die Finger ein.

London, 20. März. Die italienischen Truppen in Anatolien, Türkisch-kleinasien, haben Befehl erhalten, sich an die Küste zurückzuziehen.

Belohnte Spione.

London, 20. März. Zwei Schwestern, den belgischen Frauen Clement und d'Have und nachträglich ihrem inzwischen verstorbenen Vater sind für Ueberbringung der ersten deutschen Gasmaske nach dem belgischen Hauptquartier in Havre Belohnungen zugesprochen worden. Die Familie galt dermaßen für deutschfreundlich, daß die Nachbarn ihr Haus anzünden wollten und der Alte vor Herzeleid starb. Frau d'Have überbrachte die Gasmaske, die trotz vierstündiger Untersuchung an der Grenze nicht gefunden wurde. Nachdem sie etwa fünfzig mal die Grenze überschritten hatte, blieb sie, der Entdeckung nahe, in Holland.

Die französische Anleihe.

Paris, 20. März. Die Zeichnungen zur französischen Anleihe sind abgeschlossen worden; der Finanzminister nennt sie befriedigend, gibt aber keine Zahlen an.

Jugoslovenien und Albanien.

Washington, 20. März. In hiesigen und diplomatischen Kreisen erwartet man in Bälde ein Abkommen zwischen Jugoslovenien und Albanien über die Adriafrage.

Aus Protest.

Konstantinopel, 20. März. Das türkische Abgeordnetenhaus hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt aus Protest gegen die Besetzung der türkischen Hauptstadt durch die Alliierten und gegen die Ausweisung einer Anzahl Führer der türkischen Nationalpartei.

Rußland und Rumänien.

Moskau, 20. März. Infolge der Weigerung der Sowjetregierung, die Friedensverhandlungen mit Rumänien in Moskau zu führen, sind diese verzögert worden. Die Regierung hat Rumänien Kharkow als Verhandlungsort vorgeschlagen.

Newberry schuldig.

Republikanischer Bundessenator der verbrecherischen Verschwörung überführt.

Grand Rapids, Mich., 20. März. Bundessenator **Truman H. Newberry** wurde heute morgen von den Geschworenen im Bundesgericht nach monatelangem Prozeß der verbrecherischen Verschwörung in der Bundessenatswahl des Jahres 1918, als er Henry Ford, dem Detroiter Kraftwagenfabrikanten, gegenüberstand, schuldig erklärt. Die Zahl seiner politischen Helfershelfer, welche mitangeklagt worden waren, verminderte sich von 123 auf 85.

Sechzehn dieser Angeklagten, und zwar die Hauptwahlführer Newberrys, wurden ebenfalls schuldig erklärt, die anderen freigesprochen.

Politischer Mord.

Bürgermeister von Cork, Irland, in eigenen Heim umgebracht.

London, 20. März. Der Oberbürgermeister von Cork, Thomas Mac Gurin, wurde heute früh von sechs Maskierten, die an die Tür seines Hauses klopften, Frau MacGurin die ihnen öffnete, festhielten, dann ins Schlafzimmer stürmten und ihn auf den Treppenabsatz zerrten, in die Brust geschossen. Er starb kurz nach der Ankunft eines Arztes und Priesters. Der Ermordete war Führer der Sinn Feiner und nach deren Osteraufstand, wie schon wiederholt vorher, „wegen politischer Verbrechen" eingesperrt worden. Die Meuchelmörder sind entkommen.

Die Regierung trifft besondere Vorsichtsmaßregeln gegen die angeblich am Ostermontag geplante Erhebung der Sinn Feiner in Irland, in Glasgow, Manchester und Liverpool, versichert aber, daß die Gefahr übertrieben sei. Die „Mail" versichert, daß die Sinn Feiner keine Waffen von Deutschland erhalten haben und die deutsche Regierung in durchaus keiner Verbindung mit der Bewegung in Irland stehe.

* In der Meinung, es sei Medizin, trank gestern irrtümlicherweise Frau Mary Kelly, Nr. 520 S. Scoville Ave., Oak Park, Lysol. Sie starb wenige Minuten später.

— Die Geschworenen, vor denen in Waukegan Edward Atteridge und sieben Kumpane wegen Diebstahls von Schnaps im Werte von $100,000 im County Lake prozessiert wurden, haben sich nicht einigen können. Den aus dem Hause von Hugh McBirney, Lake Forest, gestohlenen Schnaps im Werte von ein paar tausend Dollars mußten die Diebe nebst $70 als Lösegeld in Rogers Park zwei Geheimpolizisten ausliefern.

— Die nationale Wetterwarte stellt für nächste Woche den Binnenseestaaten Regen für Mitte der Woche und später Strichregen bei normaler oder etwas über normaler Luftwärme in Aussicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend. Klar heute abend, niedrigste Temperatur über dem Gefrierpunkt. Morgen klar bei zunehmender Luftwärme. Mäßige veränderliche Winde.

Illinois: Klar heute abend, in den südlichen und westlichen Teilen wärmer.
Wisconsin, Iowa und Indiana: Klar heute abend und morgen, morgen wärmer.
Nieder Michigan: Klar heute abend und morgen, morgen etwas wärmer.
Sonnenuntergang, heute: 6:02.
Sonnenaufgang, morgen: 5:52.
Monduntergang: 6:40 heute abend.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	33	2 Uhr morgens	31
4 Uhr nachm.	32	3 Uhr morgens	30
5 Uhr nachm.	32	4 Uhr morgens	31
6 Uhr abends	33	5 Uhr morgens	31
7 Uhr abends	33	6 Uhr morgens	32
8 Uhr abends	33	7 Uhr morgens	34
9 Uhr abends	33	8 Uhr morgens	35
10 Uhr abends	33	9 Uhr morgens	37
11 Uhr abends	33	10 Uhr morgens	40
12 Uhr mitternacht	32	11 Uhr morgens	41
1 Uhr morgens	31	12 Uhr mittags	43

Die Entscheidung.

Ratifizierung des Friedensvertrages vom Senat abgelehnt.

Die Knox-Friedens-Resolution.

Washington, 20. März. Die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages ist gestern abend vom Senat endgiltig abgelehnt worden. **Dafür stimmten 49 Senatoren, 28 Republikaner und 21 Demokraten; dagegen 35 Senatoren, 23 Demokraten und 12 Republikaner, darunter die beiden Senatoren aus Illinois, Sherman und McCormick. Die erforderliche Zweidrittelmehrheit wurde also nicht erreicht.**

Ein von Senator Robinson, Dem., Arkansas, gestellter Antrag, den Beschluß in Wiedererwägung zu ziehen, wurde vom Präsidenten als außer Ordnung zurückgewiesen.

Die vier Monate lang dauernden Verhandlungen, um einen Kompromiß zustande zu bringen, haben hiernach keinen weiteren Erfolg gehabt, als 17 Demokraten für die Ratifizierung zu gewinnen. Die Ablehnung der Ratifizierung ist denjenigen Demokraten zu verdanken, die auf das Gebot von Präsident Wilson hin dagegen gestimmt haben, und den sogenannten „Unversöhnlichen", die den Friedensvertrag in jeder Form bekämpft haben.

Unmittelbar nach der Ablehnung des Ratifizierungsbeschlusses stellte Sen. Lodge, Rep., Mass., den Antrag, den Vertrag an Präsident Wilson zurückzugeben. Nachdem Sen. Hitchcock den Antrag bekämpft hatte, in dem Bestreben, den Vertrag noch länger vor dem Senat zu halten, wurde er mit 47 gegen 37 Stimmen angenommen. Dafür stimmten nur 5 Demokraten, während die ablehnenden Stimmen sämtlich auf diese Partei entfielen.

Die Knox-Resolution.

Senator Knox, Rep., Penn., beantragte darauf alsbald, in die Verhandlung über die von ihm bereits seit längerer Zeit eingebrachte Resolution einzutreten, durch welche der Friedenszustand mit Deutschland für wiederhergestellt erklärt werden soll. Daneben bestimmt diese Resolution, daß, falls Deutschland nicht sämtliche „Rechte, Privilegien, Entschädigungen, Wiedergutmachungen und Vorteile", zu denen der Versailler Vertrag die Vereinigten Staaten berechtigt haben würde, bestätigt, der Präsident der Vereinigten Staaten ermächtigt sein soll, den Handelsverkehr mit Deutschland und jede finanzielle Unterstützung desselben zu verbieten.

„Diese Knox-Resolution stellt eine sogenannte „gemeinschaftliche" (joint) Resolution dar, zu deren Giltigkeit die Zustimmung des Repräsentantenhauses und die Unterzeichnung des Präsidenten erforderlich sind. Ein Veto des Präsidenten kann allerdings durch eine Zweidrittelmehrheit der beiden Kongreßhäuser überstimmt werden. Da auch die „Unversöhnlichen" ein derartiges Vorgehen des Kongresses befürworten, so darf man mit gutem Grund annehmen, daß die Resolution angenommen werden wird. Die Beratung wird am Montag vom Senat aufgenommen werden.

Wie sich Präsident Wilson dazu stellen wird, ist zweifelhaft. Im letzten Sommer hat Sen. Fall an ihn die Frage gestellt, ob der Kongreß und der Präsident nicht durch ein „mündliches Verfahren", etwa durch eine Resolution, den Kriegszustand beseitigen könnten. Damals hat Präsident Wilson seine Mißbilligung eines derartigen Vorgehens in sehr entschiedener Weise ausgedrückt. In einem Schreiben an den Senator bemerkte er: „Ich fühle mich gezwungen, zu sagen, daß ich nach meinem Dafürhalten nicht die Macht besitze, durch eine Proklamation zu erklären, daß Frieden besteht, u. daß ich auch außerdem unter keinen Umständen vor der Ratifizierung eines förmlichen Friedensvertrages ein solches Vorgehen gutheißen könnte. Ich fühle mich in aller Offenheit zu sagen gezwungen, daß dies nach meiner Ansicht unsere nationale Ehre mit einem Makel behaften würde, den wir nie wieder austilgen könnten, wenn wir, nachdem wir unsere Leute auf das Schlachtfeld geschickt haben, unsere Verbündeten im Kriege bei der Festsetzung der Friedensbestimmungen im Stich lassen wollten."

Washington, 20. März. Der Friedensvertrag von Versailles wurde heute an Präsident Wilson durch den Senat zurückgereicht, nachdem er zum vierten Male abgelehnt worden war.

Wünscht Auskunft von Wilson.

Abg. Kahn, Vorsitzer des Militärausschusses, brachte im Hause die von ihm angekündigte Resolution ein, durch welche Präsident Wilson um Auskunft darüber ersucht werden soll, inwieweit über die in dem deutschen Okkupationsgebiet befindlichen amerikanischen Truppen ohne seine, des Präsidenten, Anweisungen verfügt werden darf. Weiter ersucht die Resolution um Auskunft über den Umfang der Vollmacht von Marschall Foch als Oberstkommandierenden der alliierten Streitkräfte in dem Okkupationsgebiet von Deutschland und darüber, was die amerikanischen Truppen unter den Waffenstillstandsbedingungen zu tun haben.

In der Schwebe.

Das Schicksal der „Erpresser" in den Händen der Jury.

Ohne Rast und Ruh'.

Die Geschworene sind seit gestern Mittag in Beratung. — Richter wartete bis Mitternacht auf Wahrspruch. — Lorettas Geburtstagsgeschenk.

Das Schicksal der angeblichen „Erpresser", die seit drei Wochen in Richter Julian W. Macks Abteilung des Bundesgerichts prozessiert werden, ruht in den Händen der Jury die sich gestern mittag zur Beratung zurückzog, sich bisher aber noch auf keinen Wahrspruch geeinigt hat. Richter Mack veranlaßte, nachdem er die Jury instruiert hatte, um zur Erledigung wichtiger Privatgeschäfte Zeit zu gewinnen, seiner Kollegen Carpenter, ihn zu vertreten. Richter Carpenter ist auch sehr gewissenhaft der übernommenen Verpflichtung nachgekommen, denn er blieb bis mitternacht im Dienst. Erst dann begab er sich nach Hause, nachdem er aber noch zuvor angeordnet hatte, daß die Geschworenen so lange in Sitzung zu bleiben hätten, bis sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt haben würden.

Seither sind die Geschworenen, die unter der Aufsicht des Hilfsbundesmarschalls Thomas Hennebry stehen, ununterbrochen in Beratung gewesen.

Nur 6 verblieben.

Ursprünglich waren bekanntlich zwölf Italiener wegen angeblicher Verschwörung zwecks Erpressung von Geld unter Bedrohung mit dem Tode und andern verwerflichen Mitteln in Anklagezustand versetzt und prozessiert worden. Im Laufe der Verhandlung wurden aber sechs wegen Mangels an Beweisen außer Verfolgung gesetzt und entlassen. Unter der Anklage verblieben sind: **Frau Filippa Mariello, ihr Gatte Eugen, Frank Russo, Frau Lucia Naponello, Vito Petruzzi und Nick Salerno. Außer Verfolgung gesetzt wurden: Mark La Penna, Vitp Rubino, Joseph Rubino, Angelina Rubino und Nick und Pasquale Zanello.**

Hilfsbundesanwalt **John B. Buddy**, der die Verfolgung leitete, hat nicht weniger als 46 Zeugen ins Treffen geführt und durch diese auch anscheinend den Nachweis geliefert, daß die Angeklagten alle die ihnen zur Last gelegten Verbrechen, die 55 Punkte umfassen, begangen und von den Zeugen allein mindestens $20,000 erpreßt haben.

Ende gut, Alles gut.

Im Jahre 1915 bändelte die hübsche Mary Casey, die damals in Brisbane, Australien, wohnte, mit einem gewissen Donald Bailey an. Beide waren jung, heißblütig und leichtsinnig. Donald, der Stürmer, nahm Vorschuß auf die Seligkeit. Dann kam der Krieg. Unser Held wurde eingezogen und über Kanada nach Frankreich abgeschoben. Um ihm eine Strecke weit das Geleit geben zu können, schloß sich Mary einer befreundeten Familie, bestehend aus Michael Fitzgerald und Frau, die nach den Vereinigten Staaten auswanderte, an und gelangte mit ihr nach Chicago. Hier schenkte sie heute vor 4 Jahren dem Liebespfand, einem süßen Mädel, das den Namen Loretta Ellen erhielt, das Leben. Donald wurde im Felde vom großen Würger verschont. Er befindet sich wieder in der alten Heimat. Dorthin sind auch vor drei oder vier Monaten Frau Fitzgerald und Mary gereist. Vor mehreren Tagen erhielt nun Fitzgerald, der im Hause Nr. 328 S. Sangamon Straße wohnt, von seiner Frau und von Mary einen Brief des Inhalts, daß er doch unverzüglich mit dem seiner Obhut anvertrauten Kinde nachkommen möchte. Denn Mary und Donald würden demnächst H

Es bezahlt sich, bei uns zu kaufen.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN, BELMONT AVES.

Spart die wertvollen Star Stamps

Struve's Ersparnis Neuigkeiten

Unterzeug
50c feine rosa Damen-Unterleibchen mit taped Schulter Straps zu.... **35c**

Strümpfe
75c bis 85c Buster Brown Strümpfe für Knaben u. Mädchen, Paar zu **48c**

Scarfs
$1 weiße Leinen Finish Dresser Scarfs, mit Spitze verziert, jeder zu..... **65c**

Taschentücher
Große 15c weiße Taschentücher für Männer, jedes zu **10c**

Beinkleider
98c weiße Muslin Damen-Beinkleider, offen oder geschlossen, Paar **49c**

Seiden
$2.50 fancy farbige Kleiderseide, 36 Zoll breit, die Yard zu..... **1.59**

Taschentücher
Extra feine 25c Damen-Taschentücher mit Initial, je, nicht alle Init. in Part, **9c**

Strümpfe
$1 extra Qualität echtschwarze mercerisierte Lisle Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — Paar zu **65c**

Hemden
$2.00 extra schwere hellblaue Chambray Arbeitshemden für Männer, Militärkragen, Größen 14 bis 16½, Stück.... **1.59**

Muslin
Extra feiner, weicher, 36zölliger, weißer Muslin, so gut wie jeder 45c Muslin auf dem Markt; 10 Yards an einen Kunden, Yard zu **28½c**

Wasch-Tubs
Extra schwere galvanisierte Waschzuber, jeder.. **1.19**

Groceries
Mehl—Pillsbury, ½ Bbl..... **$1.79**
Salat-Oel — Große Flasche **59c**
Bohnen—Fancy weiße Navy, 3 Pfd..... **29c**
Seife — American Family, 5 Stücke... **34c**
Backpulver — Rumford, Pfundbüchse.. **26c**
Sauerkraut — Große Büchsen, 2 für..... **25c**
Catsup — Kenzoy Marke, Flasche **10c**
Kaffee — Feiner Peaberry Santos, Pfund 39c, 3 Pfd..... **$1.15**
Erbsen — Ute Maid Early June, 2 Büchsen für **25c**
Bohnen — Sunset geschnittene String Bohnen, 2 Büchsen.... **25c**
Good Luck Oleomargarine, Pfd. **37c**
Mitch — Van Camps evaporierte — hohe Büchse zu **14c**

Waschbretter
$1 stark gemachte Waschbretter, gute Reibfläche, jedes zu **59c**

Bettücher
Gute 81×90 Zoll nahtlose Bettücher, frei von Dressing, jedes zu..... **2.19**

Shirtings
Echtfarbige gestreifte Hemdenstoffe, Cambric Finish—feine Woll- oder Teleybon-Bestellungen, 8 Yds. an 1 Kund., Yard.... **49c**

Kappen
Fancy farb. Männer- und Knaben-Kappen — kleine Partie red. f. Räum. auf **48c**

Kissenbezugstoff
40zölliges feines gebleichtes Pillow Tubing, 79c Qual., Yard **55c**

Oeltuch
„Santas" Marke haltbares Oeltuch, 50 Zoll breit, weiß oder blau, Yd. **59c**

Voile
69c gestreifte Tissue Kleider Voile, schöne Muster, die Yard zu..... **39c**

Percale
36zöll. dunkelfarbiges Percale, von voll. Bolts geschnitten, sonst 59c, Yard zu **39c**

Oster-Geldsendungen

Um in Not befindliche Freunde und Verwandte zu unterstützen.
Mit dem amerikanischen Dollar kann man mehr deutsche Mark oder österreichische Kronen kaufen, als jemals vorher.
Und zwar infolge der günstigen Wechselkraten. Viele unserer Kunden kaufen jetzt Wechsel und überschreiben Fonds jetzt.

Für Geldanlagen
Um Schulden zu der niedrigen Rate zu bezahlen.
Wir verschicken direkt per Kabel oder Post durch unsere Korrespondenten:
Die Deutsche Bank von Berlin, Deutschland
Wiener Bank-Verein, Wien, Oesterreich

Southwest Trust and Savings Bank

Eine Staatsbank.

Beratungs-Komite:
Thomas E. Wilson, Präsident von Wilson & Co., Packers. **Ralph van Vechten**, Vizepräs. der Cont. & Comm. Nat. Bank.
Abel Davis, Vizepräsident der Chicago Title & Trust Company.

Beamte:
Thomas J. Healy, Präsident.
Edw. R. Litzinger, Vizepräsident. **Andrew H. Wolff**, Kassierer.

Bestände....$3,000,000.00. Sicherheitskästen. 3% auf Spareinlagen.

35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.
Offen Montag und Freitag abends von 6 bis 8 Uhr.

fsdola

O, du Heimatflur.

Roman von Max Schmidt-Schiemfels.

ight, 1920, by the Abendpost Co., Chicago.

(11. Fortsetzung.)

In den feinen Zügen des Mädchens stieg die Röte auf. Ein rascher Blick ging forschend zu dem Baron. „Ich werde heute abend spielen, da Sie es wünschen."

„Nicht weil ich es wünsche, Fräulein Suzanne," sagte Baron Gelbrecht. „Sie sollen es aus freien Stücken tun."

Suzanne deutete lächelnd auf das Hündchen. „Zum Dank, daß Sie mir halfen."

Ueber den Schloßhof kam der Graf. Seine hohen Reitstiefel trugen die Spuren des Feldes. Er bot dem Freund die Hand.

„Den Fußmarsch hättest Du Dir heute sparen sollen. Aber es scheint, daß wir alle drei uns inbezug auf Sauberkeit nichts vorzuwerfen haben. Was bringt Suzanne? — Einen kleinen Patienten?"

„Darf er dableiben?" fragte unsicher das Mädchen, und begann zu erzählen.

„Natürlich darf er bleiben. Petermann soll ihn in die Kur nehmen. Er versteht sich darauf."

Petermann, der alte Schäfer, genoß den Ruf eines erfahrenen Viehdoktors. Das Dorf hatte zu dem bärbeißigen Schafhüter des Schloßgutes beinahe mehr Zutrauen als zu dem Tierarzt in der Bezirksstadt.

„Wie Du Bescheid weißt!" meinte Hartmund in heiterem Spott.

„Gewiß!" versicherte Saltenburg lachend. „Ich bekümmere mich neuerdings selbst um meine Wirtschaft. Mit dem Oberinspektor bin ich drei Stunden lang durch die Felder gelaufen. Soeben habe ich im Dorf mit den Bauern wegen Gründung einer Einkaufsgenossenschaft für Kunstdünger verhandelt."

Gelbrecht zog die Brauen hoch. „Es ist ein seltsam Ding um die eigene Scholle," sagte er nachdenklich. „Deine beschmutzten Stiefel erscheinen mir als ein Symbol."

„Na erlaube mal."

Aber Hartmund nickte bedeutsam. „Wen die Scholle gepackt hat, den läßt sie nicht wieder los."

Suzanne stand dabei. Sie begriff nicht, was die Männer meinten. Sie eilte auf ihr Zimmer, um sich umzukleiden.

Frau Kiener ließ sich bei Tisch entschuldigen. Sie fühlte sich nicht wohl. Ihr altes Herzleiden machte sich bemerklich.

Nach aufgehobener Tafel, als Frau von Quast und Saltenburg sich zurückgezogen hatten, erwartete Baron Gelbrecht Suzanne im Musikzimmer.

„Sie sollen nun für mich spielen, Fräulein Suzanne," empfing er das Mädchen. In seiner Stimme zitterte ein seltsamer Klang. Er nahm wieder im dunklen Hintergrund des Raumes Platz.

Das Mädchen hatte einen Stoß Noten mitgebracht, in denen sie lange suchte. Endlich hatte sie ihre Wahl getroffen.

Ihr Spiel ward heute nicht von der gleichen Sicherheit geleitet wie beim ersten Mal. Gelbrechts feines Ohr erkannte, daß die technischen Feinheiten unter der inneren Unruhe der Spielerin litten. Suzanne schien zerstreut, es fehlte die Sammlung. Sie fühlte das selbst, und in dem Bemühen, die abhanden gekommene Fassung zu gewinnen, verlor sie erst recht die Ruhe.

Mitten im Spiel brach sie ab, legte das Instrument fort und flüchtete nach einem Lehnsessel. Ein wehes Aufschluchzen erschütterte die zarte Gestalt.

„Suzanne!"

Hartmund war herangetreten, tödlich bleich das Gesicht. Mit eiserner Kraft bezwang er sich.

„Sie sollen nicht weinen, Suzanne . . ."

Das Mädchen barg das Gesicht in den Händen. Die heitere Suzanne, die immer nur lachen konnte, niedergebeugt von einem fassungslosen Schmerz. Was bedeutete das? Hartmund fragte nicht. Er wartete, ergriffen von selbstquälerischen Gedanken.

Da sprang Suzanne Deslie empor. Eine Sekunde später war sie aus dem Zimmer verschwunden.

Der Baron blieb in ernstem Nachsinnen zurück. Als er am späten Abend im Arbeitszimmer des Grafen seine Zigarre rauchte, sprach er nicht von dem Vorfall. Es widerstrebte ihm, das Geheimnis Suzannens preiszugeben. Vielleicht waren seine Befürchtungen grundlos. Eine augenblickliche Verstimmung, nichts weiter. Morgen zur sonntägigen Feier des Erntefestes würde sie heiter sein wie immer.

Saltenburg hatte den gewohnten Platz am offenen Fenster inne. Draußen stand schwer und träge die Spätsommernacht.

„Heute nachmittag habe ich einen Besuch gemacht," brach der Graf das Schweigen.

Hartmund stieß den Rauch der Zigarre gegen die Zimmerdecke. „Du gefällst mir jeden Tag besser, Hans Joachim."

Der Andere schwieg darauf. Sein verlorener Blick folgte einem Nachtfalter, der gegen die Glühbirnen stieß.

„Darf man fragen, wem der Besuch galt?"

„Dem Groß-Wilkauer. Ein prächtiger alter Herr, ein wenig derb und sein eigener Verwalter. Wir haben uns gut verstanden."

„Herr von Zitzmann ist verwitwet und hat keine Familie."

„Einen Sohn, der wie so mancher andere den Dienst quittierte und jetzt Landwirtschaft studiert."

Die beiden Herren lauschten auf. Aus einem fernen Zimmer, dessen Fenster offenbar nicht geschlossen waren, kamen Geigentöne. Das Spiel, das sich anfangs in sanften Akkorden bewegte, steigerte sich allmählich zu phantastischer Leidenschaft. Die musikalische Regellosigkeit ließ erkennen, daß es sich nicht um die Wiedergabe einer Komposition handelte. Es war das Ausströmen eines aufgewühlten Gemüts, welches nach Entspannung suchte. Pausen traten ein — dann wieder das Aufschreien eines gequälten heißen Herzens. Plötzlich schwieg die Geige.

Der Baron rauchte gleichmütig weiter. Sein Gehaben ließ nicht erkennen, welchen Eindruck die seltsame Art des Spieles auf ihn gemacht.

Hans Joachim bewegte fragend den Kopf. „Verstehst Du das?"

Und Gelbrecht antwortete in seiner absonderlichen Art: „In Herzensangelegenheiten sind wir Deutschen stillos. Uns fehlt die romanische Kultur, die Suzanne verkörpert."

Saltenburg begriff nicht. Er stand auf und trat vom Fenster zurück. Auch Gelbrecht hatte sich erhoben.

Drunten im Schloßhof wurde ein Karren geschoben. Der Baron sah hinaus. Vor dem Portal standen im Schein der Laternen mehrere Leute, die eine Leiter aufrichteten und dunkle Gegenstände hoben.

„Die Dinge bereiten sich vor." Der Baron verließ seinen Platz am Fenster. „Man schmückt Dir das Haus mit Erntekränzen. Kränze sind das Zeichen der Erfüllung und Sieges, was beides dasselbe ist. — Gute Nacht, Hans Joachim!"

Langsam ging Gelbrecht hinaus.

Die Glocken, die Glocken! Und der Sonnenschein! Das erste Geschenk des Erntefestmorgens. Vom Kirchhügel bließ die Dorfkapelle einen Choral. Sonntägig geputzte Männer und Frauen in bunten Gewändern schritten in bedächtiger Würde den Kirchsteig hinauf. Die Mädchen hatten sich viel zu sagen. Hinter ihnen drängten lachend die Burschen. Auch der Häusler-Karl ging zur Kirche. Der Fichtenhofbauer hielt zwischen den gelben Zähnen an Stelle der Pfeife eine schwarzkohlende Zigarre, deren Brand er vor der Kirchtüre mit Hilfe des wohlgezielten Sprudels seiner Lippen verlöschte. Dann barg er den Rest für späteren Bedarf in einer Blechdose. Er steckte den Schatz in die Tasche seiner blaugeblümten Seidenweste. Als Leute von Bedeutung hielten sich Gutsbesitzer Paul Hermann Winter nebst Frau und Töchtern abseits von der Menge. Herr Winter saß im Kirchenvorstand, war Standesbeamter, und seine beiden Töchter kleideten sich städtisch. Sie waren „in Pension" gewesen, konnten Klavier spielen, hatten den „kleinen Ploetz" erledigt und außer dem „Freischütz" und „Zar und Zimmermann" auch „Lohengrin" gehört.

Die Mädchen stießen einander an. Durch die Reihen der Kirchgänger kam der Graf in hohem Hut. Es geschah zum ersten Mal, daß man ihn zur Kirche gehen sah. Das erregte Aufsehen. Ja, der junge Graf war ein interessanter Mann, der den Mädchen gefallen konnte. Gar nicht stolz tat er. Im Dorf sprach er mit jedem Kind. Lenchen und Ilse Winter gaben sich Haltung, als er in ihre Nähe kam. Jetzt grüßte er den Vater. Dabei schaute er auch nach ihnen. Die blonde Ilse wurde rot wie eine Pfingstrose, die schlanke Lene dagegen blieb sich ihrer Würde bewußt. Sie dankte durch leichtes Nicken, und es war nicht ihre Schuld, wenn das Nicken ein wenig steif ausfiel.

In Begleitung des Grafen befand sich die „alte Gnädige", wie Frau von Quast von den Dorfleuten genannt wurde, und die „kleine Französin". Suzanne wurde als Bekannte gegrüßt. Jeden Sonntag kam sie mit Frau von Quast zur Kirche, obschon sie katholisch war. Die Dienerschaft vom Schloß hatte das erzählt.

Aus der offenen Kirchtür brausten Orgelklänge.

Die Damen und der Schloßherr saßen im hochlehnigen Gestühl der Herrschaftsloge, deren Brüstung mit dem Wappenschild der Saltenburger Grafen aus der Empore weit auslabend vorsprang. Der Graf gehorchte nicht einem inneren Trieb, als er sich zum Kirchgang entschloß. Als Kirchenpatron tat er es zum Erntefest des guten Beispiels wegen.

Seine Gedanken weilten nicht bei der heiligen Handlung. In einer seitlichen Loge saß der Forstmeister, neben ihm die Frau Forstmeisterin und dicht an der Säule Irene. Das edle Profil des Mädchens hob sich hell von der altersbraunen Säule ab wie ein schönes erztes Marmorbild. Ohne auffällig zu erscheinen, konnte der Graf sich in den Anblick der andächtigen Irene versenken. Er brauchte nur das Auge von der Kanzel um wenige Linien zur Seite schweifen zu lassen, um dort den Gegenstand zu finden, dem sein Denken galt. Während der Prediger von dem Segen des Himmels sprach, der sich in der reichen Ernte bekunde, trieb Hans Joachim ein gefährliches Gedankenspiel. Er vermeinte, sein Wünschen und Sehnen auf das stolze bleiche Mädchen übertragen zu können. Sie weiß, daß ich hier bin, dachte er. Von meinem Willen gezwungen muß sie fühlen, daß ich an sie denke. Ihr frommer Sinn soll sich loslösen von allem andächtigen Empfinden und mir zuwenden, sei es auch nur für eine flüchtige Sekunde der Zerstreuung.

Da ging eine Veränderung in Irenens Gesicht vor. Langsam stieg die Röte auf, um dann wieder zu vergehen. Dem Mann in der Herrschaftsloge war es, als ob eine seelische Verknüpfung bestanden hätte zwischen ihm und dem Mädchen.

Saltenburg schaute nicht mehr zur Nachbarloge. Die Blicke wanderten durch die Kirche, als suchten sie nach einem Ruhepunkt. Vor den Stufen des Altars lag das bunte Gemisch von Feldfrüchten, die nach altem Brauch des Segens harrten. Kränze, durch deren Laub farbige Bänder sich wanden, hingen an Gittern und Emporen. Aus weißen Astern und bronzeroten Dahlien waren die Gehänge, die um Säulen aufwärtsrankten. Ernst und steif saßen die Frauen. Ihre Augen gingen zum Prediger. Von den Männern hatte mancher den Kopf sinken lassen.

Am Ende einer Bank bemerkte Saltenburg den stattlichen Bachmüller an der Seite seiner hübschen jungen Frau. Der Bachmüller hatte einst in Saltenburgs Schwadron als Einjähriger gedient. Hans Joachim erinnerte sich, daß er im Reiten nichts taugte. Ein unglücklicher Sturz mit dem Pferd bereitete seiner Heldenlaufbahn ein vorzeitiges Ende. Während des Krieges tat der Bachmüller beim Train Dienst und brachte es bis zum Wachtmeister.

Die umherflatternden Gedanken kehrten zu Irene zurück. War es nicht seltsam, daß er von dem Mädchen forderte, sie solle ihm eine Helferin sein? Mit welchem Recht stellte er das Verlangen? Mit ihr sprechen wollte er, sie sehen, und dazu bedurfte es eines Vorwandes. Das konnte schließlich so nicht weitergehen. Er war auf dem besten Weg, sich in das Mädchen zu verlieben. —

Da unten saß Herr von Hüllesem. Hatte das Erröten vorhin vielleicht ihm gegolten? Der Forstassessor würde Irene heiraten. Die Vorstellung bereitete ihm beinahe körperliche Schmerzen. Er gönnte sie keinem andern.

Suzanne neben ihm machte eine Bewegung. Eine Weile gelang es ihm, die Gedanken zu sammeln und der Predigt zu folgen.

Der Gottesdienst war zu Ende. Der Graf begrüßte den Forstmeister. Frau Seydelmann wurde von Frau von Quast in Beschlag genommen. Es gab sich von selbst, daß die beiden Mädchen miteinander gingen. Es glückte Hans Joachim nicht, ein Wort mit der Malerin zu wechseln. Er hoffte auf den Nachmittag und Abend.

(Fortsetzung folgt.)

— Seltsame Berechnung. — Junger Ehemann (rechnend): „Schöne Geschichte; nach Bezahlung meiner sämtlichen Schulden verbleibt mir tatsächlich nur noch — die Frau!"

— Er hat's nicht nötig. — Hauslehrer: „Ihr Sohn wird im Leben schwer vorwärts kommen; er hat ein zu schwaches Fassungsvermögen." — „Was hat er nötig, Fassungsvermögen? Meinen Sie, er wird Policeman werden?!"

Geld-sendungen

per Post und Kabel
nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Siebenbürgen u. s. w.

Schiffskarten

für
Expreß-Dampfer
direkt nach
Hamburg, Triest, Dubrovnik, (Jugoslavien) Constanza.

Paßport-Applikationen besorgen wir unentgeltlich.
Bei Geldsendungen fragt erst nach unseren Preisen.

Man schreibe oder spreche persönlich vor.

I. Herzog & Co.
534 W. North Avenue.
Phone Diversey 5428.

fasop

Werbet eine Pflegerin

60,000 Krankenpflegerinnen benötigt in den Vereinigten Staaten. Tretet dieser edlen Profession bei. $35 bis $45 die Woche nebst Unterhalt unseren Ausgebildeten garantiert. Ein zweijähriger Kursus unter Staatsaufsicht. Graduierte der Elementarschule angenommen. Schickt nach Prospekt.

WASHINGTON PARK HOSPITAL
437 E. 60th St CHICAGO

m413,20

Mißglückt.

Raubte $1800, wurde aber eingefangen.

Frau Jennie Waldman, Gattin des Inhabers der Waldman Construction Co., Nr. 1723 W. North Ave., hatte heute kurz vor Mittag $1800 zur Auszahlung der Löhne von einer Bank geholt und war kaum ins Bureau getreten, als ein Mann sie anhielt und ihr mit vorgehaltenem Revolver befahl, die Hände hochzuhalten und ihm das Geld auszuliefern. Sie tat es, und der Bursche lief hinaus, verfolgt von der Frau und dem Angestellten David Posthoff, Nr. 1423 N. Leavitt Straße. Zufällig kam ein Auto mit 5 Detektives der W. Chicago Ave.-Wache des Weges und schloß sich der Verfolgung an. Als der Verfolgte das merkte, warf er das Geld weg, das zurückerlangt wurde, und setzte seine Flucht bis zur Elk Grove Ave. fort, wo er sich umwandte und auf die Verfolger feuerte. Die Detektives erwiderten das Feuer, und als der Flüchtling am Hause Nr. 1523 Elk Grove Ave. seinen Revolver aufs Neue laden wollte, fingen sie ihn. Er nennt sich Sam. Barbeno, Nr. 130 Ost 29. Straße. Man vermutet in ihm einen früheren Angestellten der Firma.

Lloyd und Genossen.

Sie verlangen genau zu wissen, was ihnen zur Last gelegt wird.

William Broß Lloyd und fünfzehn andere Mitglieder der kommunistischen Arbeiterpartei, gegen die bekanntlich die Anklage erhoben worden ist, sich verschworen zu haben, die Bundesregierung zu stürzen, beantragten heute vor Richter Hevel, daß ihnen vor Beginn des Prozesses von der Staatsanwaltschaft ein Schriftstück mit genauer Angabe über das zugestellt werde, was ihnen zur Last gelegt wird. Der bekannte Anwalt William S. Forrest, einer der Verteidiger, machte geltend, daß den Angeklagten kein unparteiischer Prozeß zuteil werden könne, daß sie sich nicht auf die Prozeßverhandlung vorbereiten könnten, wenn das Gesuch nicht bewilligt werde. Die Staatsanwaltschaft opponiert dem Antrag. Sie wird am Montag ihre Gründe dafür anführen.

Nichts glückte ihm.

Deshalb beschloß Joseph Murphy aus dem Leben zu scheiden.

Nachdem er gestern im Warteraum des Northwestern Bahnhofes mehrere Quecksilbersublimat-Täfelchen verschluckt hatte, schaffte man den 21jährigen Joseph Murphy aus Desplaines nach dem Countyhospital. In einem hinterlassenen, an seine zurzeit in Kalifornien weilende Mutter gerichteten Brief gibt der junge Mann an, daß er lebensmüde sei, da es scheine, als wenn ihm alles verkehrt gehe.

Murphy war früher als Privatdetektive bei der Chicago Athletic Association angestellt, aber seit einiger Zeit beschäftigungslos.

Obgleich eine Anzahl der besten Aerzte, darunter der berühmte Spezialist Dr. Thomas Carter, um den jungen Mann bemüht ist, besteht nur wenig Hoffnung, ihn am Leben erhalten zu können.

Gewachsene Städte.

Washington, 20. März. Das Zählungsamt machte heute folgende Ergebnisse bekannt:

Schenectady, N. Y., 38,723 Einwohner, 15,897 mehr als 1910; Zunahme 21.8 v. H.

Hamilton, O., 39,675 Einwohner, Zunahme 4396; 12.5 v. H.

Selma, Ala., 15,607 Einwohner, Zunahme 1,958; 14.3 v. H.

Empfehlung für Hitchcock.

Washington, 20. März. Die Anti-Saloonliga hat heute Senator Hitchcock von Nebraska, dem Wortführer der Regierung im Bundessenat, Krieg angesagt wegen seiner Befürwortung eines Zusatzes zum Prohibitionsgesetz, wonach die Herstellung und der Vertrieb von Wein und Bier gestattet werden solle. Die Liga erklärt, daß der Senator deshalb nicht nur als Kandidat für die demokratische Präsidentschaftsnomination, sondern überhaupt als Führer geschlagen werden sollte, denn der Vorschlag laufe auf die Vernichtung der Prohibition hinaus.

Milwaukee, 20. März. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, die Unterbreitung des Prohibitionszusatzes zur Bundesverfassung zur Volksabstimmung und den Widerruf des Volksteadgesetzes zur Durchführung der Prohibition zu fordern, sich auch für die Herstellung von Bier und Wein erklärt.

* Vor der Druckereibesitzer-Abteilung des Chicago Boosters' Publicity Club hielt Bürgermeister Thompson eine Ansprache, in welcher er der Ansicht Ausdruck gab, daß wegen des von der Postverwaltung eingeführten Zonensystems in wenigen Jahren sämtliche größere Zeitschriften in Chicago gedruckt werden würden.

* Andrew Fridas, ein früherer Küchenchef des Hotels Blackstone, wurde in seiner an der N. State Straße gelegenen Speisewirtschaft verhaftet. Er wird beschuldigt, vor sieben Monaten seine Kosthauswirtin Frau Rose Anna Aygares ihre zwölfjährige Tochter entführt zu haben.

— Die 37jährige Frau Thomas Wright in St. Louis hat sich heute erschossen. Ihre Ehe war unglücklich. Auch ihr Vater, der Brauermillionär William J. Lemp, endigte im Jahre 1904 durch eigene Hand.

* Michael Gundrinas und Louis Benzonskis, zwei Bewohner von Melrose Park, sind einer Holzspiritusvergiftung erlegen.

— Kampf bei Lucius, Marokko; vier Mann der spanischen Eingeborenentruppe gefallen, größere Verluste bei den Rebellen.

— William Jennings Bryan sagte bei einem Festessen anläßlich seines 60. Geburtstages in New York gestern abend, sein Ehrgeiz sei nicht auf die Ehre des Amtes des Präsidenten gerichtet, sondern auf die „Abtragung einer Dankesschuld an das amerikanische Volk".

— Auf der Rennbahn in Los Angeles legte der Meisterfahrer Be Palma gestern eine Strecke von fünf Viertelmeilen in 38.8 Sekunden zurück.

— General Averesco hat ein neues rumänisches Kabinett gebildet.

— Die Herzogin von Marlborough, geborene Consuelo Vanderbilt, hat auf Scheidung geklagt.

— Das Abgeordnetenhaus von Maryland hat die Bewilligung von $9,000,000 Prämien an die Männer und Frauen des Staates im Kriegsdienst empfohlen. Das Geld müßte der Staat borgen.

— In Galveston, Texas, streiken 1600 Schiffsverlader um höheren Lohn.

— Der Presbytermissionar Mowry von Mansfield, O., ist von den Japanern als Vorsteher der Mädchenschule in Peng Yang, Korea, abgesetzt worden.

— Die Pittsburg, Butler and Harmony Ry. and Power Co., Pittsburg, hat ihren 400 Straßenbahnern $1,000,000 in Aktien und drei Vertreter im Direktorenrat gegeben.

— Aus dem Regierungsamt für Maße und Gewichte in Washington wurde Radium im Werte von $10,000 gestohlen.

— Die Zahl der kanadischen Jäger hat sich infolge der hohen Pelzpreise riesig vermehrt, namentlich aus den Reihen der Erz- und Kohlengräber.

— Die Standard Oil Co. hat das Gebäude 14 bis 20 Broadway, New York, auf 99 Jahre zu jährlich $250,000 gepachtet und besitzt jetzt 528 Frontfuß im allergeschäftigsten Teil des Landes.

— Das vierstöckige Cecilhotel, Mason City, Iowa, ist heute abgebrannt und „Clerk" Alpin dabei erstickt. Schaden $100,000.

— Deutlich. — Er: „Würden Sie mich lieben können, wenn ich alle meine schlechten Gewohnheiten aufgäbe?" — Sie: „Aber dann müßte ich ja einen mir völlig Fremden lieben!"

— Wenn man andern das Fell über die Ohren ziehen will, ist es gut, für eine Schlafmütze gehalten zu werden.

— Die Zeiten ändern sich. — „Früher hat der Oberkellner Meier einen von zwanzig Pfennig Trinkgeld an „Graf" tituliert, — heute sagt er von fünfzig Pfennig aufwärts „Genosse".

Ein Konto in dieser Bank

bedeutet

Bedienung, Schutz und Sicherheit.

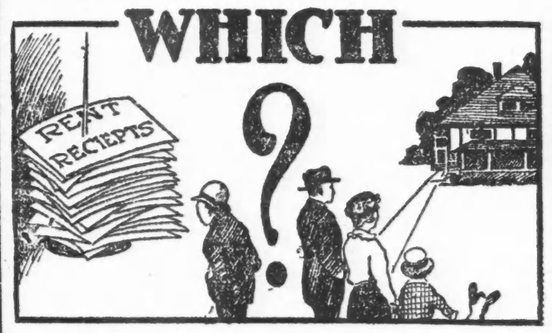
Schnell, Gewiß und Sicher — Anweisungen nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakei, Ungarn, Polen und anderen europäischen Länder.

Prudential State Savings Bank

Ecke North Avenue und Halsted Strasse.

3 Prozent Zinsen auf Ersparnisse.
Schiffahrtskarten über New York nach Hamburg.
Sicherheitskästchen $3 das Jahr.

MR. RENTER WHICH



Ihr könnt dieses Heim anstatt nur der Miets-Quittungen besitzen

Habt Ihr Notiz erhalten, daß Eure Miete gesteigert wird? Wenn nicht, wird sie Euch bald werden.

Ihr würdet Euch Eures eigenen Heims erfreuen und in der Nachbarschaft auf einem großen Stück Grund und Boden wohnen, 60x265 Fuß, für **$475**, auf Abzahlung mit **$85** Anzahlung, **$7** monatlich; 120x300 Fuß, **$600**, bei **$100** Anzahlung, **$8** monatlich. Dieses Grundstück liegt in Desplaines, einer der besten Vorstädte an der Northwestern Eisenbahn, nur 36 Minuten von der Loop, mit 54 täglichen Zügen. **Schule, Läden, Kirchen und Vergnügungsplätze.** Es ist umgeben von schönen Heimstätten, in einer neuen, schnell aufblühenden Nachbarschaft, wo die Preise sich voraussichtlich verdoppeln. Fünfzehn neue Bungalows werden jetzt auf diesem Grund und Boden erbaut. Ihr werdet gleichzeitig die hohen Lebensmittelpreise verringern und Eure Miete sparen. Es geht nichts über Euer eigenes Heim. Kauft jetzt, ehe die Frühjahrspreise eintreten.

Kommt morgen, Sonntag, den 21. März, nach dem North Western Bahnhof, Madison und Canal Straße. Züge verlassen den Bahnhof 10.44 morgens und 1.29 und 2.30 **nachmittags. Bringt** diese Anzeige mit und **zeigt dieselbe irgend** einem unserer Agenten, welche Euch **freie Fahrt sichern.** Unsere Agenten tragen **weiße** Abzeichen.

FREDERICK BRODT.
106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon: Main 2043.

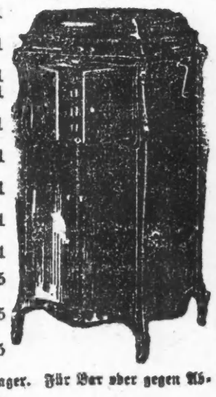
Victrolas und Grafonolas

Kauft oder tauscht Eure alten Maschinen für eine neue um, bevor die Preise hinaufgehen. — Für Bar oder gegen Abzahlung. — 60 Tage wird für Bar gerechnet.

Maschinen in jedem Holzwerk stets auf Lager, von $35.00 bis $250.00.

Große Auswahl in Schallplatten. Folgende gute Platten führen wir an:

Wiegenlied, gesungen von Emmy Destin, $1
Nur wer die Sehnsucht kennt, gesungen von Emmy Destin $1
War schöner als der schönste Tag, gesungen von Alma Gluck $1
Der Engel, gesungen von Johanna Gatzki, $1
Mit deinen blauen Augen, gesungen von Margaretha Ober $1
Ich liebe dich, gesungen von Margaretha Ober $1
Liebestreu, gesungen von Margaretha Ober $1
„The Little old Cabin in the Lane", gesungen von Alma Gluck $1
The Rosary, gesungen von Schuhmann-Heink $1
Till we meet again, Walzer ..... } $1.25
Rose of No Man's Land, Walzer ... }
Beautiful Ohio, Walzer ..... } $1.25
Belgian Rose, Walzer ..... }
Carolina Sunshine, Walzer ..... } $1.25
O what a Pal was Mary, Walzer .. }



Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Für Bar oder gegen Abzahlung. 60 Tage wird für Bar gerechnet.

A. Schlesinger

644 North Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Lincoln 859.

10mar.c.o.d.

— Unter Pantoffelhelden. — „Nein, was die Weiber doch schlau sind! Neulich will ich heimlich zur Kneipe entwischen, suche mich blind nach dem Hausschlüssel, und am anderen Morgen finde ich ihn — in meiner Ueberziehertasche!"

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Medicora 4000

Warum?-Weil!
?

Warum kommen aus allen Stadtteilen, von der Nord-, West-, Ost- und Südseite, die Kunden zu uns, um Geld nach der alten Heimat zu senden???

Weil!

wir unsere Kunden gewissenhaft und reell bedienen. Lieber eine Stunde an Fahrt verlieren, als sein Geld verlieren, sagen sich unsere Kunden. Bei uns gibt es keine Reklamationen. Sämtliche Geldanweisungen nach allen Teilen der Welt, die durch unsere Bank ausgeführt werden, erreichen ihren Bestimmungsort, und wir erhalten von jeder Geldsendung Originalquittung des Empfängers. Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie. Briefliche Orders auch von außerhalb werden bestens ausgeführt.

DEPOSITORS STATE BANK

Eine $5,000,000.00 Bank

4633-37 S. Ashland Avenue

Geöffnet von 9 bis 4:30 Donnerstags von 7 bis 9 abends. Samstags von 9 bis 9 abends. Heute Samstag bis 9 Uhr abends offen.

Verlangen Sie nach der Deutschen Abteilung, damit Sie gleich abgefertigt werden und nicht zu warten brauchen.

Der Dienst dieser starken Bank steht zu Eurer Verfügung

Wir verkaufen Nahrungsmittel-Anweisungen der Amerik. Hilfs-Verwaltung auf ihre Lagerhäuser in Europa. Der einzige Weg, wie Ihr Euren bedürftigen Verwandten wirkliche Hilfe leisten könnt. Unser Dienst ist frei, und sind wir gerne zu irgendwelcher Auskunft bereit.

Wir nehmen Liberty Bonds zur Aufbewahrung an, und wir tauschen alle Bonds, von welchen die Koupons abgeschnitten sind, gerne für permanente Koupon-Bonds aus.

Unser Ausland-Departement nimmt Geldsendungen nach Europa entgegen, zu niedrigsten Raten. Wir verkaufen Schiffskarten.

Allgemeine Bankgeschäfte

Spar-Dept. Sicherheitsgewölbe-Dept.

Offen Montag und Samstag von 9 vorm. bis 9 abds.

Bestände $2,000,000.

Fullerton-Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Avenue Chicago

Schiffs-karten!

Expreßdampfer

direkt nach

Hamburg
Rotterdam
Triest
Ragusa und
Kopenhagen.

Geldsendungen unter Garantie.

Geldwechslung.

Notariatskanzlei

Auskunft brieflich oder persönlich gerne erteilt.

Offen täglich bis 9 Uhr abends. Sonntags bis 5 Uhr nachmittags.

Revesz & Szoeke

Bankgeschäft

1445 FULLERTON AVE.

CHICAGO, ILL.

Telephon .... Lincoln 6690.

sason

Pommerische Gänsebrüste - Gänsefett, Gänseleber - Gänseleberwurst.

E. J. Warnecke

1893 Milwaukee Ave. Tel. Armitage 1165. 16mglwX

Leset die „Sonntagpost".

Ballmann-Konzert.

Das letzte der Saison am morgigen Sonntag in der Lincoln-Turnhalle.

Das letzte der Ballmannkonzerte in der Lincoln Turnhalle wird für den morgigen Sonntag nachmittag angekündigt. Die besonderen Einzelvorträge haben übernommen Frl. Vera Weyhell, eine erst seit Kurzem im Lande weilende Opern- und Konzertsängerin, die in dem Konzert zum ersten Male in Amerika auftreten wird, Fritz Renk und Alexander Sebald, die beiden bekannten Violinkünstler, und der Chicago Zitherklub unter der Leitung von Karl Baier, dem beliebten Zithervirtuosen. Der Klub besteht aus achtzehn Mitgliedern, und unter den Instrumenten sind außer den Schlagzithern eine Streichzither, zwei Guitarren, zwei Violinen und andere Instrumente vertreten. Auch der Cellist Prof. Cerny, die Harfenistin Frau Emma Weast-Bichl und die Pianistin Frau Edna Frain werden bei dem Konzert mitwirken, dessen Orchesterprogramm die Freischützoverture, eine Fantasie aus „Faust", den Westfalenmarsch und andere beliebte Stücke enthält.

Das Programm lautet:

1. Teil.

Ouverture zur Oper „Der Freischütz" ..... C. M. von Weber
Erinnerungen an die Große Oper ... Schreiner
Gesangsolo von Frl. Vera Weyhell (direkt von Europa)—
Zwei Arien aus der Oper „Carmen", (Habanera und Seguidilla) ..... Bizet
„By the Waters of Minnetonka" (Indianisches Liebeslied) ..... Lieurance
Eingerichtet für Sopran, Violin- und Harfen-Obligato, Piano und Streich-orchester, Begleitung von M. Ballmann.
Große Fantasie aus der Oper „Faust und Margaretha" ..... Gounod

2. Teil.

Feierlicher Einzug des Sardars aus „Kaukasische Skizzen" ..... Jopolitow-Iwanow
Zwei Wunschnummern:
„Frühlingsrauschen" ..... Sinding
„Blumengeflüster" ..... von Blon
Violinsolo von Fritz Renk; Edna Frain am Klavier:
Thema und Variationen ..... Tartini-Kreisler
„Die Kokette" ..... Jost
„Der Nußbaum" ..... Schumann-Auer
Chicago Zither Klub: Carl Baier, Dirigent—
Chicago Zither Klub Marsch (mit Orchesterbegleitung) ..... Carl Baier
„Unvergeßlich", Idylle ..... Haustein

3. Teil.

Zwei Wunschnummern:
Potpourri beliebter deutscher Lieder .... Ballmann
„Westfalen Marsch", den westfälischen Landsleuten gewidmet ..... Ballmann
Gesangsolo von Frl. Vera Weyhell (mit Orchesterbegleitung):
„Largo", Rezitativ und Arie aus der Oper „Xerxes" ..... Händel
Violinobligato, Fritz Renk; Harfe, Emma Weast-Bichl.
„Frühlingszeit", Lied ..... Becker
„Rogers Wiegenlied" ..... Nevin
Zwei spezielle Wünsche:
„Großmütterchen", Duett für Violinen, ... Langer
Fritz Renk und Alexander Seebald.
Marsch, „In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen" ..... Ballmann

Nordseite-Turnhallekonzert.

Angelo Lippich als Gesangssolist am morgigen Sonntag nachmittag.

Angelo Lippich, der dem gesamten Deutschtum so wohlbekannte Tenorist der deutschen Operettenbühne, wird im Nordseite - Turnhallekonzert am morgigen Sonntag nachmittag vier der beliebtesten Gesänge aus den Operetten „Schützenliesel", „Dreimäderlhaus", „Vogelhändler" und „Rastelbinder" singen. Diese Ankündigung allein schon dürfte genügen, den Saal zu füllen, doch kaum weniger verlockend sind die anderen Genüsse, die das Programm verheißt. Einer davon ist ein von Herrn Eduard Weiß, dem Harfenisten des Chicagoer Opernorchesters, gespieltes Harfensolo, das Sextett aus „Lucia", Ferner wird das Orchester unter der Leitung von Kapellmeister Armin F. Hand auf besonderen Wunsch die schöne Ouverture zu „Mignon", Dvoraks „In den Spinnstuben", das Gondellied aus „Hoffmanns Erzählungen" und Bucalossis „Schlangentanz" spielen. Auch Melodien aus Lortzings „Waffenschmied" und ein „Die Meistersinger von Berlin" betitelter Liederkranz stehen auf dem reichhaltigen Programm, welches hier folgt:

1. Marsch, „Aus der Wcanastadt" ... Bednarz
Ouverture zu „Mignon" ..... Thomas
2. Walzer, „Frühlingskinder" ..... Waldteufel
3. Herr Angelo Lippich, Tenor (Busy Temple Theater).
Das Mutter-Lied (Schützenliesel) ..... Eysler
„Es soll der Frühling mir künden" ..... F. Schubert
(Aus „Das Dreimäderlhaus".
4. Große Fantasie aus „Madame Butterfly" ..... Puccini
5. Marsch, „Der Gladiator" ..... Sousa
Die Meistersinger von Berlin (Liederkranz) ..... Lincke
Nachtwächterlied. Die Sänger von Finsterwalde. Die Tage der Rosen. Venus auf Erden. Schneider-Rheinländer. Zwei dunkle Augen. In Charlottenburg am Knie. Die Liebe kam vom Märchenland. Gustav-Rheinländer. Josephine von der Heilsarmee. O Theophil. Der Nachtschwärmer. Ach Ernst. Unter'm Lindenbaum. Schlösser. Frauenberg. Hinterm Ofen sitzt 'ne Maus. Pflaumen-Walzer. Baumblüten-Marsch. Nur am Rhein, da möcht ich leben. Ich hab' einen Kameraden.
6. Harfensolo, Sextett aus „Lucia" ..... Donizetti
Edward Weiß, Arrangiert von Herrn Weiß.
7. Melodien aus „Der Waffenschmied" ..... Lorbing
8. „Just like a Gipsy" ..... Nora Bayes
„In den Spinnstuben" ..... A. Dvorak
9. Krönungsmarsch, „Prophet" ... Meyerbeer
Gondellied, „Hoffmann's Erzählungen" ..... Offenbach
10. Herr Angelo Lippich—
„Wie mein Ahn'l zwanzig Jahr'", („Der Vogelhändler") ..... Zeller
„Ich bin a Wienerkind" ... („Der Rastelbinder") ..... Lehar
11. „Schlangentanz" ..... Bucalossi
Marsch, „The National Emblem" .. Bagley

Bush Temple Theater.

Direktion C. Seidemann.

Die Seidemannschen Ehrenvorstellungen „König Lear" u. „Der blinde Passagier"

Heute und morgen hat Chicagos deutsches Theaterpublikum die beste Gelegenheit zu zeigen, inwieweit es die Verdienste schätzt, die sich Direktor Seidemann um die Erhaltung unserer deutschen Bühne erworben. Selbst während der schwierigsten Zeiten und als Viele den Besuch des deutschen Theaters fürchteten, hat Herr Seidemann mit seiner getreuen Künstlerschar unverdrossen weitergekämpft und das Banner deutscher Darstellungskunst hochgehalten. — Schwere Opfer hat ihm das Unternehmen während der letzten drei Jahre gekostet, und er hat sie willig und ohne Murren gebracht. Mancher anderer hätte an seiner Stelle den Mut sinken lassen und die Sache aufgegeben. Gründe hierfür waren wohl genügend vorhanden, aber Herr Seidemann wagte es immer wieder, und dank seiner Bemühungen darf sich Chicago heute rühmen, daß es die einzige Stadt in Amerika ist, in welcher unter seiner Aegide das Deutsche Spielzeiten — und selbst darüber hinaus — ausgehalten hat. Dafür schuldet das Deutschtum Chicagos der gegenwärtigen Direktion des Theaters großen Dank, und heute und morgen — gelegentlich der drei Ehrenvorstellungen — bietet sich hinreichend Gelegenheit, ihm die verdiente Anerkennung durch zahlreichen Besuch des Theaters zu zollen. Gegeben wird unter der persönlichen Spielleitung des Benefizianten heute abend sowie morgen nachmittag Shakespeares gewaltiges Trauerspiel „König Lear" mit Herrn Seidemann in der Titelrolle und morgen abend der zwerchfellerschütternde dreiaktige Schwank „Der blinde Passagier" aus den Federn der berühmten Lustspieldichter Blumenthal und Kadelburg. In diesem kolossalem Heiterkeitserfolg tritt Herr Seidemann als Eduard Bellermann auf. Es ist dies eine Rolle, die ihm ebenso vorzüglich liegt, wie der Glühstrumpffabrikant Giesecke im „Weißen Rößl". Für die Aufführung von „König Lear" giebt die Spielleitung bekannt, daß das Werk mit einer einzigen kurzen Pause zur Durchführung gebracht werden wird. Die Direktion hat gänzlich neue Szenerien malen lassen, die es ermöglichen, daß der notwendige Umbau raschestens erfolgen kann, wodurch längere Zwischenakte gänzlich in Wegfall kommen. Im „König Lear" wirkt das gesamte Personal mit, wie aus der nachstehenden Rollenbesetzung ersichtlich ist:

Lear, König von Britannien ..... Conrad Seidemann
Cordelia, Lears unvermählte Tochter ..... Else Janssen
König von Frankreich ..... Willy Schubert
Herzog von Burgund ..... Max Hanisch
Herzog von Cornwall ..... Willy Diedrich
Regan, Lears Tochter, seine Gemahlin ..... Hanna Waizenegger
Herzog von Albanien ..... Paul Gehring
Goneril, Lears Tochter, seine Gemahlin ..... Paula v. Jagemann
Graf von Gloster ..... Gustav Hauftig
Graf von Kent ..... Jose Danner
Edgar, Glosters Sohn ..... Adolf Stoye
Edmund, Glosters Bastard ..... Max Jürgens
Ein alter Ritter ..... Max Hanisch
Ein Arzt ..... James Brückner
Der Narr ..... Curt Benisch
Oswald, Gonerils Haushofmeister ..... Fredie Ambrogia
Ein Hauptmann ..... Fritz Ettermann
Ein Edelknabe ..... Anna Müller
Ein Bote ..... James Brückner
Ein Diener Cornwalls ..... Franz Weißflach
Erste Hofdame ..... Anna Lofink
Zweite Hofdame ..... Johanna Eisemann
Dritte Hofdame ..... Louise Brückner

Plätze für diese drei Vorstellungen belegt man am besten telephonisch, Superior 4819.

Auch am Dienstag und Mittwoch abend kommen die Könige der deutschen Lustspieldichter, Blumenthal und Kadelburg, nochmals zum Wort, und zwar mit ihrem köstlichen Schwank „Hans Huckebein", der unter Jose Danners Spielleitung aufgeführt wird und in dem Max Jürgens, Paula v. Jagemann, Paul Gehring, Johanna Eisemann, Hanna Waizenegger, Jose Danner, Adolf Stoye, James Brückner und Ottilie Amber mitwirken. Am Donnerstag abend wird zu Ehren von Louise und James Brückner Wolffs großes Schauspiel mit Musik „Preziosa" gegeben mit besonders dankbaren Rollen für das beliebte Künstlerehepaar und mit Else Janssen in der Titelrolle. Else Janssen und Frau Brückner, beide hoch zu Roß! lautet eine Ankündigung der Spielleitung. James Brückner spielt den Don Franzisko.

Conrad Seidemann.

Um den Körper gegen Grippe zu schützen. Nehme man **Laxative Bromo Quinine** (Tabletten) (LAXATIVE BROMO QUININE TABLETS) welches die Krankheitskeime zerstört, zu gleicher Zeit stärkend und abführend wirkt und infolge dessen Erkältungen, Grippe und Influenza verhütet. Es gibt nur ein **Bromo Quinine**". Die Unterschrift von **E. W. Grove** (E. W. GROVE) auf jeder Schachtel. 30c. mg20,30,ap8,17,27,mai6,15,25

— Die Kommunistenbewegung in Argentinien ist niedergeschlagen, viele Führer sind verhaftet worden; Bäcker, Rollkutscher u. s. w. arbeiten wieder, die Seeleute in der Küstenschiffahrt setzen den Ausstand aber fort.

— Mgr. Micara ist päpstlicher Vertreter in Prag geworden.

Gewitterwolken.

Der Stadtrat sieht einem Entrüstungssturm entgegen.

Budget die Ursache.

Vielseitige Unzufriedenheit damit macht sich geltend. — Die Beschwerden der Polizisten. — Die Gasraten. — Zahnpflege der Schüler.

Die Unzufriedenheit mit dem Budgetentwurf des Finanzausschusses, der am nächsten Montag morgen dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorliegen wird, wächst fast stündlich, und es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß es in der Sitzung stürmisch zugehen und zu erregten Debatten kommen wird. Einige Mitglieder des Stadtrats halten es für gar nicht unwahrscheinlich, daß der Entwurf an den Ausschuß zurückverwiesen werden wird.

Die Sturmanzeichen mehrten sich gestern. Im höchsten Grade unzufrieden sind natürlich vor allen die 663 städtischen Angestellten, die ihre Stellen verlieren sollen, und die anderen, deren Erwartung auf Gehaltszulage getäuscht worden ist. Ald. John Toman erklärte dem Finanzausschuß rund heraus, daß er gegen das Budget stimmen würde, wenn man nicht für Beibehaltung der 663 Mann sorge, und wollte den Entwurf von Ald. John A. Richert, das Budget sei so schon mit $2,000,000 überlastet, nicht gelten lassen. Man möge es noch mehr überlasten, meinte er, und der Legislatur zu Gemüte führen, daß es notwendig sei, der Stadt das Recht zu geben, das fehlende Geld aufzubringen. Nach der Berechnung des Finanzausschusses würde eine zehnprozentige Gehaltszulage und die Beibehaltung der gestrichenen Angestellten $3,500,000 kosten.

Ald. Joseph O. Kostner sagte, daß wenigstens die Mannschaft der Polizei und der Feuerwehr nicht verkürzt werden sollte. Polizeichef Garrity habe ihm gesagt, er würde, wenn das Budget angenommen würde, 381 Leute verlieren.

O'Connor zieht Vergleiche.

Ein Bild von der Stimmung, die in Polizeikreisen hinsichtlich der Bezahlung herrscht, geben Aeußerungen des Präsidenten der Polizistenvereinigung, Michael O'Connor.

„Weiß das Publikum oder denkt es darüber nach," sagt O'Connor, „daß die Stadt Asphaltleger, Lastfahrer, Kanalarbeiter besser bezahlt, als die Polizisten? Daß die Straßenkehrer nur 29 Cents den Tag weniger bekommen als jene? Lattennagler, Verputzer, Dachdecker, Maurer und Pflasterer erhalten $8 den Tag, der höchst bezahlte Polizist muß mit $4.93 zufrieden sein. Wie kann eine Polizeimannschaft bei solcher Bezahlung zusammenhalten? Und dabei hat der Polizist im Durchschnitt zwölf Dienststunden täglich, während fast alle anderen Stadtangestellten acht, höchstens zehn Stunden arbeiten. Ferner: Mäntel kosten jetzt $70 anstatt, wie noch vor zwei Jahren $27, eine Bluse kostet $30 statt $9, ein Paar Hosen kosten $17 statt $6 und Stiefel $12 und $15 statt $3.50 und $4. Jede von Gewerkschaften geforderte Zulage hat der Finanzausschuß bewilligt. Wir haben um $300 das Jahr gebeten und nichts bekommen. Warum? Wir haben zwar eine Vereinigung, aber sie verfolgt nur gesellige und berufstechnische Zwecke."

Verliert angeblich Geld.

Die Nutzbarkeitskommission wird wahrscheinlich das Gesuch der Peoples' Gas Light and Coke Co. um Beibehaltung der jetzigen Rate von 85 Cents für tausend Kubikfuß Gas bewilligen. Die Begründung des Gesuchs durch Vertreter der Gasgesellschaft vor der Kommission wurde gestern abgeschlossen. Die gegenwärtigen Raten erlöschen am 31. März, und wenn die Kommission ihre Fortsetzung nicht ausdrücklich genehmigen würde, so würden die früheren wieder eintreten. Andernfalls blieben die jetzigen bis zum Jahresende in Kraft.

Walter F. Coble, Anwalt der Gesellschaft, bezeugte, daß in den letzten vier Monaten des vorigen Jahres die Gesellschaft mit einem Nettoverlust von $580,506 gearbeitet habe und das Reineinkommen des Jahres $65,207.40 gewesen sei. Eine Erhöhung der Raten würde wahrscheinlich nötig werden.

Die Beamten der Gasarbeitergewerkschaft und die der Gesellschaft haben sich noch auf keinen Schiedsrichter über die unerledigten Forderungen der Arbeiter geeinigt.

Zahnpflege der Kinder.

Am nächsten Montag beginnt hier der Konvent der Zahnärztevereinigung des Staates Illinois, der sich auch mit einer die Schulkinder betreffenden Gesetzvorlage beschäftigen wird. Der Entwurf, welcher der Legislatur unterbreitet werden wird, bestimmt, daß lizensierte, in der Zahnarzneikunde ausgebildete Pflegerinnen in den Schulen auf die Zahn- und Mundpflege der Schüler achten sollen. Schulsuperintendent Peter A. Mortenson tritt eifrig für die Vorlage ein, die auch die Einrichtung freier Hospitäler für Zahnkranke und eines Laboratoriums für Zahnhygiene in jeder Schule vorsieht. Herr Mortenson weist darauf hin, daß 95 Prozent der Schulkinder zahnärztliche Behandlung nötig haben, und daß Kinder mit mangelhaften Gebissen geistig hinter Kindern mit gesunden Zähnen zurückbleiben. Gegenwärtig seien nur drei Sachverständige für Mundpflege in den Schulen angestellt, und das sei im Vergleich zum Bedürfnis noch nicht einmal so viel wie ein Tropfen in einem Eimer.

Wer ist die Unglückliche?

Geistesgestörte Frau, anscheinend eine Deutschamerikanerin, festgenommen.

Eine gutgekleidete, ungefähr 32-jährige Frau, kam gestern in die First National Bank und verlangte, daß man ihr alles vorhandene Geld aushändige, damit sie als Retterin der Menschheit die Armen versorgen könne. Sie wurde von herbeigerufenen Polizisten abgeführt und zwecks Beobachtung ihres Geisteszustandes nach der Psychopatischen Abteilung des County Hospitals gebracht. Dort sprach sie unzusammenhängendes Zeug, sowohl in deutscher wie in englischer Sprache, und erwähnte u. a., daß man sie in Deutschland verfolgte, daß sie aber trotzdem ihr Wohltätigkeitswerk fortsetzen werde. Bisher konnte ihr Name noch nicht ermittelt werden. In ihren Taschen fand man zwei Quittungen, eine davon zeigt, daß sie für einen Hund $15 bezahlte, während die andere besagt, daß sie Fleisch im Werte von $10 durch die Firma Arnold Bros. nach Deutschland schickte.

Die Kugeln pfiffen.

Revolverschlacht zwischen Polizisten und angeblichen Banditen.

Einer von diesen verwundet?

Hatten eben mit ihrem Auto eine Frau überfahren und getötet. — Wollten wie es heißt einen Geldschrank sprengen. — Zwanzig Schüsse gefallen.

Zu einer Revolverschlacht, bei der mindestens zwanzig Schüsse abgefeuert wurden, kam es heute morgen vor dem Gebäude der New City Garage, Nr. 1543 W. 46. Straße, zwischen acht Polizisten der Bezirkswache an Deering Straße und drei Insassen eines grünen Kraftwagens. Es heißt, daß einer von diesen verletzt wurde, es gelang ihnen aber, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

Die Polizei befand sich auf der Suche nach dem grünen Auto, welches, wie an anderer Stelle berichtet, gestern abend an der 47. Straße nahe der Paulina Straße Frau Lottie Stranc, Nr. 4757 S. Paulina Straße, überfuhr und so übel zurichtete, daß sie später im Deutschen Diakonissen Hospitall, wohin man sie brachte, starb. Der Lenker war nach dem Unfall, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weitergefahren. Frau Stranc befand sich mit einer in demselben Hause wohnenden Frau Mary Paleuszek in einer Elektrischen. Beide wollten an der Ecke der 47. Straße absteigen, der Straßenbahnwagen hielt dort aber nicht, und erst als die beiden Frauen dem Schaffner Vorstellungen hierüber machten, brachte er zwischen der 47. und 48. Straße die Elektrische zum Halten. Kaum hatten sie den Wagen verlassen, als ein grünes Auto mit unheimlicher Geschwindigkeit heranstürmte und Frau Stranc erfaßte. Der Lenker kümmerte sich nicht um die Verletzte, sondern fuhr weiter und entkam, trotzdem der Motorführer mehrere Schüsse hinterher jagte.

Bald darauf wurde die Polizei der Deering Straße telephonisch davon verständigt, daß sich in dem grünen Kraftwagen drei Kerle befanden, welche auf dem Wege waren, um einen Geldschrank zu sprengen, und die aus diesem Grunde große Eile hatten. Detektivesergeant James Byrne und sieben uniformierte Polizisten machten sich daraufhin auf die Suche nach ihnen. Vor dem erwähnten Kraftwagenschuppen sahen sie einen grünen Kraftwagen stehen, in dem sich drei Insassen befanden. Sobald der Lenker ihrer ansichtig wurde, versuchte er davonzufahren, die anderen beiden Insassen aber gaben Feuer auf die Polizeimannschaften, die nun ihrerseits ebenfalls von ihren Schießeisen Gebrauch machten. Trotzdem die Polizisten bemerkten, daß mehrere ihrer Schüsse ihr Ziel erreichten, entkamen die Burschen. Der Kraftwagen wurde später an der 17. und S. Paulina Straße aufgefunden. Er wies eine Reihe von Kugellöchern auf. Die Untersuchung ergab, daß er P. J. Costello, Nr. 7952 S. Elizabeth Straße, gehört und ihm am 4. März, als er vor dem Hause Nr. 1348 W. Madison Straße stand, gestohlen wurde.

Es kommt so langsam.

Wie die Leser dieses Blattes aus dem Inseratenteil ersehen haben, hat nun die Depositors State Bank, die $5,000,000-Bank, eine deutsche Abteilung für die deutschen Geschäfte errichtet und ist so offiziell mit Deutschland in Verbindung getreten. Herr Klein, der den Lesern der „Abendpost" aus seinen Artikeln bekannt sein dürfte, hat die Leitung der deutschen Geschäfte übernommen. Es ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß diese Bank mit ihren ungeheuren Hilfskräften ihre Kunden prompt und reell bedienen wird.

Von Kraftwagen getötet.

Von einem schwarzen Kraftwagen wurde gestern Frau Lottie Stranc, Nr. 4757 S. Paulina Str., überfahren und auf der Stelle getötet. Der Lenker des Autos, welches kein Licht hatte, fuhr ohne sich um sein Opfer zu kümmern, weiter. Die Polizei fahndet jetzt auf ihn.

John Krumm

DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains, für Montag, den 22. März

Schultaschen, aus starken Mattenstoff und Faser, 1.25 Wert, speziell zu **79c**

Extra schwere gebleichte Handtücher, die große Sorte, 48c Wert, zu ..... türkische **33c**

Extra schweres Feder-Ticking, — hübsch gestreift, ein 89c Wert, speziell zu **67c**

Cashmerette Babystrümpfe, in allen Größen, 45c Wert, speziell, per Paar **33c**

Gingham Hauskleider für Damen, hübsche Muster, ein 4.50 Wert, speziell zu **3.48**

Coverall-Schürzen für Damen, aus hellem und dunklem Percale, 2.50 Wert, zu **1.98**

Seidtuch-Damenslippers, mit 1 Riemen, ein 1.75 Wert, speziell zu **1.29**

Blaue Männer-Taschentücher — die große Sorte, ein 15c Wert, speziell zu **10c**

Baumwollene dunkelgraue Sweater Coats für Männer, ein 2.00 Wert, speziell zu **1.45**

Extra schwere, große, einfache Decken, 2.50 Wert, speziell **1.69**

Extra: Weck-Uhren, wert 1.95, speziell zu **1.55**

Spezielles in Haushaltungsartikeln

Tapetenreiniger, 15c Wert, speziell, die Büchse zu **10c**

Wassergläser, ein 8c Wert, speziell, 6 für **25c**

Galvanisierte Waschzuber, 1.80 Wert, speziell zu .. **1.39**

Speziell: Tassen, einfache, sowie etliche verzierte, speziell, das Stück zu **10c**

Grocery Specials

Runkels Kakao, speziell, die kleine Büchse zu **9c**

Großer Jar Präserven, speziell, der Jar **22c**

Gelee, alle Sorten, speziell, das Glas **14c**

Rex Mineralseife, speziell, 3 Pakete zu **25c**

Automatic Electric Seife, 5 Stücke für **29c**

Swifts Pride Waschpulver, großes Paket zu **19c**

Frische Eier, Dutzend 48c

Frische Eier, extra ausgesuchte, das Dutzend zu ... **52c**

(Eier positiv nicht abgeliefert.)

Brisley assort. Waschseifen, White Borax, Old Country oder White Linen, spez. 10 St. **73c**

Kaffee, feinste Qualität Santos od. unsere spezielle Mischung, zwei Pfund für **79c**

Armours Helmet Brand Nr. 2 Tomaten (nur 4 Büchsen an 1 Kunden), 2 Büchsen für .. **25c**

Extra Standard Nr. 3 Tomaten, 2 Büchsen für **33c**

Fleischwaren

Frischgeschnittene Pork Chops ... 29c
Beef Stew 14½c
Frischgeschnitt. Veal Stew ... 15½c
Brisket Corned Beef 10½c
Frischgeschnitt. Rindsleber 10c
Frische Veal Chops 25c
Beste Short Steaks 25c
Schön durchzog. Speck 27c
Armours Best Schinken 29½c
Gehacktes Fleisch, frisch gemacht. 15c
Beste Salamiwurst 39c

Für Dienstag: Schmalz, das Pfund zu **22c**

(10 Pfd. an einen Kunden. Keine Telephonbestellungen ausgeführt.)

Geldschrank gesprengt.

Metropolitan Insurance Co. um $1800 beraubt.

Geschickte Spindelknacker.

Waren offenbar mit allen Einzelheiten genau vertraut. — John Brinkmann von unbekannten Burschen niedergeschlagen. — Whisky gestohlen.

Als heute morgen der Vorsteher des Zweiggeschäfts der Metropolitan Insurance Company, Nr. 2201 Marshall Boulevard, William Gordon, zur Arbeit kam, herrschte in seinem Bureau ein wirres Durcheinander. Es hatten nämlich Einbrecher im Laufe der Nacht dem Bureau einen Besuch abgestattet und den Geldschrank gesprengt. Die Burschen waren mit $1800, die zur Auszahlung der Löhne dienen sollten, entkommen. Die Spitzbuben hatten den Schrank durch Anwendung von Nitroglyzerin gesprengt, nachdem sie zuvor, um den Schall der Explosion zu dämpfen, durchnäßte Teppiche darüber gelegt hatten.

Detektives, die in kurzer Zeit zur Stellen waren, konnten keine Fingerabdrüe am Kassenschrank entdecken und sind deshalb der Ueberzeugung, daß man es mit abgefeimten Gaunern zu tun hat, die um jede Spur zu verdecken, mit Handschuhen arbeiteten. Die Beamten sind ferner der Ueberzeugung, daß die Diebe genua mit den Gewohnheiten des Geschäfts vertraut waren, und es auf diese bestimmte Summe abgesehen hatten. Zum Oeffnen der Bureautür bedienten sie sich Nachschlüssel. Trotz der wenigen Spuren, welche die Geheimpolizisten fanden, glauben sie dort, die Burschen noch vor Ablauf des Tages hinter Schloß und Riegel zu haben.

Uebel zugerichtet.

Wös vermessert liegt John Brinkmann, ein Nr. 6 West Ohio Straße wohnhafter Zimmermann, im Counthospital darnieder. Nach seiner Angabe wurde er gestern abend, als er eben in Gesellschaft einiger Freunde die Wirtschaft Nr. 1249 Sinnot Place verlassen hatte, von zwei auf der Lauer liegenden Kerlen, welche er seines Wissens nie zuvor sah, niedergeschlagen. Einer von ihnen brachte dem Wehrlosen eine tiefe, von einem bis zum anderen Ohr reichende Schnittwunde bei. Die gewalttätigen Burschen entkamen, obgleich Brinkmanns Freunde, der Nr. 1745 N. Winchester Ave. wohnende Otto Leichtfeldt und zwei in ihrer Gesellschaft befindliche Frauen sie eine Strecke Weges verfolgten.

Schnaps entwendet.

Dreizehn Flaschen Schnaps wurden im Laufe der letzten Nacht aus der Apotheke von Parker & Parker, Nr. 2100 West Chicago Ave., entwendet. Nachbarn sahen angeblich einen verdächtigen Kraftwagen vor dem Hause halten und benachrichtigten die Polizei; als diese wenige Minuten später eintraf, waren die Spitzbuben jedoch bereits über alle Berge.

TUBERCULOSE.

80 Pfund.

Letzte Photographie.

Als die Aerzte es für unmöglich erklärten, J. M. Miller, Apotheker in Ohio, von Tuberkulosis zu heilen, begann dieser an sich selbst zu experimentieren und entdeckte die Heim-Behandlung, bekannt als **Abdiline.** — Jeder, dessen Husten tuberkulose Tendenz aufweist, kann es unter einfachen Anweisungen gebrauchen. Schickt Euren Namen und Adresse **an 68 Arcade Building, Columbus, O.** my6,13,20,27

nud John A. McGarry als Vertreter der Amerikanischen Kommission für Irische Unabhängigkeit, die Richter Geo. F. Barnett nud Robert E. Crowe und andere. Dem Gast und seiner Gesellschaft wird heute abend im Kongreßhotel ein Essen gegeben; morgen abend findet im Auditoriumtheater eine große Massenversammlung statt, welcher wahrscheinlich Erzbischof Mundelein und Mayor Thompson in Logen beiwohnen werden.

Präsident de Valera wird während seines Hierseins mit Freuden der irischen Sache über die Zehnmillionenanleihe für Irland, die in den Vereinigten Staaten aufgenommen werden soll, konferieren.

Die Anerkennung der Republik Irland durch den Senat hat die Anhänger der irischen Sache begreiflicherweise in sehr freudige Stimmung versetzt. Bezeichnend war auch ein Vorgang vor Richter Kavanagh, der gestern einen Irländer zum Bürger machte, aber sich nicht damit begnügte, daß der Mann dem englischen König die Treue abschwor, sondern ihn veranlaßte, auch der irischen Republik und ihrem Präsidenten die Gefolgschaft abzusagen.

See gibt seine Toten wieder.

Leiche einer etwa 25 Jahre alten unbekannten Frau gefunden.

Am Fuße von Belleview Place wurde heute morgen die steifgefrorene Leiche einer etwa 25jährigen, anständig gekleideten Frau am Seeufer gefunden. Die anfangs gehegte Annahme, daß die Tote vielleicht Panac de Kay sei, das junge Mädchen welches am 30. Dezember auf eigenartige Weise spurlos verschwand und seitdem nicht nur hierzulande sondern auch jenseits des Atlantischen Ozeans eifrig aber erfolglos gesucht wurde, bewahrheitete sich nicht.

Die anscheinend infolge der letzten Stürme angeschwemmte, noch halb im Sande steckende Leiche wurde von dem Lincoln Park Polizisten Michael Rice bemerkt, der die zuständige Bezirkswache an der Chicago Ave. benachrichtigte. Die Tote wurde geborgen und nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 859 N. Clark Str. geschafft, wo sie jetzt noch ihrer Identifizierung harrt. Bekleidet war sie mit schwarzem Kleiderrock, heliotropfarbiger Bluse, schwarzen Schuhen und einem dunkeln Mantel.

Die kurz vor Mittag vom Koronersarzt Dr. Burmeister vorgenommene Leichenöffnung ergab, daß keine Anzeichen äußerlicher Gewalt vorhanden sind und daß der Tod durch Ertrinken eintrat, vermutlich bereits vor etwa vier oder fünf Monaten. Es fanden sich keine Anhaltspunkte, welche etwa zur Feststellung der Persönlichkeit dienen könnten.

Präsident De Valera.

Er kommt heute nach Chicago. — Morgen Massenversammlung.

Eamonn de Valera, der Präsident der Republik Irland, kommt heute nach Chicago und wird auf dem Unionbahnhofe von einem Empfangsausschuß begrüßt. Diesem gehören u. a. Edward Hines, D. F. Kelly, Francis J. Lewis nud Joseph P. Griffin an, ferner Richard W. Wolfe

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: THE ABENDPOST COMPANY

215 W Washington St.

Preis per Copy ..... 2 Cents
per Monat ..... 55 Cents
Per mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Preis per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephon Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents. Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ..... $4.50 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ..... $5.00 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $7.00 per Jahr
Preis der "Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1909 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 68.

Abgetan — annehmen!

Am 19. November letzten Jahres kam der Versailler Friedensvertrag in seiner ursprünglichen Form und ohne jedwelche Zusätze, oder Vorbehälte, im Bundessenat zur Abstimmung und wurde von einer recht großen Mehrheit verworfen. Nachdem der Senat in langem Mühen fünfzehn Vorbehalte angenommen und dem Vertrage angehängt hatte, kam derselbe gestern wiederum zur Abstimmung, um wiederum abgelehnt und verworfen zu werden.

Während vor vier Monaten die demokratischen Senatoren mit wenigen Ausnahmen für Annahme des Vertrages stimmten und die Ablehnung den Republikanern und ein paar demokratischen „Unversöhnlichen" zu danken war, zeigte sich diesmal das demokratische Votum im Senat genau geteilt; ist die Verwerfung des Vertrages in seiner neueren Form (mit den Vorbehalten) in erster Reihe den **demokratischen** „Administrationssenatoren" und dann den republikanischen „Unversöhnlichen" zu danken. „Wurst wider Wurst".

Unversöhnlichkeit und Unnachgiebigkeit auf beiden Seiten. Starres Beharren in der anfangs eingenommenen Stellung machte vier Monate langes heißes Mühen, eine Einigung zu erzielen, fruchtlos: Die Annahme muß sein, daß weiteres Bemühen, die Unversöhnlichen zusammenzubringen, völlig aussichtslos wäre und der Versailler Vertrag mit seinem Völkerbundabkommen tot ist und keine Möglichkeit besteht, ihm den Lebensodem einzuflößen. Die Völkerligafrage mag zu einem „Issue" der kommenden nationalen Wahlkampagne gemacht werden; der Ligagedanke **mag** in der Wahl siegen — den Versailler **Vertrag wird das nicht retten**; sein Schicksal ist besiegelt.

Der (sogenannte) Friedensvertrag von Versailles muß für Amerika als endgiltig abgelehnt, tot und abgetan gelten. Umso lebendiger und dringlicher die Lösung fordernd ist die Friedensfrage. Amerika braucht den Frieden so gut wie Deutschland. Das amerikanische Volk **will** den Frieden, verlangt nach dem Frieden in demselben Maße, wie das deutsche Volk. Den besten Interessen der ganzen Welt wird am besten gedient werden durch schleunigste Herbeiführung des Friedens zwischen Amerika und der jungen deutschen Republik.

So ist die Lage. Ihre Forderung, die Pflicht, welche sie dem Kongreß auferlegt, liegt auf der Hand und ist klar erkenntlich: Beide Häuser des Kongresses müssen „unverzüglich" die schon im Dezember vom zuständigen Senatsausschuß günstig einberichtete „Knox'sche Resolution" annehmen, welche den Kriegszustand für beendet erklärt, unter der Voraussetzung, daß die deutsche Regierung sich bereit erklären wird, alle Bestimmungen des Versailles Vertrages, die sich ausschließlich auf Amerika beziehen, getreulich durchzuführen. Da der Versailles Vertrag, soweit Amerika in Betracht kommt, nichts Ungebührliches verlangt, muß es als selbstverständlich und gewiß erachtet werden, daß die deutsche Regierung die geforderte Erklärung gern und ohne Verzug abgeben wird. Da Amerika in diesem Kriege niemals auf Beute aus war[illegible] der Friedenskonferenz zu keiner Zeit etwas irgend[illegible] Ungebührliches für sich forderte und gewiß heute nicht im entferntesten daran denkt, dem so schwer belasteten deutschen Volke nun auch seinerseits noch neue Lasten aufzubürden, sollte die Annahme der „Knox'schen Friedensresolution" seitens des Kongresses wirklich unverzüglich und ohne nennenswerte Opposition erfolgen.

Das sollte geschehen, nicht „nur" weil es geboten, ja für die Ver. Staaten geradezu Ehrensache ist, der jungen deutschen Republik den Frieden zu geben und ihr dadurch den Bestand und gedeihliche Entwickelung zu ermöglichen, sondern auch und besonders noch, weil gerade durch die Annahme **dieser** Resolution der amerikanische Gedanke gerettet und hochgehalten werden würde.

Die Resolution besagt in ihrer „zweiten Hälfte": Hierdurch wird erklärt, daß es die Politik der Ver. Staaten ist, ihre internationalen Streitigkeiten durch Vermittlung oder Schiedsspruch beizulegen, damit Krieg auf ehrenvolle Weise vermieden werde. Sie (die Ver. Staaten) blicken mit Besorgnis und Mißbilligung auf die allgemeine Zunahme der Rüstungen überall in der Welt, und erneuern hiermit die Ermächtigung und das Ersuchen, daß der Präsident alle großen Regierungen der Welt einlade, Vertreter zu schicken zu einer Konferenz, die betraut werden soll mit der Aufgabe, einen Plan auszuarbeiten für ein Schiedsgericht, oder anderes Tribunal, welchem etwaige Streitfragen zwischen Nationen zu unterbreiten wären, behufs gerechter und gütlicher Beilegung."

Die Annahme dieser (Knox'schen) Resolution wäre eine Wiederverkündung und kräftige Erhärtung des amerikanischen Gedankens: eine Hochhaltung und Betonung desselben in seiner ursprünglichen Kraft und Klarheit. Aus deshalb sollte sie, wie schon gesagt, so bald wie möglich angenommen werden.

Zur Abstellung der Wohnungsnot.

Die Wohnungsnot hat nicht bloß in Chicago, sondern auch in fast allen anderen Staaten der Vereinigten Staaten einen bedenklichen Grad erreicht. Abhilfe tut dringend not. In welcher Weise sie zu suchen ist, darüber zerbrechen sich gegenwärtig zahlreiche Gemeindeausschüsse den Kopf. Aber viel Gescheites ist dabei noch nicht herausgekommen, weil die einzig wirkliche Lösung, das massenhafte Bauen neuer Häuser, aus verschiedenen Gründen zur Zeit untunlich zu sein scheint. Man glaubt dem Uebel durch Baugenossenschaften mit finanzieller Unterstützung durch die Gemeinden oder auch ohne solche abhelfen zu können. Baugenossenschaften erfüllen ihren Zweck, wenn es tatsächlich auf Gegenseitigkeitsprinzip beruhende Genossenschaften und nicht bloß auf Gewinn arbeitende Handelsgesellschaften sind, die sich Genossenschaften nennen, um Kunden anzulocken. Letzteres ist in den Vereinigten Staaten leider sehr häufig der Fall, und darum ist hier das Genossenschaftswesen niemals zu rechter Blüte gelangt. Da hat man zum Beispiel sogenannte Konsumvereine gegründet: besah man sich die Sache aber mit nüchternem Blick und unbeeinflußt durch die gleißenden Prospekte, die den künftigen „Mitgliedern" das Blaue vom Himmel herunter versprachen, so wußte man sofort, daß das Ganze nichts weiter als eine Leimrute war, die „Promoter" bestrichen hatten, um aus Häckerling Gold zu machen, aber bloß für sich, nicht für die Dummen, die auf besagte Rute zu hüpfen ersucht wurden. Aehnlich ist es auch mit anderen „Genossenschaften" gegangen. Zur Gründung ersprießlicher Genossenschaften gehören vor allen Dingen ehrliche Männer, die selbst nichts dabei verdienen wollen. Es müssen tüchtige Geschäftsleute sein, aber sie müssen ihre Tüchtigkeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und sich von vornherein des Vertrauens dieser Allgemeinheit erfreuen. Nur durch solche können Genossenschaften auf einen grünen Zweig kommen.

Aber selbst wenn erfolgreiche Baugenossenschaften jetzt plötzlich wie die Märzveilchen in der ersten warmen Frühlingswoche aus dem Boden sprießen sollten, so würde es immer noch einige Zeit dauern, bis der Wohnungsnot ein Ende gesetzt würde: denn die Häuser, die ihr abhelfen sollen, müßten erst noch gebaut werden, und das wieder könnte nicht früher geschehen, als bis die Genossenschaften über die erforderlichen Fonds verfügen. Fonds zum Erbauen neuer Wohnhäuser ließen sich indessen aufbringen, wenn die Gemeinden die Luxuswohnungen mit einer entsprechenden Steuer belegen und die daraus sich ergebenden Einnahmen jenen Fonds zufließen lassen möchten. Wohnungs- oder Mietssteuern sind nichts Neues. Man hat sich jedoch mit Recht ablehnend gegen sie verhalten, weil sie eine allgemeine Einschränkung des Wohnbedürfnisses fördern, und auch aus sozialen Gründen. Denn die Wohnungsmiete nimmt bei den kleinen und mittleren Einkommen einen größeren Teil des Einkommens in Anspruch als bei den großen Einkommen. Eine Steuer in Prozenten von Mietzins trifft also, auch wenn sie abgestuft ist, die kleinen Einkommen verhältnismäßig stärker als die großen. Dazu kommt, daß geschäftliche oder berufliche Interessen den Mieter zwingen können, in einer teuren Stadtgegend zu wohnen. Kinderreiche Familien müssen an Miete mehr aufwenden als Einzelpersonen oder kinderarme Mieter. Entscheidend spricht aber gegen eine derartige Mietssteuer die Tatsache, daß heute die Höhe des Mietzinses nicht mehr von dem Willen des Mieters abhängig ist und daß bei der jetzigen Wohnungsnot der Mieter nicht mehr in der Lage ist, eine teure Wohnung beliebig mit einer billigeren zu vertauschen.

Die Wohnungssteuer würde von anderen Voraussetzungen auszugehen haben. Es müßte zunächst der Normalbedarf an Wohnräumen durch die Anzahl der Personen, die zu einem Hausstande gehören, festgestellt werden. Auf jedes Mitglied des Hausstandes sollte ein Wohnraum gerechnet werden. Die so bestimmte Zahl stellt den Normalbedarf dar, und auf Wohnräume, die darüber hinaus vorhanden sind, sollte eine stark gestaffelte Luxussteuer erhoben werden. Räume, die zu gewerblichen oder beruflichen Zwecken dienen, dürften natürlich nicht mitgezählt werden. Eine derartige Steuer hätte den Vorteil, daß sie nur von wirklich leistungsfähigen Personen getragen würde. In solchen Fällen, in denen Inhaber größerer Wohnungen den Ueberschuß an Wohnräumen an Untermieter abgeben, dürfte die Steuer natürlich ebenfalls nicht erhoben werden. Auf diese Weise stände es jedermann frei, sich der Luxussteuer zu entziehen, und er würde dabei doch durch die Freigabe der überschüssigen Wohnräume an andere Mieter an der Abstellung der Wohnungsnot mithelfen. Wer auf seine große Wohnung nicht verzichten zu können glaubt, der ist auch in der Lage, eine besondere Steuer für diesen Komfort zu bezahlen. Die Erträgnisse dieser Steuer aber sollten von den Gemeinden dazu verwendet werden, für eine dauernde Abstellung der Wohnungsnot Sorge zu tragen.

Ueberschreitung der Amtsgewalt.

In ihrer letzten Ausgabe schreibt die bekannte Zeitschrift „The Nation" betreffs der vom Bundesjustizamt unternommenen Verfolgung der Radikalen in den Vereinigten Staaten wie folgt:

„An anderer Stelle der „Nation" veröffentlichen wir weitere Beweise der wohlüberlegten „Anti-Red"-Propaganda, welche von dem Generalanwalt der Vereinigten Staaten betrieben wird. Wir betrachten sein Vorgehen als durchaus tadelnswert, da wir entschieden dagegen sind, daß Departements der Bundesregierung für eigene Rechnung Propaganda betreiben, ohne die Bevollmächtigung des Kongresses zu besitzen, und Fonds hierzu verwenden, die nicht besonders für den fraglichen Zweck bewilligt wurden. Wir erheben Einspruch dagegen, daß Herr Palmer sich mit dieser Propaganda befaßt, da seine Amtsobliegenheiten sich unter dem Gesetz nur auf die Durchführung der Bundesgesetze und die Verfolgung von Personen, die sich der Verletzung solcher schuldig machen, erstrecken, nicht aber auf die Schaffung oder Gestaltung der öffentlichen Meinung in irgendeiner Richtung. Die Handlungsweise des Bundes-Generalanwalts ist um so tadelnswerter, da er auch als Kandidat für das Präsidentenamt auftritt. Wir sind ebensowenig wie Herr Palmer zu Gunsten anarchistischer Lehrsätze oder kommunistischer Theorien. Wir weisen einfach nur darauf hin, daß der General-Bundesanwalt selbst ein Gesetzesverletzer ist, indem er vorgeht wie er bisher getan. Wir würden die gleiche Stellung einnehmen, wenn der Generalpostmeister bei der Verwendung von Steuergeldern für eine Propaganda durch die Western Newspaper Union ertappt würde, die das Publikum überzeugen soll, daß die Uebernahme des Telegraphen- und Telephon-Dienstes seitens der Bundesregierung eine empfehlenswerte Sache sei. Wir würden in gleicher Weise protestieren, falls wir das Kriegsdepartement seine legitime Sphäre dadurch überschreiten fänden, daß es eine Propaganda für die Einführung des allgemeinen Militärdienstes unterhält. Gerade diese ungesetzliche Handlungsweise von Regierungsbeamten, diese Nichtachtung von Gesetzen, welche sie durch Amtseid verpflichtet sind, aufrechtzuerhalten, muß als die größte der Gefahren angesehen werden, durch welche unser Land heute bedroht wird."

Aus der kleinsten Republik. Seit 1893 besaß die Republik San Marina ein einziges Geschütz. Unlängst erwarb der Staat drei neue Geschütze. Es ist aber unmöglich, im Land selbst Schießproben anzustellen, denn die Geschoßtragweite von zehn Meilen übersteigt um das doppelte die größte Linie von einem Ende der Republik zum anderen.

* * *

Die „Inkarnationen" einer Königin. In der dänischen Spiritistenzeitung „Sandheben" (Die Wahrheit) liest man, daß die berühmte Gräfin Danner, die zur Linken angetraute Gemahlin des Königs Friedrich VII. von Dänemark, im Laufe der Jahrtausende in folgenden Inkarnationen erschienen sei: Als erste menschliche Inkarnation etwa 30,000 Jahre v. Chr., Jephtas Tochter, Schwester der Ruth, um 1100 v. Chr., Edna, vermählt mit Ragoul, um 600 v. Chr., Gattin des Simon Makkabäus um 150 v. Chr., Magdalena zur Zeit Christi, Gattin eines Sohnes Mohammeds um 650 nach Chr., Beatrice, Gattin des Königs Sverkers II. von Schweden, um 1200, Jüdin in Frankfurt a. M., um 1700, Gräfin Danner 1803 bis 1874.

Heute mir — morgen dir.

Als Jüngling frisch sich schlagen,
Als Mann das Größte wagen,
Als Greis im Streite ragen,
Was kann man Beff'res sagen.

Für politische Kandidaten ist diesmal unzweideutige Stellungnahme zu allen wichtigen Fragen das Haupterfordernis. Mit schönen Worten läßt das Volk sich nicht mehr abspeisen!

Der Mann ohne Partei.

„Der Unterschied zwischen Hoover und Mohammed ist der, daß Mohammed nur einen Berg erschüttern mußte, um ihn zu kommen." („New York Sun.")

Eine Frau, die auf ihren Mann verschiedene Revolverschüsse abfeuerte, aber nicht getroffen hatte, ist in einem Brooklyner Gericht entlassen worden... In Chicago ist es erfahrungsgemäß für die Freisprechung von angeklagten Frauen von absolut keiner Bedeutung, ob sie getroffen haben oder nicht.

Der Friedensvertrag mit Ungarn erwies sich als Stiefel, den dasselbe wegen seiner Knappheit nicht anziehen konnte. Er wurde daher der Pariser Schustere wieder zugeschickt, welche sich jetzt damit beschäftigt, ein Paar ganz neue Stiefel herzustellen. Die besten der internationalen Flickschuster sind als Komite dabei, das richtige Maß zu nehmen.

„Die unvergleichliche Gaby Deslys hat beschlossen, der Bühne Lebewohl zu sagen," lesen wir in der „Davenport Times". Angesichts des Umstandes, daß Exkönig Manuels Seelenhälfte bereits vor zwei Monaten verschieden ist, darf die vorstehende Nachricht sicherlich als „wohlbegründet" bezeichnet werden.

„Auch England wird in Kürze mit einer „National-Demokratie" aufwarten können. Es soll eine neue demokratische Partei gegründet werden, welche die Rechte des Volkes vertreten wird. Die Leiter der einschlägigen Bewegung sind Lloyd George und Andrew Bonar Law" .... und da hörten wir auf zu lesen.

„Kleiderröcke werden dieses Jahr noch kürzer als im Vorjahr getragen werden," schreibt ein Modemagazin. Die Tendenz der Zeit, — alles geht höher.

Rücksicht? Auf Vieh oder Menschen?

„Mann für Meierei; Junggeselle, muß ein guter Melker mit trockener Hand sein; muß sanftmütig mit Guernsey-Heerde umgehen; auf moderner Farm; kein Schnaps, keine Zigaretten oder Streitmacher; Schotte, der Rücksicht auf andere nimmt, bevorzugt. Man rufe per Telephon auf."

(Anzeige in der „Detroit News.")

Aber selbstverständlich!

Er ist kein Tropf, kein Kalfakter —
Er schlägt sich durchs Leben als Held.
Kurzum, der Mann hat Charakter,
Drum, glaub' ich, hat er kein Geld.

Geheimbeamte haben nun einen Ueberzieher gefunden, der vor zehn Jahren gestohlen worden ist.... Allerhand Achtung.... Und inzwischen ist sein Wert wenigstens um dreihundert Prozent gestiegen....

Der „Inter-Racial Council", der es sich zur Aufgabe gemacht, die Rechte des eingewanderten, gewöhnlich über die Achsel angesehenen Teiles der Bevölkerung zu wahren, hat sich mit lobenswertem Eifer einer neuen Sache angenommen. Sein Rechtsbeistand Louis Marshall wird die von Senator King-Utah eingereichte Vorlage, welche Zeitungen, die in anderer als der Landessprache gedruckt werden, das Privilegium der Postsachen zweiter Klasse entziehen würde, auf ihre Konstitutionalität anfechten. Die Entziehung des Postdebits wäre ein vernichtender Schlag für etliche 1600 Zeitungen und Fachblätter und zudem ein völlig unbegründeter Schritt. Haben doch mit verschwindend geringen Ausnahmen diese Zeitungen nicht nur allzeit als treu und zuverlässig sich erwiesen, sondern auch seit dem Krieg viel beigetragen zur Bekämpfung der Unrast.

„Deutschland muß vernichtet werden."

Im Besitz der Errungenschaften des Versailler Friedens, vor der mühelosen Besitzergreifung Westpreußens hat kein geringerer als der Oberkommandierende der polnischen Westfront, General Dambor-Musnicki, eine Drohung ausgesprochen, die das stärkste ist, was sich eine mit Verantwortung belastete Stelle nach dem Friedensschluß zu leisten herausgenommen hat. Sie wurde veröffentlicht im „Echo de Paris" von dem Ausfrager des Generals, dem Journalisten Bonneson, und zwar um dieselbe Zeit, als in Paris der Aufsatz des nationaldemokratischen „Kurjer Poznanski" eintraf, worin den Teilhabern der Entente versichert wurde, man wolle alle Reibungen zwischen Polen und Deutschland vermeiden, aber man warne vor der Gefahr, die von den deutschen Militärpolitikern drohe. Und darum müsse die polnische Deplomatie stark, zielbewußt und entschieden gegen Deutschland auftreten. Die Aeußerung aber, die General Dambor-Musnicki bekannt gab, lautete wörtlich:

„Wir werden nicht ruhig sein, wir werden uns nicht des Friedens erfreuen, solange nicht Deutschland vollständig zerschmettert ist. Es bleibt unbeschadet seiner vorübergehenden Erniedrigung gleichsam wie eine ewige Drohung, die über Polen und ganz Europa schwebt. Und mit dem alten Cato schließe ich: „Ceterum censeo, Germaniam esse delendam!"

Also die Zerstörung Deutschlands. Das ist die Ankündigung desselben Generals, der schon vertragswidrig den Verkehr mit Ostpreußen abgesperrt hat, so fügt in knappen Worten die „Frankfurter Zeitung" hinzu, ohne sich auf weitere Kommentare einzulassen.

Motivierte Preisermäßigung.

Kassierer (bei einem Sinfonie-Konzert): „Sie haben nur fünfzig Cents bezahlt, der Preis für's Konzert ist ein Dollar!" Herr: „Ich bin auf einem Ohre taub!" Kassierer: „Und wenn Sie nun noch auf einem Auge blind wären, müßte ich Ihnen wahrscheinlich diese fünfzig Cents auch erlassen?"

Der Ungläubige.

Der Nazi ist ein Schlaucherl,
Im Dorfe unbeliebt;
So manchen hat der Lackerl
Durch Wort und Tat betrübt.

Jüngst traf der alte Pfarrer
Allein ihn auf dem Feld.
„Kehr um, wer so will leben,
Dem Teufel nur verfällt!"

„Daß sich, ich kann's net glauben,"
Der Nazi lacht ganz dreist,
„Bei diesem Wohnungsmangel
Ein Teufel um mich reißt!"

(Für die „Abendpost".)

Plauderei aus Oesterreich.

In Graz. — Morgenspaziergang in Pensionopolis. — Stadtparkidylle. — In der Universität. — Der Student von einst und jetzt.

Wien, 25. Februar 1920.

Vom Süden kommend, mußten wir neulich unfreiwilligen Aufenthalt in Graz, Steiermarks Hauptstadt, nehmen. Den Anschluß nach Wien hatten wir versäumt, der nächste Zug ließ noch lange auf sich warten, also blieb uns nichts weiter übrig, als in die Stadt zu schlendern.

Weit und breit ist kein Wagen zu sehen. „Wozu auch," meint ein Reisegefährte aus der grünen Mark, als jemand so etwas wie „öde Provinz", ausruft, „die Züge verkehren eh' selten wegen Kohlenmangel und wenn aner kummt, hat er allemol ne' große Verspätung, da ist's g'scheiter, ma bleibt gleich z'haus." Der biedere Steirer glaubte so die säumigen Fiaker gerechtfertigt zu haben. Doch der Wiener ließ nicht locker, schimpfte und schrie, was den Lokalpatriotismus des Steirers noch mehr entfachte. Es fehlte nicht viel, und die zwei wären sich in den Haaren gelegen.

Da ertönt ein schrilles Klingeln, sodaß wir erschreckt aufsehen. „Seht Ihr's, „ruft der Steirer triumphierend aus, „da kummt eine Elektrische. Mir san genau so ane Großstadt wie Euer Wean."

Damit war der erregte Wortwechsel zu Ende. Wir bestiegen rasch das „großstädtische Fahrzeug". Der gute Steirermann schickte uns noch einige Kraftausdrücke nach. Doch ehe sein Gegner noch erwidern konnte, setzte sich der Wagen in Bewegung, der uns in die Stadt führte.

Das helle, freundliche Antlitz, das uns immer diese Stadt sympathisch machte, hat sich Graz auch nach dem Kriege bewahrt. Die Straßen und Plätze wohl gepflegt, herrlich die gebirgige Umgebung, welche einen saftig grünen Kranz um die Stadt bildet, die wie eingebettet zu beiden Seiten der Mur liegt. Mitten in der Stadt landschaftliche Bilder von berückender Schönheit, so der Schloßberg, Ruckerlberg, umsäumt von zierlichen Villen und Schlössern. Eine wahre Augenweide.

Diese Ruhe und Behaglichkeit hat etwas Wohltuendes, und man versteht, warum die Mehrzahl pensionierter Militärs und Beamten Altösterreichs Graz zu ihrem letzten Aufenthaltsort zu wählen pflegte. Hier verlebten sie ungestört ihren Lebensabend. Daher der Name „Pensionopolis", den Spötter dieser Stadt beilegten. Diese schläfrige, schwerfällige Art haftet der Stadt noch immer an.

Es ist 10 Uhr vormittags und Graz scheint sich noch immer den Schlaf aus den Augen zu reiben. Hie und da Passanten, vereinzelt kleinere Gruppen, die gedämpft sprechen und die überlauten Ankömmlinge mißmutig ansehen. Wahrscheinlich Lebensmittelhamsterer, mögen sie sich denken, Großstädter, die sich auf unsere Kosten sattessen kommen. — Anders sind ihre scheelen, ja feindlichen Blicke nicht zu deuten.

Ein Blick in die Kaffeehäuser zeigt uns saubere, freundlich eingerichtete Räume. Drinnen zeitungslesende, billardspielende und politisierende Gäste. Aber auch hier spielt sich alles in behaglichem Tone ab. Nichts von der Nervosität, dem Lärm und Redeschwall, der dem Besucher der Wiener Kaffees entgegenschlägt. — Und gar erst die leiblichen Genüsse! Der Milchkaffee ist weitaus besser und vor allem „echter" als an der Donau, wo aqua fontis die Milch seit Kriegsausbruch ersetzen muß. Von Gebäck und anderen Leckerbissen gar nicht zu reden.

Der Weg in die Stadt führt uns dann zum schmucken Theaterplatz mit seinem prächtigen Theater, einem der Musentempel der österreichischen Provinz, in dem österreichische Kunstjünger nach Absolvierung ihrer Studien ihre Laufbahn beginnen, um dann je nach Talent und Glück hier zu enden oder eine großstädtische Bühne zu betreten.

Unweit von hier der Stadtpark, so sauber und freundlich, daß man sich nur schwer von ihm trennen mag. Aber die prächtige, nahe gelegene Universität ladet zu freundlich ein und läßt den Wunsch aufkommen auch ihre Räume zu betreten. Auf dem Wege dorthin scheuchen wir einige innig umschlungene Liebespärchen auf. Wir wollen uns diskret zurückziehen, stoßen aber schon auf eine zweite Bank, auf der ein Steirerbua seiner Liebsten die Schönheiten der Welt ausmalt. Ein wütender Blick aus den Augen der Maid läßt uns behender ausschreiten und bald stehen wir vor den Toren der Grazer Alma mater.

Ein imposanter Bau, dieses geräumige, freundlich wirkende Haus, das Gelehrsamkeit schon von weitem zu verkünden scheint. Auch hier fällt der gemessene, ruhige Betrieb auf. Es ist lange nicht das Leben und Treiben, das man in großstädtischen Hochschulen, etwa Berlins oder Wiens, zu sehen gewohnt ist. Es ist das typische Bild der Provinz-Universität. Ernste, fast scheue Gestalten, denen man hier begegnet, und die den Ernst des Lebens schon zu kennen scheinen. Hie und da ein Student in Kappe und Band. Wie grotesk diese Tracht jetzt wirkt! Einst war der deutsche Student, vollends der der Provinzhochschulen, ein nie versiegender Quell kraftstrotzenden frohen Lebens. Er hat Typen geliefert, die oft besungen, aber auch häufig bespöttelt wurden. So den lustigen, mit Schmissen bedeckten Studiosus, der seinen Wahlspruch „Wein, Weib und Gesang" niemals verleugnet hat und den verbummelten, vielsemestrigen Studenten, diese köstliche ulkige Figur deutschen Studentenlebens, den jedes Stadtmägdelein genau so gekannt hat wie jeder Stadtschutzmann. Sie alle sind verschwunden. Die Jugend von heute, die fünf Jahre in Schützengräben gelebt, hat keine Lust, und vor allem keine Zeit, zu solchen Späßen. Der Student von heute, der meistens in drückender Not lebt, kennt nur ein Ziel, rasch fertig zu werden, um sein Brot zu verdienen — als „geistiger Arbeiter", der nur allzuoft kein Arbeitsfeld findet.

Also wundert man sich nicht, die frisch-fröhliche Studentenschar in diesen Räumen nicht mehr anzutreffen. Ernste, würdige, infolge des Krieges nicht mehr jugendliche Männer bevölkern jetzt die Aula.

Ernst Perutz.

Münchner Nachrichten.

Von Eva Gräfin Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, Mitte Februar 1920.

Kleinere Ereignisse dienen gern als Schild, um größere Spannung hinter ihnen zu verbergen; man wundert sich dann, welche Wichtigkeit gewissen Dingen beigelegt wird, bis man dahinterkommt, daß sie nur ein Hinhalten bis zum Moment der Auslösung bedeuten. So erwog man immer wieder in allen Kreisen die Frage des Theaterintendanten; die Wahl ist auf Geheimrat Zeiß gefallen, der vorläufig noch in Frankfurt a. M. wirkt, den man aber von seinem dortigen Kontrakt zu lösen hofft. Gewiß eine wertvolle Erwerbung mit dieser stark künstlerischen Persönlichkeit; aber genügt er? Ist es denkbar, daß ein Mensch und sei er noch so genial begabt, dem Schauspiel und der Oper gleich gerecht werden kann? Die musikalischen Kreise, die ja in München besonders weit reichen, bestreiten das lebhaft. Sie fühlen sich schon jetzt wieder, wie es unter dem Regime Schwannekes der Fall war, vernachlässigt und fordern noch einen zweiten Intendanten für ihre Interessen.

Sicher wäre dies wünschenswert, doch ein wichtiger Umstand spricht mit: die Kasse! Das Defizit dieses einen Jahres der Leitung nach demokratischen Prinzipien, die jeder Gartenbaufrau das Einkommen eines früheren Regimentskommandeurs bewilligen, ihr außerdem — wenigstens in der ersten Sturmzeit — das Mitraten und Mitbestimmen in künstlerischen Dingen gestatten wollten, ist enorm. Es liegt keinerlei Anlaß vor, das zu leugnen: trotz der hohen Preise und der täglich ausverkauften Häuser! Auch im Staat der Zukunft wird nun nur ein Unternehmen zu halten sein, das sich ungefähr in sich selbst ausbalanziert. Königliche Mäzene und Hofliften, die man früher zur Unterstützung heranzog, gibt's nicht mehr, also muß man das Unternehmen aus sich heraus gesunden lassen.

* * *

So leicht zu regieren, und wenn's auch nur ein Theater ist, scheint's doch nicht zu sein, wie man seinerzeit im November annahm. Das Staatsschiff sitzt noch immer auf allerlei Untiefen und Klippen fest, und nachdem es vor kurzer Zeit noch als selbstverständlich angesehen wurde, daß jedem deutschen Bürger 50 Gramm Brot von seiner Tagesration zugunsten der hungernden Wiener abgezogen werden könne, erhält er nun die frohe Nachricht, daß es überhaupt bei dieser geschmälerten Portion bleiben wird. Das ist auch etwas Theater: das Abgewöhnen wurde noch mit einem humanen Mäntelchen behängt! Und ob das abgesparte Brot in Wien an die rechten Stellen gekommen ist, darüber hat man im nahen München recht besondere Ansichten!

Bis zum 15. Februar, hat der temperamentvolle Dr. Heim in der Generalversammlung des christlichen Bauernvereins dieser Tage gesagt, reiche nur noch der Münchener Getreidevorrat. Mehl, Kartoffeln und Fleisch einschließlich aller Reserven, noch höchstens bis zum April. Man hat solch eine Katastrophe zwar schon öfter prophezeit — wie etwa den Staatsbankerott, der immer „morgen" erklärt werden soll und gewiß nie in die Erscheinung treten wird — diesmal wird's einem bei der genauen Ausrechnung des vorzüglich wirtschaftlich unterrichteten Dr. Heim etwas ungemütlich! Wenn's schon im grünen Bayern so aussehen soll, wie mag es dann im übrigen Deutschen Reich stehen?! „Irgendeinem Schlawiner, der nicht einmal richtig Deutsch sprechen kann, werden Milliardenwerte anvertraut, und das deutsche Volk muß dann nach seiner Pfeife tanzen," sagte Dr. Heim. Und er fand die kräftigsten bajuvarischen Worte gegen die Mißwirtschaft in Berlin, die die Kriegswirtschaft und damit die Korruption verewige.

Dr. Heim strebt eine Vereinigung mit dem Bauernbund an; auf der Generalversammlung wurde bereits ein gemeinsames Programm entworfen, das die Forderungen für einen gesunden, starken Bauernstand enthält; es kam zu einer einheitlichen Resolution über die Bestrebungen und zu sechzehn Entschließungen, die entgegen den Zersetzungstheorien u. a. an der Unverletzlichkeit des Eigentums und des Erbrechts von Kind zu Kind, an der Unantastbarkeit für die bayerischen Forsten und Wasserkräfte, an der Zurückweisung des Achtstundengesetzes in der Landwirtschaft, an der Bezahlung des Torfbodens bei Enteignung nach seinem wahren Werte und an den planmäßigen Maßnahmen zur Kohlenförderung und Kohlenbeförderung festhalten. Es wurde auch versichert, daß bei rationeller Ausbeutung der bayerischen Torffelder statt wie bisher 180,000 rund drei Millionen Tonnen Torf erzeugt werden könnten, wonach die Brennstoffnot in Bayern beseitigt wäre.

Dr. Heims mutvolle und praktisch unanfechtbare Darstellungen waren selbst wie der kräftige, gesunde Wind, den er sich herbeiwünschte, um das bayerische Volk zu erwecken. Von solchen Leuten, wie er, ein paar Handvoll über das ganze deutsche Land gestreut — und eine neue Saat ginge auf!

* * *

Zu welchen Sonderbarkeiten gerade die kommunistischen Ideen in letzter Schlußfolgerung führen können, das bewies auch wieder die Rede des Magistratsmitgliedes Held, der zur U. S. D. P. gehört. Der Herr erklärte wörtlich, daß es eine Ungerechtigkeit sei, wenn ein Lehrling so viel für die Fahrt auf der Elektrischen zahlen müsse wie ein Kommerzienrat. Oder wenn ein Arbeiter dasselbe für Licht geben soll wie ein Kriegsgewinnler in seinem Salon! Er wünscht als Minimaltaxe für alles das Einkommen des Arbeiters zugrunde zu legen und von allen übrigen Vermögen so viel fortzubesteuern, bis dieselbe Höhe erreicht ist! Auf diese Weise wäre allerdings keine Staffelung mehr nötig — das ganze Land wäre dann auf das gleiche Einkommen eingestellt. Man könnte ja über diese Hirnlosigkeit lachen, wenn es leider nicht immer wieder Menschen gäbe, die sogar diesem „Held" der Logik glauben und an die Möglichkeit der Verwirklichung solcher Schildbürgeransichten.

* * *

Im benachbarten Nürnberg ist eine scharfe Krise um die Leitung des Germanischen Museums eingetreten. Der bisherige Direktor, Herr von Bezold, ist zurückgetreten; man wünscht einen Neffen des Berliner Bode an seine Stelle zu setzen. Aber man kämpft heftig dagegen. Man will Beweise der Befähigung des Bewerbers, des Herrn Zimmermann, für diesen verantwortungsreichen Posten. Zugleich meldet sich als Anwärter und Berufener der bisherige zweite Direktor des Museums, Dr. Hampe, gegen den man von vornherein wegen seiner „antiquarisch-konservativen Museumspolitik" prinzipielle Gegnerschaft empfand. Er hat die Sympathien für sich nicht dadurch vergrößert, daß er seine Kandidatur persönlich so energisch vertritt, was bisher unter deutschen Gelehrten allerdings auch nicht Brauch war. Aber das Wort: „Nur die Lumpe sind bescheiden" — ist veraltet. Der Ellbogen regiert die Welt.

* * *

Georg Kaisers neues Komödienspiel „Der gerettete Alkibiades" wurde im Residenztheater (wie es wieder heißen darf!) in vortrefflicher Besetzung herausgebracht. Sicher würde der arg moderne Autor den Nachweis einer Beziehung zwischen sich und Shaw übelnehmen; und doch führt eine Linie von jenem zu ihm. Auch er zeigt uns den Helden Alkibiades entgöttert, nur groß durch den und im Schatten des weisen Sokrates, der der eigentliche Träger der Handlung ist und nachdem das Stück betitelt werden müßte, wenn nicht schon in dieser Verschiebung eine Ironie beabsichtigt ist. Sokrates rettet dem Schüler das Leben und schließlich trinkt er nur um seinetwillen den Giftbecher. All das ist in der feinen, Kaiser eigenen Psychologie ausgeführt und beinah überzeugend gemacht; wenigstens amüsiert man sich gut bei all den Spitzfindigkeiten.

— Frank B. Lawrence, der vor einigen Monaten von Chicago nach Toledo kam und die Central Motor Sales Co. gründete, wird wegen angeblicher Erschwindelung von $75,000 steckbrieflich verfolgt.

— An den Gräbern der gefallenen Amerikaner in Frankreich pflanzt die französische Regierung jetzt Bäume; den Samen hat der amerikanische Försterverband geschenkt.

— Toledos Bürgerscha

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebevolle Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Schurwanz

im 68. Lebensjahr entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3408 S. Irving Ave., Montag, den 22. März, um 1:30 nachm., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Schurwanz, Gatte. **William, Frau Anna Stricker, Charles, Frau Matie Wojahn**, Kinder. **Frau Minnie u. Frau Martha Schurwanz**, Schwiegertöchter. **Charles Stricker** und **Edward Wojahn**, Schwiegersöhne, nebst zehn Enkelkindern.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns Allen wohlgetan;
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und sie lieber selbst ertrug den Schmerz,
Wollte immer Allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treuliche, uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater

Charles A. Hoffmann

im Alter von 74 Jahren 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 2826 N. Racine Ave., mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilname bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friederika Hoffmann, geb. Schulz, Gattin. **Edward, August** (gestorben), **Alma Groß, Walter, Robert, Alwina, Elsie Gervens, Charles** und **Esther Hoffmann**, Kinder. **Hermann Groß, Edward Gervens**, Schwiegersöhne. **Anna Schulz**, Schwägerin. **Helen, Elizabeth** und **Louise Hoffmann**, Schwiegertöchter. Nebst 6 Enkelkindern.

Mitglied des Turnverein Lincoln u. Chicago, Ill., Council Nr. 58, National Union.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Bendorf

am 18. März im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. März, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 3949 Milwaukee Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fran Lena Fabisch und **Oswald Knuth**, Kinder. **Paul Fabisch** und **Sophie Knuth**, Schwiegerkinder; nebst Enkelkindern und Verwandten.

Um Näheres bitte Irving 152 aufzurufen. frsafo

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte und unvergeßliche Tochter und Schwester

Dorothy Gehm

am Donnerstag, den 18. März, im Alter von 18 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2217 Belmont Ave., nach dem Memorial Park Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick und **Clara Gehm**, geb. Richter, Eltern. **Frederick A. Gehm**, Bruder. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebte Tochter und unsere Schwester

Margreth Lange

(Tochter des verst. William Lange) im Alter von 17 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 23. März, nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 956 West 18. Place, nach der evang.-luth. Zions-Kirche, 19. und Peoria Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernstina Lange, Mutter. **Elsie Hofman, Olga Schwere, Walter, Alfred, Arthur, Minnie, Martha** und **Karl Lange**, Geschwister. **Joe Hoffman** und **William Schwere**, Schwäger. fsamo

Todesanzeige.

Carl Schuelke.

Den Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß mein lieber Gatte und Vater

Carl Schuelke

im Alter von 59 Jahren 11 Monaten und 23 Tagen heute morgen, den 19. März, um halb ein Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet statt um halb 3 Uhr nachmittags, den 22. März, vom Trauerhause, 246 Circle Ave., Forest Park, Ill., aus nach dem Forest Home Kirchhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Thereisa Schulz, Gattin, und drei Kinder: **William, George** und **Anna Schuelke**, nebst fünf Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Karstens,

Gatte der verstorb. Caroline, geb. Nagle, im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. März, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 1802 North Park Ave., nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

John, George, Frau S. H. Loescher und **Frau Walter Baker.** frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Helen Lemble

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, um 1:30 nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, 2232 N. Major Ave., mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Lemble, Gatte. **Christiana, Gottlieb** und **Lydia**, Kinder.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Junkermann Nr. 20.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Friederike Schoenke

gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag, 22. März, 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3124 S. Kedzie Ave., nach Concordia Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr bei Frank Mueller, 1235 N. Ashland Avenue.

Gus. Block, Meister. **Anna Reiffert**, Schreiberin.

Todesanzeige.

Court Einigkeit Nr. 20, Columbia Circle.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

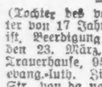
Lottie Weisgerber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 4435 N. Harding Ave., aus.

Emma Kaufhold, Präs.
Johann Prussel, Sekr.

Todesanzeige.

Plattdütsche Gild Fritz Reuter Nr. 4.



Beamten u. Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Bendorf

Freitag, 19. März, gestorben ist. Beerdigung Montag, 22. März, nachm. 2 Uhr, von 3949 Milwaukee Avenue, nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich 2 Uhr 30 Minuten in der Vereinshalle.

Wm. Claussen, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1435 Belmont Ave. Tel. Bub Hill 68
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Caroline Hoff, geb. Wilck,

im Alter von 68 Jahren 2 Monaten und 18 Tagen am 19. März sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 3500 Palmer Str., nach der evang.-luth. St. Simon Kirche, Pierce u. Spaulding Ave., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Hoff, Sr., Gatte. **Herman** und **Henry Hoff, jr.**, Söhne. **Frau Susie Fleming, Frau Martha Bergman, Frau Minnie Konopatzki**, Töchter. Nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und Enkelkindern.

Wegen Näherem aufzurufen: Wagner, Canal 443.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frieda Kloth,

Tochter des verst. Henry Kloth, am 19. März 1920 im Alter von 27 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 253 W. 37. Str., nach dem Mt. Ridge Friedhof. Dief betrauert von:

Dora Kloth, Mutter. **Charles J. Kloth**, Bruder. **Frau Frieda Kloth**, Schwägerin. **Dorothy, Grace, Charles jr.** und **Albert Kloth**, Neffen und Nichten. Nebst Verwandten.

Wegen näherer Auskunft: Spreyne, Englewood 245, aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Heinrike Singer

(Mutter des verst. John Singer) am Freitag, den 19. März 1920, im Alter von 89 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, um 2 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, Frau Wm. D. Steinbeck, 1615 Belmont Ave., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Wm. D. Steinbeck, Frau Karolina Drechsel, Henry und **Christ Singer**, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Cleveland Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Bendorf

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle 3949 Milwaukee Ave. aus nach Waldheimm. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu sein.

Henrietta Johnson, Präsidentin.
Louisa Voß, Sekretärin.

Todesanzeige.

Southwest Side Frauenverein.

Den Schwestern hierdurch die traurige Nachricht, daß Schwester

Karolina Hoff

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3500 Palmer Str., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten:

Clara Maesse, Präsidentin.
Frieda Wenslaff, Sekretärin.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Henry Karstens

am 18. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, 22. März, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1802 North Park Ave., nach Graceland. Die Beamten werden gebeten, sich dort einzufinden, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

C. Siemsen, Präsident.
M. Runge, prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Frauen-Kranken-Unterst.-Verein „Fortschritt".

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Smital

gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag, den 22. März, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 5107 Wabeland Ave., nach Waldheim. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schulz, Präsidentin.
Martha Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Gustave Kuester

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. März, 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1325 Clybourn Ave. aus nach dem Waldheim Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kuester, Gattin. **Henry Wolf**, Stiefsohn. **F. W.** und **William Kuester**, Brüder.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn

Fritz Weichselbraun,

Company L, 131. Infantry, U. S. A., welcher heute vor einem Jahre, am 20. März 1919, in Luxemburg gestorben ist.

In der Blüte deines Lebens
Standest du in dem fremden Land,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.

Gewidmet von deinen tiefbetrübten Eltern **Franz** und **Anna Weichselbraun**. — **Barbara** und **Marie Hilsenbeck**, Schwestern.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages meiner vielgeliebten Gattin und unserer lieben Mutter

Maria Postmann,

welche heute vor 2 Jahren, am 20. März 1918, gestorben ist.

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz,
Ausgelitten und erkaltet
Ist dein treues, liebes Herz,
Hast und all zu früh verlassen,
Deine Liebe sorgt nicht mehr,
Dein Erkalten, dein Erlassen
Schlug uns Wunden tief und schwer!

Gewidmet von deinem dich liebenden **Gatten nebst Kindern.**

Zur Erinnerung

An meinen lieben Gatten
Gottlieb Oetinger,
gestorben vor 2 Jahren, am 20. März 1918.

Tretet still zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh,
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnet mir die ewige Ruh!

Gewidmet von den trauernden Gattin **Louise Oetinger, Charles Oetinger**, Sohn.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden wünschen wir unseren herzlichen Dank auszusprechen für die innige Teilnahme und die großartig schönen Blumenspenden beim Begräbnis unserer so teuren, geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Helena Soeckenhoff

Insbesondere Herrn Pastor Johm für die herzlichen Trostesworte, dem Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein, dem Germania Chapter Nr. 552, O. E. S., für die erhabene Feierlichkeit am Sarge, sowie am Grabe. Allen unseren innigsten Dank.

Emma Bette, Tochter, nebst Familie.

Deine Güte — Treue ging von hinnen
Hinüber — in die Ewigkeit.
Dein Geist — Umschwebet uns auf Schwingen,
Dein Leib erstehet — mit der Zeit.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Teilnahme und für die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters

Fred Elwert.

Besonders danken wir dem Unterstützungs-Verein „Vorwärts" und dem Deutschen Unterstützungs-Bund Nr. 409.

Wilhelmina Elwert, Gattin. **Fred, Bert, William** und **Elisabeth**, Kinder.

Grabsteine

Außergewöhnliche billige Preise, erstklassige Arbeit und ehrliche deutsche Bedienung garantiert.

Western Monument Works
Jos. Hueller, Prop.
1202 W. Madison Str.
Telephon Monroe 3403.
Offen täglich bis 8 — Sonntags 10 bis 5.
kdbdbdsasan3un

Bush Temple Theater.
Dir. C. Eethemann.
Telephon Superior 4819
Samstag, den 20. März, abends 8:15: **Sonntag, den 21. März**, Matinee 2:45:
Ehrenabende für den Dir. Conrad Seidemann:

„König Lear"

Sonntag, den 21. März, abends 8:15:
Ehrenabend für den Dir. Conrad Seidemann:

„Der blinde Passagier".

Rationalist Educational Society
Kimball Hall
Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard,
Sonntag, 21. März, 11 Uhr.
PERCY WARD
Amerikas geistvollster Vorleser, über den Kampf des Geistes mit religiösem Vorurteil.

„Heinrich Heine: Der größte Humorist."

Nordseite Turnhalle
Nur noch drei Sonntage!
Die so sehr beliebten
Konzerte
beginnen jeden Sonntag um 3 Uhr
Chas. Appel
nv22fa*

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse,
C. APPEL.
Restaurant, Deutsche Küche.
Alle Sorten Getränke.
Konzerte jeden Sonntag nachmittag.
novt.fasonmt*

Ballmann Konzerte.
Lincoln Turnhalle.
Letztes Saison-Konzert morgen, Sonntag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr.
Solisten: **Fritz Renk**, Violine; **Prof. A. V. Cerny**, Cello. Erstes Auftreten der Opern- und Konzertsängerin **Vera Wendell** (direkt von Europa). Erstes Auftreten in diesen Konzerten des **„Chicago Zither Club"**, Carl Baier, Dirigent, zusammen mit **Ballmanns Orchester. Emma Weast-Bichl**, Harfe. **Edna Frain** am Klavier.
Siehe ganzes Programm an anderer Stelle in dieser Zeitung. dofrsa

Achtung!
Soziale Turnerhalle.
Belmont und Paulina Str.
Samstag: Bockwurst und Kartoffelsalat.
Für gute Getränke ist gesorgt.
Der Verwalter: Conrad Mueller. frsa

American Skat Club
— Zum —
6. grossen Turnier
am **Sonntag, den 21. März**, nachm. 3 Uhr, in der **Vicker Park Halle**, 2040 West North Ave., laden alle Skatspieler freundlichst ein:

W. Philippe, Skatmeister.
John S. Hoff, Präsident.

Auf! Grottenkeller Auf!
— zum —
Schuhplattler Franz
729 W. North Ave.
Jeden Abend Familien-Unterhaltung. Samstag und Sonntag Tiroler Sänger und Zodler.
mg6,7,13,20,21,27

Bunko-Partie
veranstaltet vom
Nordica Frauenverein
in **Yondorfs Halle**, North Ave. und Halsted Str., am **Dienstag, den 30. März.**
Anfang 2 Uhr nachmittags. Tickets 35 Cents.

Achtung! Vereine und Logen!
Ein schön.r, schattiger
Piknik Grove
mit Kegelbahn und guter Tanzhalle zu vermieten. Straßenbahn hält beim Grove. **Otto Gehrt, 71 Str. und S. Western Avenue,**
mg11,13,18,20,21,27,28

„Leset die Sonntagpost".

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, 1802 North Park Ave., ist gestern der Futter- und Heuhändler Henry C. Karstens nach mehrjähriger Krankheit vom Tode abberufen worden. Er litt an der Zuckerkrankheit und mußte sich deshalb schon vor geraumer Zeit von seinem Geschäfte zurückziehen. Herr Karstens erblickte vor 69 Jahren in Schleswig-Holstein das Licht der Welt und kam im Alter von 16 Jahren nach den Ver. Staaten und zwar direkt nach Chicago, wo er zuerst als Fuhrmann für andere Futter- und Heuhändler tätig war, um sich dann vor etwa 25 Jahren durch die Gründung eines eigenen Geschäftes unabhängig zu machen. Er war mehrere Jahre auch Mitglied der Handelsbörse und gehörte dem Orden der Freimaurer an. Seine Frau ist ihm vor 9 Monaten in den Tod vorausgegangen. Der Verstorbene hinterläßt vier Kinder, zwei Söhne, John und George Karstens, und zwei Töchter, Frau Henriette Loescher und Frau Amie Baker. Die Beerdigung findet am Montag nachmittag um 2 Uhr auf dem Graceland Friedhofe statt. Vorher wird eine Leichenfeier im Trauerhause abgehalten, bei der Pastor John die Ansprache halten wird.

— Im St. Lukashospital ist gestern Albert Roullier, ein bekannter Kunstmäzen, der die Kunstgallerie 410 S. Michigan Ave. besaß, einem Herzleiden erlegen. Er galt als Autorität für Stahlstiche und hatte eine große Sammlung wertvoller Kunstwerke. Im Jahre 1858 in Frankreich geboren, kam Roullier als 15jähriger Knabe nach Amerika. Hauptsächlich seinen Bemühungen ist es zu verdanken, daß im Kunstinstitut und in den öffentlichen Schulen Unterricht im Zeichnen, Radieren und Stechen erteilt wird. Der Verstorbene gehörte dem Orden der Freimaurer an und war der Gründer der Cecilia-Loge, A. F. und A. M., der ersten ihrer Art in Chicago, deren Mitglieder sich aus Künstlern, Schauspielern, Musikern und Journalisten zusammensetzt.

Frau Lehmanns Nachlaß.

Verwalter legten dem Gericht ihren Schlußbericht vor.

Die Verwalter des von Frau Auguste Lehmann, der Witwe von E. J. Lehmann, dem Gründer der „Fair", hinterlassenen Vermögens, die Söhne Edward J. und Otto W. Lehmann sowie der Schwiegersohn Ben L. Behr, unterbreiteten dem Nachlaßgericht heute ihren Schlußbericht. Dieser besagt, daß der Nachlaß sich auf $5,324,835 belief, wovon $4,162,907 in Grundeigentum angelegt sind. Die Verwalter haben zur Bezahlung von ausstehenden Forderungen, für Steuern u. s. w., $1,530,692 verausgabt, wovon ungefähr $1,000,000 der Bundesregierung zufiel, während Cook County $98,992 als Erbschaftssteuer und $78,944 als andere Steuern erhielt. Der Nachlaß ist bekanntlich zu gleichen Teilen den sechs Kindern zugefallen.

* Der Countyratsausschuß für öffentlichen Dienst empfiehlt, das neue Jugendheim, das etwa $1,000,000 kosten wird, an Ogden Ave. und Roosevelt Road zu errichten.

* Vor der Druckereibesitzer-Abteilung des Chicago Boosters' Publicity Club hielt Bürgermeister Thompson eine Ansprache, in welcher er der Ansicht Ausdruck gab, daß wegen des von der Postverwaltung eingeführten Zonensystems in wenigen Jahren sämtliche größere Zeitschriften in Chicago gedruckt werden würden.

* Michael Gundrinas und Louis Benzonskis, zwei Bewohner von Melrose Park, sind einer Holzspiritusvergiftung erlegen.

* Andrew Frickas, ein früherer Küchenchef des Hotels Blackstone, wurde in seiner an der N. State Straße gelegenen Speisewirtschaft verhaftet. Er wird beschuldigt, vor sieben Monaten seiner Kosthauswirtin Frau Rose Anna Aygares ihre zwölfjährige Tochter entführt zu haben.

— Villas General Fernandez ist den mexikanischen Regierungstruppen in die Hände gefallen.

— Meisterflieger Major Schröder, Dayton, O., plant, in zehn Stunden von San Francisco nach New York zu fliegen.

— Hochwasser in Ohio; in Cincinnati Ueberschwemmung des „Central Union"-Bahnhofes, wie stets, erwartet.

Liebes-Kisten nach drüben.

Lebensmittel brauchen nicht bei uns gekauft zu werden. Wir haben aber zur Bequemlichkeit der Kundschaft Dauerware jeder Art, gepackt in separaten Export-Behältern auf Lager.

Alle Sendungen voll versichert.

Kleider, Wäsche, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Wir lassen auf Wunsch bei Euch abholen.

Wir lassen alles unentgeltlich sachgemäß packen.

Verschiffungen direkt nach Hamburg jede Woche.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als die zuverlässigsten.

Ruft uns auf!

Transatlantic Packet Co.
152 N. La Salle Str.
Telephon: Franklin 4034.

Ausländer!

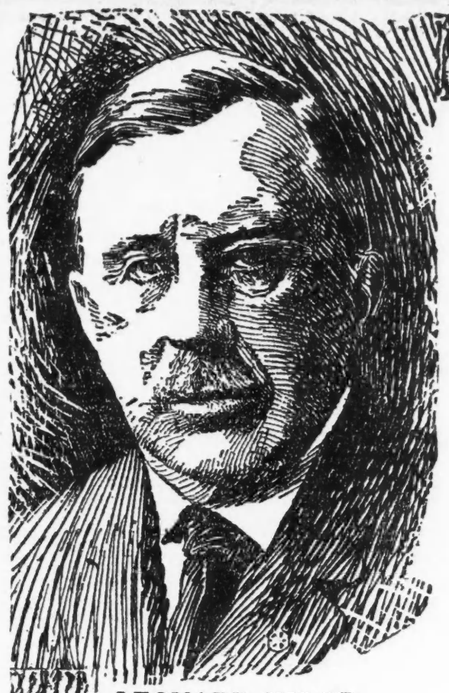
Viele von Euch werden zu einem Besuch nach der Heimat gehen oder um Familienangelegenheiten zu ordnen oder eines der Lieben herüber zu bringen.

Ehe Ihr Eure Steuern bezahlt, ist es in Eurem Interesse, uns zu besuchen, wir können Euch vielleicht Geld sparen.

Wenn Ihr Eure Steuer bezahlt habt, ist das Einzige, was wir für Euch tun können, wenn Ihr nicht hättet bezahlen brauchen, das Geld für Euch zurückzuerlangen, wie wir es für hunderte Andere getan haben.

Besucht uns vorher und spart Geld.

M. Weinstock & Co.
1061 Monadnock Block, 53 W. Jackson Blvd.
mg13,fasonsmt*



LEONARD WOOD
Für Präsident.

Diesmal Bedeutet Eure Stimme etwas!

Keine Vorwahl in der Geschichte des Staates Illinois hat jemals für die gesamte Bevölkerung der Vereinigten Staaten mehr bedeutet als die Präsidentschaftsvorwahl am **Dienstag, den 13. April** dieses Jahres.

Die Namen von zwei Männern sind vor Ihnen und Ihr seid aufgefordert, zwischen diesen beiden Männern zu wählen, — Euch zu entscheiden, welcher von beiden Eurer Ansicht nach Präsident der Vereinigten Staaten werden soll.

Ihr seid aufgefordert, dies nicht durch Euer Votum für bestimmte Delegaten zu tun, sondern dadurch, daß Ihr über die Frage selbst urteilt, sodaß das Land Eure Ansicht kennen lernen mag. Das ist, von allem Anderen abgesehen, diesmal die Bedeutung der Vorwahl in Illinois, soweit das ganze Land dabei in Betracht kommt.

Denkt einmal darüber nach, welche Eigenschaften der Mann haben sollte, dem Ihr in einer Zeit wie der jetzigen Eure Stimme schenkt — vielleicht der schwersten Prüfungszeit in unserer Geschichte, einer Zeit der Unrast, der Verdächtigungen, der Bitterkeit — einer Zeit voll von Gefahren. Denkt Ihr nicht, daß wir einen Mann brauchen, zu dessen Zielbewußtsein, Beständigkeit und Mut wir Vertrauen haben können?

Wollen wir nur einen Politiker — einen Mann der Kompromisse — oder wollen wir einen Mann, der einem Lincoln oder einem Roosevelt so nahe wie möglich kommt? Einen furchtlosen und ehrlichen Mann; einen Mann, dessen Charakter durch und durch amerikanisch ist. Einen Mann, der etwas vollbracht hat. Einen Man, dem vor nichts bangt. Einen Mann, der weiß, was er **tun will**, und der es dann auch **tut.**

Wenn Ihr damit einverstanden seid, dann wird Leonard Wood Eure Stimme erhalten, da Ihr wißt, welcher Art dieser Mann ist und was er getan hat. Er ist mehr als ein Soldat; er ist Vollzugsbeamter, Verwaltungsbeamter, Organisator und Staatsmann. Er hat seine Fähigkeiten bewiesen. Als Generalgouverneur von Kuba und später in den Philippinen leitete er hunderttausende von Menschen. Er machte sie glücklich und ordnungsliebend. Er baute Schulen, die als mustergiltig betrachtet werden können, er richtete neue Hospitäler ein, unterdrückte übermäßiges Profitieren, entwickelte die Industrie, brachte neues Leben in den Ackerbau und Gerechtigkeit in die Gerichte. Mit einem Wort — er schuf aus einem Chaos in wenigen Jahren eine zufriedene, gedeihende Nation. Kein Geringerer als ein Mann von seinen Fähigkeiten hätte all dies tun können.

Wohl gibt es andere gute und wahre Männer. Aber es gibt keinen, der den Erfordernissen unserer Zeit im gleichen Maße gewachsen ist wie Leonard Wood. Er ist Republikaner. Er ist ein Mann des Volkes und er ist für das Volk — für das ganze Volk.

Dieses eine Mal wenigstens wird man auf die Stimme hören müssen, die Ihr bei der Vorwahl abgebt. Dieses eine Mal bedeutet Eure Stimme wirklich etwas. Laßt Euch nicht irreführen. Bringt furchtlos Eure Meinung zum Ausdruck.

Mail this coupon to Chairman for Illinois
National Campaign Committee
1248 Congress Hotel, Chicago

LEONARD WOOD
FOR PRESIDENT

☐ I will vote for Wood and ask my friends to do so.
☐ I will be glad to make speeches for Wood.
☐ I will circulate printed matter showing his career and qualifications.
☐ I will be glad to help organize friends of mine in my neighborhood and help get them out to vote on Primary day, April 13th.

Name _____
Street _____ City _____
Tel. No. _____ Tel. Exc. _____ County _____ Ward _____

Nathan William MacChesney, Chairman for Illinois

LEONARD WOOD National Campaign Committee
Suite 1248 Congress Hotel, Chicago

Cook County Headquarters, Hotel Sherman.

Rheinland-Hilfe.

Für das Konzert am 29. März wird mit Eifer gearbeitet.

Briefe, die aus dem Rheinland eintreffen, schildern die dortige Notlage in den entsetzlichsten Farben. Zu dem allgemeinen Kriegselend sind die größten Ueberschwemmungen hinzugekommen, die sich seit Menschengedenken ereigneten.

Die in Chicago gegründete „Rheinland-Hilfe" arbeitet mit Macht, um die Notlage nach Kräften zu lindern. Das Sammelwerk durch die in Umlauf gesetzten Sammellisten nimmt einen erfreulichen Fortgang und desgleichen schreiten die Vorarbeiten für das große Rheinlandhilfskonzert, das am Montag, dem 29. März, abends 8 Uhr, im Deutschen Theater (Busch Temple) stattfinden wird, rüstig voran. Es wird bei diesem Konzert ein großes Orchester, das sich aus den besten Musikern Chicagos zusammensetzt, mitwirken. Desgleichen haben sich die hervorragendsten Instrumental- und Gesangssolisten für den Abend in den Dienst der guten Sache gestellt. Es werden Kunstgenüsse geboten werden, die weit aus dem Rahmen des Gewöhnlichen heraustreten.

Der große Rheinlandhilfsbasar am 22. und 23. Mai findet in der Nordseite Turnhalle statt. Die verschiedenen Ausschüsse werden alles daran setzen, um auch hier etwas wirklich großartiges zu schaffen und gleichzeitig dem Hilfswerk einen möglichst großen Ueberschuß zuzuwenden.

Die „Rheinland-Hilfe" wendet sich an Alle, auch wenn ihre Wiege nicht am Rheine stand, bei diesem Hilfswerk nach Kräften mitzuhelfen. Wie die „Wacht am Rhein", das allgemeine deutsche Trutzlied war und es auch wieder werden wird, so sollte jetzt die „Hilfe am Rhein" Sache aller Chicagoer deutschen Blutes sein. Besonders viel können die hiesigen deutschen Frauenvereine helfen, indem sie sich erbieten, für den großen Basar den Vertrieb von Verlosungsbüchern für die größeren Gegenstände, sowie von Basar-Eintrittskarten zu übernehmen. Wir bitten darum, daß die Beamtinnen oder Mitglieder der verschiedenen Vereine dies in ihren Sitzungen vorbringen und sich dann schriftlich mit dem Sekretär der Rheinlandhilfe Herrn Fritz Grobel, 452 Center Straße, in Verbindung setzen.

Die Rheinlandhilfe hält ihre Beratungen jeden Montag abend in der Nordseite Turnhalle ab. In diesen Versammlungen sind alle herzlich willkommen, die an dem Hilfswerk in irgend einer Weise mitzuhelfen wünschen.

Barzuwendungen für die gute Sache sind bitte mit dem Vermerk „Rheinlandhilfe" an den Finanzsekretär, Herrn Joseph Sieben, Zimmer 508, Ashland Block, einzuschicken. Auch gut erhaltene Kleider und Stiefel sind für die Notleidenden drüben erwünscht. Derartige Pakete sind bitte bei der Pan Mart Firma, 209 West North Avenue, abzugeben.

Gesellschaft Erholung.

Ihr großes Wohltätigkeitskonzert am Sonntag, 11. April, im Medinatempel.

Das große Wohltätigkeitskonzert, welches die Gesellschaft Erholung am Sonntag, dem 11. April, im Medinatempel an Caß und Ohio Straße unter der Leitung von Martin Ballmann veranstalten wird, verspricht sehr genußreich zu werden. Ein Orchester von fünfzig Mann und der bedeutende Organist Georg Kurzenknabe an der berühmten großen Orgel werden sich vereinigen, um einige Stücke des Programms, besonders Werke von Wagner, Bach, Händel, Strauß, Rubinstein, Weber, Verdi, Donizetti und anderen, in schöner Tonfülle zu gewaltiger Wirkung zu bringen. Ferner werden Gesang- und Instrumentalsolisten, die dem Publikum als bedeutende Künstler bekannt sind, mitwirken. Diese Solisten sind das Opernquartett (zwei Damen und zwei Herren), welches Opernquartette und den Strauß'schen Walzer „An der schönen blauen Donau" singen wird, der Violinist Fritz Renk, der Cellist Professor A. V. Cerny, die Harfenistin Emma Weast-Bichl und die Pianistin Edna Frain.

Eintrittskarten zu $1 das Stück sind schon jetzt bei allen Mitgliedern der „Erholung" und an folgenden Verkaufsstellen zu haben: Frau Ida Schrader, 644 Melrose Str. (Tel. Graceland 2430); Frau August Bontour, 4536 Magnolia Ave. (Tel. Ravenswood 790); M. Ballmann, 1257 Foster Ave. (Tel. Edgewater 7218); Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.; Independent Music Shop, 231 W. North Ave.

Der Gesamtausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Ida Schrader, Präsidentin der Erholung; Martin Ballmann, musikalische und geschäftliche Leitung; Frau Anna Bontour, Konzert-Schatzmeisterin; Damen des Vorstandes der Gesellschaft Erholung: Frau Anna Schmutz, Frau Katherina Bruns, Frau Marie Schoeler, Frau Minna Meesmann, Frau Anna Doerr, Frau Marie Bervele, und den folgenden Mitgliedern der „Erholung": Anna Ballmann, E. Burkhardt, C. G. Carlstrom, J. Carr, Denner, A. Fellinger, M. Fritsch, E. Schönemann, H. Hedel, H. Heine, H. Hoffmann, M. Hoyer, M. Hübner, E. Kalb, M. Knauer, W. J. Knaus, H. Schöffow, J. F. Schott, Theo. Schultze, H. Seibt, H. Seyl, A. Schwane, L. Schlanger.

Programmkomite: Frau Theodora Schultze, Frau Elise Wahl und Martin Ballmann; Verkaufskomite für Blumen und Candy: Frau Katherine Bruns und Frau Minna Meeßmann.

Gibt es wirklich eine „Geheimlehre"?

Ueber das fesselnde Thema „Gibt es wirklich eine Geheimlehre?" wird Frau Dr. Krishna am nächsten Sonntag wie gewöhnlich um 3 Uhr in der Schott Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., sprechen. Eintritt 15 Cents.

Beim Wurz'nsepp.

Nach wie vor ist das ungemütliche Lokal des Wurz'nsepp, Nr. 715 West North Ave., ein Aufenthalt, in dem sich's wohl sein läßt. Der Sepp hat bekanntlich stets alles in seinen Kräften Stehende getan, um es seinen Gästen so behaglich wie nur irgend möglich zu machen und ihnen alles zu bieten, was ihr Herz erfreuen kann. Wie immer, so spielt auch zur Zeit die treffliche Hauskapelle und vertreibt den Zuhörern die Zeit in angenehmster Weise. Zieht man in Betracht, daß die Küche nach wie vor die allerbeste ist, und daß an Getränken alles geboten wird, was in diesen von den Finsterlingen heraufbeschworenen schweren Zeiten zu haben ist, so kann nicht der geringste Zweifel darüber aufkommen, daß die Gäste dort ganz vorzüglich aufgehoben sind.

Sängervereinigung Chicago.

Programm für das am 18. April stattfindende Konzert gutgeheißen.

Zum Besten des Deutschen Diakonissen-Hospitals wird die Sängervereinigung Chic

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Buffy Temple. Ehrenabend für Dir. Conrad Seidemann „König Lear".
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „See Saw".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Shubert Galeties".
Illinois. — Ellie Janis.
Imperial. — „Lady Man's Sister".
La Salle. — „The Rose of China".
Olympic. — „Howdy, Folks".
Powers'. — „Belly of New Orleans".
Princess. — „The Ruined Lady".
Studebaker. — „Some Time".
Woods. — „Monte Christo jr."
Marigoldgarten — Konzert jeden nachmittag und abend.
Winterpalast, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co., 311 W. Austin Ave.,

benötigt

Drehbank-Arbeiter
für Feilen an kleiner genauer Arbeit; Milling Machine Operators. für Tag- und Nachtarbeit; Handy Men, um das Handhaben von Maschinen zu erlernen; Tag- oder Nachtarbeit; Nachtarbeiter und Handy Men, wie Scrubbers, Helfer und Packer.

Nachzufragen im Employment Departement,

311 W. Austin Ave.,

14mz1wE

Verlangt: Männer im Alter von 20 bis 40 Jahren für allgemeine Fabrikarbeit; müssen arbeitstüchtig sein; stetige Arbeit. Keine flaue Saison; guter Lohn mit Gelegenheit, sich emporzuarbeiten für durchweg zuverlässige Leute. Feine moderne Fabrik. Feine Arbeitsverhältnisse. Stunden: 7:30 bis 5, Samstags bis 12. Wenn Ihr Euch nach dauernder Prosperität umseht, untersucht dieses.
1 Block von Colorado Ave. oder Harrison Str., Straßenbahn oder Garfield Park Branch Metr. „L".
Weyman-Bruton Co., 4325 Colorado Ave.

28f61mzE

Verlangt: Porters — wir haben Stellen zu offerieren. 2 stetige, arbeitsame Männer als Porter im größten Musikhaus der Welt. Gute Gehälter. Stetige Stellungen. Fragt nach Mr. Eichholz, 3. Floor. The Rudolph Wurlitzer Co., 329 S. Wabash Ave. bofrfa

Verlangt: Nachtwächter für Fabrik. Stetiger, zuverlässiger, nüchterner Mann, der fähig ist, den Kessel zu versehen und willig ist sich allgemein nützlich zu machen. Stetige Stellung und guter Lohn. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. do—fa

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Officearbeit und Gänge zu besorgen; außergewöhnlich gute Gelegenheit für zuverlässigen Mann. Woodbridge Ornamental Iron Co., 1515 Altgeld Str. fasomms

Verlangt: Automobil-Mechaniker für Nachtarbeit und Service-Automobil zu fahren. Dauernde Beschäftigung und höchster Lohn. Fragt nach Mr. Erhardt. 417 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 2 ledige Männer für orderly Arbeit und einer für Laundry. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Mann für leichte robuste Arbeit. Anzufragen 1109 W. Randolph Straße. fasommo

Verlangt: Gute Bauschlosser und Hel[per] Sullivan Harbor Co., 2437 W. 21. Place. fasommo

Verlangt: Porter für Reinmachen in Fabrik; $27 die Woche; dauernde Stellung. Nachzufragen 509 N. Union Ave., nahe Grand und Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Aufgeweckter, fleißiger junger Mann, um das elektrische Maschinisten-Handwerk zu erlernen; beste Gelegenheit wird dem rechten Mann geboten. 740 W. Van Buren Str. Telephon Haymarket 8166. fason

Verlangt: Trim Sawyers und Möbelschreiner in Holzarbeit-Dept.; helle, reine, sanitäre Fabrik; 48 Stunden die Woche. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave. fasomms

Verlangt: Hausmann, 35 bis 45 Jahre alt. Deutsches Altenheim, Forest Park, Ill. Telephon Forest Park 136. fasomms

Verlangt: Guter Küchenmann, $15 die Woche und Mahlzeiten. Keine Sonntags- oder Feiertagsarbeit. Bonus. Baum's Restaurant, 185 N. Clark Straße. do—fa

Verlangt: Blacksmith und Helfer an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1wE

Verlangt: Mann für Porter- und leichte Janitor-Arbeit. Westside Buick Sales Co., 4614 Washington Blvd. do—sa

Verlangt: Ein Küfer für Reparieren und Coopering von Picklefässern. Zu erfragen beim Superintendenten. Squire Dinger Co., 1918 Elston Ave. 16mg1wE

Verlangt: Nibet Maschinen Hände; wir gebrauchen mehrere Männer in unserem neuen Departement, um kleine Nieten-Maschinen zu bedienen; Männer mit Erfahrung in Herstellung von Kisten und Suit Cases bevorzugt; stetige Stellen und guter Lohn. Vorzusprechen in unserer Fabrik: 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 17mg1wE

Verlangt: Sawhers, 2 Männer für Kreis- und einer für Band-Säge, müssen erfahren und fähig sein Sägen zu feilen und zu setzen; Männer mit Erfahrung im Sägen von harten Gummi und Fibre vorgezogen; stetige Steilung und guter Lohn. In unserer Fabrik vorzusprechen. 1656 Wesley Court, nahe North Ave. und Elston, Diamond State Fibre Co. 17mg1wE

Verlangt: Lagerhaus-Arbeiter, um Waren zu handhaben und Automobile zu beladen; gute, stetige, saubere Anfiidearbeit. Kommt arbeitsfertig. F. W. Hagen & Co., 1130 Ost 78. Straße. Tel. Hyde Park 3109. Oder 102. Straße und Westseite des Calumet Flusses; hinter Calumet Hochbahn. Tel. South Chicago 367. mz15-1mE

Verlangt: Mann in mittleren Jahren oder aktiver älterer, als Wächter für Fabrik Samstag nachmittag und Sonntag. Redlich Mfg. Co., 645 West Oak Str. bofrfa

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, 1950 W. Chicago Ave. 10 Uhr abends anfangen. 17mg1wE

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Porters für Tagarbeit und Fensterwascher. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor.
Marshall, Field & Co., Retail.

famodi

Verlangt: Guter Mann nach Wisconsin. Sommer-Resort 90 Meilen von Chicago, händig mit Werkzeug, erfahren in Gartenarbeit, Hof und Geflügelzucht. Guter Platz für ganzen Sommer. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und freier Fahrt. Empfehlungen erwünscht. Adr.: A. 433, Abendpost. bofasfon

Verlangt:
Painters und Tapezierer; Unionleute.
Thos. Ebert & Co., 914—918 Diversey Parkway.
16mz,1wE

Verlangt: Hausmann, der Furnace besorgen kann; guter Lohn, Zimmer und Kost. Kann auch Ehepaar gebrauchen. Zu erfragen beim Sekretär, 839 N. Dearborn Str. fason

Verlangt: Aelterer Feuermann, 8½ Stunden täglich, $110 den Monat. Zu melden Montag Morgen 1872 Clybourn Ave. fason

Verlangt: Geschickter Mann, um dem Chef in der Küche zu helfen; Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4021 Sheridan Road. 16mg1wE

Verlangts Holzarbeiter an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1wE

Verlangt: Schneider, älterer Mann, um Store renzuhalten; stetige Arbeit das ganze Jahr. 540 W. Jackson Blvd. frfa

Verlangt: Alter Mann für leichte stetige Arbeit. 22. und Paulina Str. frfason

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. frfason

Verlangt: Feuermann; stetige Arbeit das ganze Jahr. 927 Blackhawk Str. frfason

Verlangt: Künstler in einer Fabrik, um Blumenentwürfe zu kopieren; solche mit Erfahrung an Lampen, Möbeln oder Porzellan vorgezogen. Newcomb Macklin Co., 2 W. Kinzie Str.

fasomo

Verlangt: Männer, Wagenentlader, Truckers, Foundry-Arbeiter, Molders, Drophammer-Männer, Triphammer-Männer, Blacksmith-Gehilfen, Schuller, Nivelmaschinengehilfen, Shoparbeiter. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Ave. 14mg1wE

— Verpacker. —
Erfahrene Möbel- und Brica-a-Brac-Verpacker — beste Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen im Washington Park Warehouse, 52. Straße und Cottage Grove Ave. mg17—ap1

Verlangt: Guter Junge auf der Farm; gesunde, leichte Arbeit, gute Kost und Lohn; guter Platz. Adr.: K 54 Abendpost. fafo

Verlangt: Knaben, um das Pianomachen zu erlernen. Smith Barnes & Strobber Co., 1872 Clybourn Avenue. 20mz1wE

Verlangt: Cabinetmaker Smith Barnes & Strobber Co., 1872 Clybourn Ave. 20mg1wE

Verlangt: Maschinenarbeiter; Mann für Trim Säge und einer für Planer. Smith Barnes & Strobber Co., 1872 Clybourn Ave. 20mg1wE

Verlangt: Aelterer Mann zur Bedienung eines Furnace und einer für Arbeit in einem Hotel. 511 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Cabinet Makers, Jac. Lederer, 644 West Madison Str. 20mg1wE

Verlangt: Short Order Koch. — 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Stallmann, um Sattel-Pferde zu besorgen, 1128 Foster Ave. fason

Verlangt: Ein guter Schuhmacher für Repair Shop, guter Lohn. 939 W. Garfield Blvd. fason

— Verlangt: —
Die-Caster-Maschinenarbeiter, gute Stellung. Nachzufragen: Stewart Mfg. Corporation, 45-5 W. Fullerton Avenue. fason

Verlangt: Mann als Helfer eines Tapezierers, muß etwas Erfahrung haben; guter Lohn. Evanston Hotel. Phone: Evanston 5000. fasomo

Verlangt: Männer in Woodworking Factory für Bench- und Maschinen-Arbeit. Nachzufragen Sonntag, 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. fason

Verlangt: Männer für leichten Eisenarbeit-Shop, Männer, welche Blacksmith- und leichte Drill Press-Arbeit verrichten können. Nachzufragen 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. fason

Verlangt: Ein Sattler, stetige Arbeit. 1224 N. Western Ave. fason

Verlangt: Junger Mann, um Pferde zu besorgen, muß um 5 Uhr täglich anfangen, stetiger Mann. Herman Dundy Co., 3820 S. Ashland Avenue. fason

Verlangt: Starke Knaben, um das Finishing in Möbelfabrik zu erlernen. 1801 N. Rockwell Straße. fason

Verlangt: Porter. Saloon, 501 N. Clark Straße.

Verlangt: Aeltere Männer, um Nüsse zu knacken, leichte Arbeit, können guten Lohn verdienen nach ein wenig Erfahrung. Kelling-Karel Co., 217 W. Huron Str., 3. Floor. 20mg1wE

Verlangt: Guter Maschinist. Henry G. Lange, 158 N. Wabash Str. fafo

Verlangt: Mann, zwischen 40 und 50 Jahre alt, als Nachwächter; $20 die Woche. Purity Cafe Co. 227 S. Lincoln Str. frfason

Verlangt: Mann um Bar zu kenden und Porterarbeit zu tun. 3756 Lincoln Ave. 10mg1wE

Verlangt: Ein erfahrener Motorcycle Repair-Mann 1875 Clybourn Ave. frfa

Verlangt: Tinners und Helpers; stetige Arbeit; guter Lohn. 216 N. Wabashenue Ave., nahe Lake Str. 19mg1wE

Verlangt: Finishers an Möbel, Rubbers und Polierer; können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1wE

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen in Restaurant. 1201 Belmont Ave. 17mg1wE

Verlangt: Bench-, Floor- und Plate-Moulders an Grey Iron und Malleable. Nachzufragen von 7 vorm. bis 4:30 nachm. in der Employment-Office der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. mi—fon

Verlangt: Hilfe in Gießerei Grinders, Chippers, Coremakers und Zaglöhner. Anzufragen 7 vorm. bis 4:30 Uhr nachm., Employmentgen von 7 vorm. bis 4:30 nachm. in der Employment-Office der Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. mi—fon

Verlangt: Holzarbeiter, Boring und Sanding, können hohen Lohn in kurzer Zeit verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mg1wE

Verlangt: Sawhers, Rip und Trim, leichte Arbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 15mg1wE

Verlangt: Cabinet Makers; gute Männer können hohen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1wE

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Solderers.
Wir können mehrere gute Männer gebrauchen; stetige Arbeit; 49½ Stunden die Woche; Lohn 60 Cents die Stunde; gute Arbeitsverhältnisse.
Oxweld Acetylene Co., 3626 Jasper Place.
Nehmt Ashland Ave. Car bis 37. Str., geht 2 Blocks östlich. mi—fa

Verlangt: Arbeiter. Northwestern Lumber Co., 3660 N. Kilbourn, nahe Milwaukee Ave. do—fa

Verlangt: Erfahrener Linker und Chopper. Sprecht sofort vor: Englewood Sausage Co., 6161 Wentworth Avenue. do—fa

Verlangt: Erstklassiger Cabinet Maker. Hoher Lohn. 2816 N. Clark Straße. do—fa

Verlangt: Nachtkoch. 753 W. North Avenue. do—fa

Verlangt: Trimmers, um Wagen Curtains zu reparieren. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1wE

Verlangt: Erfahrene Alteration Hand; höchster Lohn bezahlt. Nachzufragen bei H. Friend, 32 S. State Str. fasonmo

Verlangt: Guter Butcher für Eisbox; muß auch mit Messer arbeiten. 963 W. 37. Straße. fason

Verlangt: Geschirrwascher. 2550 N. Clark Str.

Verlangt: Painters an Wagen und Motor Truck Arbeit. American Railway Expreß, 538 Sebor Str. 14mg1wE

Verlangt: Tischler an Ladenmöbeln. Chicago Butcher Supply Co., 928 Fulton Str. 20mg1wE

Verlangt: Galbanizers, Männer, um in Galbanizing Dept. zu arbeiten. Nachzufragen 7 Uhr morgens bis 4:30 nachm. Employment Office,
Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway.
fasonmo

Verlangt: Schlosser an Ornamental Eisenarbeit. Johnson Meier Co., 155 Wendell Straße, nahe Division und Wells. fason

Verlangt: Schriftsetzer am Stein zu arbeiten, stetige Arbeit. 1745 Irving Park Blvd. fasonmo

Verlangt: Mechaniker, der verstellt photographische Objektive zu fassen, sofort verlangt. Guter Lohn und ständige Arbeit. Graf Optical Co., South Bend, Ind. fason

Verlangt: Erster Klasse Oyster Mann. Referenzen verlangt. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter. Marx Co. Restaurant, 84 W. Madison Str. famon

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel, $6 den Tag. Wm. Lanaz, 2346 Roscoe Str. 'Phone: Graceland 6601. fasomo

Verlangt: Ein Schneider für neue und alte Arbeit, $30 bis $35 die Woche. 3257 Nord Clark Straße. fason

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeit in Kohlenyard, $5 den Tag. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Gärtner, stetige Arbeit, guter Lohn. Frank Oechslin, 4911 W. Quincy Str. fason

Verlangt: Feuermann. Buß & Gerts Piano Co., Wood und Dayton Str. fason

Verlangt: Mann mittleren Alters für Fabrikarbeit, zufriedenstellender Lohn. 4. Floor, 2318 S. Western Ave.

Verlangt: Farmarbeiter für allgemeine Farmarbeiten. Nachzufragen 4142 Wentworth Ave., Bruns.

Verlangt: Geschirrwascher, $14 die Woche, Zimmer und Board. Buß Conservatory, 839 N. Dearborn Str. fason

Verlangt: Küchenhelfer, guter Lohn, Zimmer und Board. Buß Conservatory, 839 N. Dearborn Str. fason

Verlangt: 2 Kellner für Restaurant und Lunchroom. 300 West North Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 3558 N. Halsted Str. Phone Lake View 824.

Verlangt: Helfer für Elektriker, mit etwas Erfahrung an Hauswiring. Guter Lohn und stetige Arbeit. 1829 Eddy Str., nahe Lincoln Ave. und Addison. fason

Verlangt: Mann, 50 bis 60 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit, angenehme Arbeit, kurze Stunden und guter Lohn. F. B. Saicer & Co., 1633 N. Halsted Str. fasonmo

Verlangt: Tüchtige Geschirrwascher. 820 N. Clark Str. Turnerhalle. 20mg1wE

Verlangt: Porter in Lunchroom. 1342 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Bäckerei; einer mit Erfahrung vorgezogen. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 743 W. North Ave.

Verlangt: Junge in Apotheke. 2000 Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot. 930 Diversey Parkway, nahe Sheffield. bofrfa

Verlangt: Painters und Paperhangers. Anzufragen 121 Oak Str., 3. Apt., hinten. frfa

Verlangt: Porter. 565 W. Madison Str.

Verlangt: Deutsche Männer, um für deutsche Krankenkasse zu arbeiten; sehr gute Bezahlung. Schreibt, mit Angabe vorheriger Tätigkeit an Adr.: W 1043 Abendpost. frfa

Verlangt: Mann für Stallarbeit. 641 N. Ashland Avenue. frfa

Verlangt: Mann zum Saloon-Reinmachen. Lohn $15; bis 2 Uhr nachmittags. 301 W. South Water Str. frfason

Verlangt: Stallmann; Nachtarbeit. H. P. Bollig, 71 W. South Water Str. bofrfa

Verlangt: Beständiger zuverlässiger Mann für Nachtarbeit; muß im Stande sein, die amerikanische Sprache zu sprechen. 4513 Lincoln Avenue. frfason

Verlangt: Porters, liberaler Lohn. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str. frfason

Verlangt: Grundschaufler; auf Farmarbeit für 7 Monate, bei freier Kost, gerade Zeit und guter Lohn. Sprecht vor im Hotel Riat, nahe Northwestern Bahnhof, am 25. März, vormittags. Reichenbach Drainage Co. mz19—26E

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 16mg1wE

Verlangt: Tabak-Strippers; solche die Lust haben zu lernen. 1904 Burling Str. 16mg1wE

Verlangt: Maschinist, an Nähmaschinenreparaturen, 1328 Sedgwick Str. mz15-1mE

Verlangt: Arbeiter, auch Männer um Finishing und Wood Working Handiwerk zu lernen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1wE

Verlangt: Junger Mann oder in mittleren Jahren, bewandert mit Handwerkzeug, im Möbelfabrik; kann Handwerk lernen und großen Lohn nach unserem Premium-System verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 15mg1wE

Verlangt: Blechschmied, erster Klasse Mann, der durchaus erfahren ist in der Herstellung von Blech- und Kupfer-Waschkesseln: Alter, Erfahrung und Lohnanprüche anzugeben. A 426 Abendpost. bofrsa

Verlangt: Mehrere Gärtner für Greenhouse und Friedhof-Arbeit. Zu erfragen: Waldheim Friedhof, Forest Park. bofrfason

Verlangt: Erstklassige Automobil Electriker, an Lighting, Starting und Ignition Systems; gute Bezahlung für die richtigen Leute. Northern Junction Co., 1211 Diversey Parkway. Fragt nach Mr. Reinmueller. bofrsa

Verlangt: Unverheirateter Farmer in mittleren Jahren, der in allen Branchen der Farmarbeit bekannt ist; moderne Gebäude; nahe Chicago; vorzügliche Lebensbedingungen. Adr.: W. 122 Abendpost. 16mg1wE

Verlangt: Tinners, Solderers, Sheet Metal Workers; stetige Arbeit, bester Lohn. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Str. 16mg1wE

Verlangt: Junge oder älterer Mann für leichte Arbeit an zahnärztlichen Instrumenten. 614, 100 N. Wells Str. 14mg1wE

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Arbeiter verlangt
in Lehmarbeit-Anlage; guter Lohn; stetige Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der
Midland Terra Cotta Co., W. 16. Str. und 52. Ave.

mo—fa

Verlangt:
Mann für Stockroom Arbeit an Messingblech; $21 die Woche zu Anfang.
C. H Hanson Co., 305 W. Erie Str.

19mg1wE

Verlangt: Helfer in Strangfärberei. Fred Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. mi—fon

Verlangt: Bushelman in Färberei. Stetige Arbeit. 217 W. Division Straße. do—fa

Verlangt: Carpenter für Jobbing. 2816 N. Clark Str. frfa

Verlangt: Ein älterer Mann für Roominghausarbeit. 1613 Dayton Str., Restaurant. frfafo

Verlangt: Junger starker Mann für Arbeit im Shippingroom. Carl Marth & Co., 216 W. Ohio Straße. frfafon

Verlangt: Tüchtiger Geschirrwascher. 820 Nord Clark Str., Turnhalle. frfason

Verlangt: Stetiger und zuverlässiger Mann als Nacht-Watchmann. Nachzufragen bei Ludwig & Ludwig, 1611 N. Lincoln Straße. frfafon

Verlangt: Mann, in einem Curing-Cellar (Wholesale Market) zu arbeiten. Nachzufragen 220 N. Green Straße. Fragt nach Hrn. Miller. frfa

Verlangt: Junge in der Apotheke, 3118 N. Clark Straße. frfafon

Verlangt: Stallarbeiter, erfahren mit Reitpferden. 1330 N. Clark Str. do—fon

Verlangt: Steinmetz, sofort, bei hohem Lohn. J. M. Arnold & Son, 427 Ost 8. Str., Jacksonville, Fla. mg6,13,20,27ap3,10

Verlangt: Punch Preß Arbeiter. Paul G. Niehoff Co., 232—242 E. Ohio Str. bofrfa

Verlangt: Aelterer Farmarbeiter, Kost, Zimmer und Wäsche und $40 den Monat. Johnson, East Saugatuck, R. 1, Box 99, Michigan.

Verlangt: Männer für Trucking in Lagerhaus; stetige Arbeit; 50c die Stunde zum Anfang. Chicago Storage & Transfer Co., 5865 West 65. Str. 16—21mz

Verlangt: Ungefähr 50 gute deutsche und österreichische Arbeiter. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: Z 251 Abendpost. 14fa*E

Verlangt: Knaben für Office- und Fabrikarbeit, über 16 Jahre alt. Nachzufragen: Labor Department, Deering Works, 1734 Fullerton Avenue. 14mg1wE

Verlangt: Schneider, Bushelman, sofort; stetige Arbeit. Ostergaard, 4938 W. Grand Ave.

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.
Wir bezahlen $30.00 per Acker und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.
Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zu Town.
Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor.
Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago.
Spezial-Versammlung jeden Sonntag von 2 bis 5 Uhr nachm., in dem Hause von Vincent Borowski, 3252 So. Hoyne Ave., Chicago.
Iowa Sugar Co., Waverly, Iowa.

28fb*E

Die Iowa Valley Sugar Co., Belmont, Iowa,
zahlt $30 für den Acker und $1 extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker, und jeder bekommt sein Land auf einem Platz. Man wende sich an M. Glaser, 1903 W. 21. Pl., Tel. Canal 3239; John Streiter, 2750 S. Kildare Ave., Tel. Lawndale 2335; A. E. Milligan, 4924 Laramie Ave., Tel. Kildare 3254. mg6*

Minnesota Sugar Co.
Achtung! Jede Familie, welche einen Kontrakt mit der Minnesota Sugar Co. unterschrieben hat, und auch diejenigen, welche noch keinen Kontrakt haben, müssen am Sonntag, dem 21. März, zwischen 9 Uhr morgens und 7 Uhr abends bei mir vorsprechen.
Mr. Lapp von der Minnesota Sugar Co. wird hier sein und einem jeden von euch einen bestimmten Platz anweisen und den Namen der Stadt geben, wohin Sie gehen.
Bringen Sie Ihre Freunde und Bekannte, damit sie alle in einer Nachbarschaft untergebracht werden; wir haben noch viele Plätze frei.
Wir bezahlen für 24- bis 28-zöllige Rieben $30 per Acre und Bonus. Reise, Wohnung, Garten und Transport der Möbel frei.
Nehmen Sie Wentworth Ave. Car bis zur 25. Straße, gerade vor meiner Türe.
Conrad Wolf, 2459 Wentworth Ave.
Telephon. Colliseum 2387. di—fon

United States Sugar Beets Co. verlangt Familien,
um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten in Wisconsin. Wir bezahlen $50 für den Acker. Wir geben ein Haus, Garten, Holz oder Kohlen und wir bezahlen die Reise hin und zurück. Um nähere Auskunft fragt nach bei Nick Stoedl, 1714 Dahton Str., 2. Flat, und bei Fritz Altweg, 5108 Gunnison Str., Jefferson Park. Am Sonntag, den 14. März, 2 Uhr nachmittags, haben wir im Saale 1569 Clybourn Ave., eine Versammlung inzwischen im Saloon an Lawrence Ave. Alle Diejenigen, welche sich auf den Zuckerrübenbau verlegen wollen, können hier selbst vorsprechen. Der Boß wird selbst anwesend sein. do—fon

Rübenarbeiter, Achtung!
Wir wünschen fleißige Familien und einzelne Männer für Kontraktarbeit in unseren Rübenfeldern anzunehmen. Gute Bezahlung, freie Wohnung, Feuerung und Fabri. Auskunft erteilenden die Folgenden:
Gottfried Altergott, 4824 Norwood Park Ave., Chicago:
Tony Scheffer, 1519 Orchard Str., Chicago;
Alex Gorke, 109 South Ninth Ave., Maywood, Ill. 20feb*E

Verlangt: Mann und Frau für Hausarbeit, im nahen Vorort. Gutes Heim für die rechten Leute. Deutsche vorgezogen. Phone: Austin 1930. Ruft auf Montag und fragt für Mr. Hughes.

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter für die Menominee River Sugar Co.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch Eure Familie aus der übervölkerten rauchigen Stadt hinauszunehmen nach einer Farm in Wisconsin, wo sie die frische Luft genießen kann und bessere Lebensverhältnisse vorfindet, wo Ihr Euer eigener Herr seid und wo jedes Glied der Familie gutes Geld verdienen kann und wo Ihr sehr bald der Eigentümer einer kleinen Farm werden könnt.
Denkt an die Freiheit, die Sie und Ihre Familie genießen kann, höchster Lohn bezahlt.—Freie Transportation, einschl. der Haushaltsachen von Eurem Heim. Freie Miete, freies Heizmaterial, freier Garten. Wegen näheren Einzelheiten schreibt oder sprecht vor bei Gust Jahr, 1916 Howe Str., Chicago.
Nick Mintze, 1858 Dalton Str., Chicago.
W. Moulska, 2610 S. Homan Ave. Chicago, und C. Killinger, 246 S. 13. Ave., Maywood, Ill. mg20,fasommit*

Verlangt: Schneider, alle Männer oder Frauen; stetige Arbeit. 937 State Straße. 'Phone: Superior 2870.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Gebildeter Mann sucht Nebenbeschäftigung für Abends und Samstags nach 1 Uhr. Adr.: K. 38 Abendpost. fason

Gesucht: Aelterer deutscher Carpenter sucht Arbeit in Fabrik. 1620 Burling Str., hinten.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, kann auch am Mixer arbeiten, Tagarbeit. G. Henry, 1334 S. Gunderson Ave., Oak Park, Ill. fason

Gesucht: Mann (40) sucht Arbeit. Bitte Lohn anzugeben. 1639 Hudson Ave. famo

Gesucht: Bäcker wünscht Stelle zum Aushelfen am Freitag. Tel.: Belmont 6271.

Gesucht: Eine gute erste Hand an Cakes sucht Stelle. Telephon: Republic 2527. frfa

Gesucht: Guter Carpenter und Cabinetmaker sucht Stellung. 436 Connor Straße, 1. Flat, Front. frfafon

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls, Tagarbeit bevorzugt. Adr.: K 8 Abendpost. frfa

Gesucht: Janitor, Feuermann, sucht gute, stetige Beschäftigung; ist mit allen vorkommenden Arbeiten sowie sämtlichen Reparaturen bewandert. Adr., mit Lohnangabe: K 48 Abpst. bofrfa

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes, Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Clare Ave. Tel.: Columbus 9742. 15mg1wE

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen und Mädchen.

Es sind immer noch mehrere Stellungen offen für Frauen und Mädchen im Alter von über 16 Jahren. Erfahrung ist nicht unbedingt nötig: leichte Fabrikarbeit. Die Stunden sind von 8 Uhr morgens bis 4:30 Uhr nachm.; Samstags bis 12 Uhr mittags. Ein Bonus wird außer dem regulären Lohn bezahlt. Nahe Belmont, Ashland und Clybourn Straßenbahnlinien. Applikationen werden während der Arbeitsstunden entgegengenommen in der Employment Office

1828 Diversey Parkway,

Stewart-Warner Speedometer Corp.

24fe8*E

Verlangt:
Frauen, Hausmädchen, Frauen, zum Neumachen, für Nachtarbeit. Nachzufragen in der Superintendents Office auf dem 9. Floor.
Marshall, Field & Co., Retail.

famodi

Verlangt:
Geschirrwascherinnen für den ganzen Tag und kurze Stunden. Nachzufragen im Employees Lunchroom, 10. Floor.
Marshall Field & Co. Retail.

fasonmo

Verlangt: Mädchen, erfahren an Webstühlen mit Kraftbetrieb, für zweite Schicht, 3:30 Uhr nachm. bis 12 Uhr mitternacht, Samstag 12:30 Uhr nachm. bis 6 Uhr abends. Beste Löhne in der Stadt wie auch Bonus. Stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave. do—sa

Candy-Fabrik.
50 Mädchen, um Marshmallow in Kartons einzulegen und zu verpacken. Taghelle, sanitäre Fabrik. 8 Stunden pro Tag. $15 die Woche. Sprecht vor: Schutter-Johnson Candy Co., 20 Lord Jefferson Straße. 18ma1wE

Verlangt: Künstlerin in Fabrik, um Blumenentwürfe zu kopieren. Solche mit Erfahrung an Lampen, Möbeln oder Porzellan vorgezogen.—Newcomb-Machlin Co., 2 West Kinzie Straße.

fasomo

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Nordwestseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Pankes Toffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel.: Monroe 715. 20ma1wE

Zwei Mädchen
verlangt für die Konditorei in einem erstklassigen Restaurant; Erfahrung nicht notwendig. Angenehme Stellung für brave Mädchen. Anzufragen in unserem Bureau, Room 824 Pullman Building, Ecke Adams und Michigan. frfafon

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; $16 für den Anfang; durchschnittlich $21 wöchentlich an Stickarbeit. Accessories Mfg. Co., 412 Orleans Str. bofrfa

Verlangt: Tüchtige Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bakery, 343 N. Halsted Str. frfa

Zwei junge Mädchen
verlangt für leichte Arbeit (Wasserflaschen füllen) in einem feinen Restaurant. Gute Stelle für brave flinke Mädchen. Zu erfragen in unserem Bureau, Room 824 Pullman Building, Ecke Adams und Michigan. frfafon

Verlangt: Nähmädchen an Lederwaren (Power Maschine) 3943 Lincoln Avenue, Zimmer 2. frfafon

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen in Färberei; stetige Arbeit, bester Lohn. 4053 Broadway 19mg1wE

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Cleaning und Dying-Geschäft. Straus Dye Works, 2640 Sheffield Ave. 20ma1wE

Verlangt: Erfahrene Handstickerinnen; bringt kleine Muster der Arbeit. L. Buetiner & Co., 317 West Adams Str., 4. Floor. 10ma2wE

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finisher. 'Phone: Bellington 1494.

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt:
Mädchen und Frauen
als Singer Nähmaschinen Operators, $15 die Woche garantiert während der Lehrzeit.
Angenehme Arbeit, Baseball-Uniformen zu nähen; ausgezeichnete Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen.
Ebenfalls Mädchen über 16 Jahre alt; Erfahrung nicht nötig.
The Western Sporting Goods Mfg. Co., 126 S. Union Str.,
Südwest Ecke Randolph Str.
Bequem zu allen Straßenbahnlinien.

frfa

Verlangt:
Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren für verschiedenartige Stellungen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co., Retail.

bofrfa

Verlangt:
Mädchen für allgemeine Fabrikarbeit; guter Lohn zu Anfang.
T. H Hanson Co., 305 W. Erie Str.

19mg1wE

Junge Damen.
Typists.
File Clerks.
General Office Clerks.
Kenntnis des Englischen Bedingung.
**R. G. Dunn Co., 39

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zum 1. Mai, zwei Räume, moderne Wohnung möbliert oder unmöbliert, mit Hochdruckheizung und Badezimmer; Heißwasserheizung; inmitten eines schönen Gartens; Eisenbahn- und Carverbindung in nächster Nähe nach allen Richtungen; ideale Wohnung für älteres Ehepaar oder junge Leute, die im Geschäft tätig sind. Wegen Einzelheiten bitte aufzurufen: South Chicago 6285. bofa

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2. Apartment, — Nordseite, modern, Vapor Heizung, nahe „L"-Station. Phone Lake View 1067. safon

Zu vermieten: 6 Zimmer, 3. Apartment, — Nordseite, innere Vapor-Heizung, nahe „L"-Station. Phone Lake View 1067. safon

Zu vermieten: 4 Zimmer und Bad. 1363 Clebeland Ave. safon

Zu vermieten: Store, 23 bei 44, sehr geeignet für Butcher oder Delikatessen, 1419 Sedgwick Str. safdmi

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, 2. Floor.— 1118 N. Franklin Str. safdmi

Zu vermieten: 6-Zimmer Wohnung, Ofenheizung, Hartholz-Fußböden, elektr. Licht. Zu erfragen: E. Gabel, 639 Willow Str. Dasselbe auch zu verkaufen. safon

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Gas, Porch, große Yard, nur $9. 1423 Brightwood Ave., nahe Southport.

Zu vermieten: Vier Zimmer, Toilet, $9. 1933 Ebersfield Ave.

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, $12. — Nachzufragen 418 W. Erie Str.

Zu vermieten: Flat, $10; Cottage, $10. 727 Blackhawk Str. mz13,20,27

Zu vermieten: Privatoffice und Desk-Room, Center Str. nahe Lincoln Pk., möbliert, Ground Floor, Deibel C. Hansen, Rechtsanwalt, 30 North La Salle Str., Tel.: Franklin 1178. 14mz1mX

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein großes Bodenzimmer, möbliert, monatlich $7.00. 2701 N. Rockwell Straße.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit Board, bei Witwe. 5212 S. Loomis Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, nahe Straßen- und Hochbahn. 1926 Biffell Str. safon

Zu vermieten: Parlor sowie auch Schlafzimmer an Herrn mit Referenzen, 2031 Fremont Straße. Tel.: Lincoln 6983. safobi

Zu vermieten: Schönes großes möbliertes Zimmer. 1350 Newport Ave., Ecke Southport, nahe Hoch- und Straßenbahn.

Zu vermieten: Gut möbliertes sauberes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht und Telephon, $3.50, nahe Lincoln Park und Center Str. 1923 Hudson Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Ein großes möbliertes Zimmer an 2 Herren oder beschäftigtes Ehepaar; gute Verkehrsverbindung. Tel.: Irving 1140.

Zu vermieten: Ein großes und kleines Frontzimmer an 2 oder 3 anständige Männer, Furnaceheizung, Telephon, 322 S. Mozart Str., nahe Van Buren Str. safon

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer an anständigen jungen Mann; ruhige Leute; gute Carverbindung. 1229 George Str., nahe Lincoln Ave. safon

Zu vermieten: Einfaches Zimmer; Bad. — Kochgelegenheit. 1612 Cleveland Ave. fson

Zu vermieten: Front-Bettzimmer. 1621 Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer an netten Herrn; Furnaceheizung, 1018 Biffel Str. Center Str. Hochbahnstation.

Zu vermieten: Helle, separate Zimmer mit Board, 855 Garfield Ave., nahe Halsted Str. safon

Zu vermieten: Helle Zimmer an stetige Roomers; auch Front, billig. 22 Ost Kinzie Str. disa

Besserer Mann gewünscht in Board. Gutes Heim und Carverbindung, 6043 S. Halsted Str., über Grocery. misa

Zu vermieten: Für Herren, schöne Zimmer, passend für zwei. Erste Klasse Board. Garage. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. Clark und Lincoln Avenue Straßenbahn. dibesa

Zu vermieten: Ein schönes, helles Zimmer mit Bad. 2238 Seminary Ave., Telephon: Diversey 1837. bofrsa

Zu vermieten: Hübsches Frontzimmer in modernem Heim; Frühstück, wenn gewünscht. Tel.: Austin 3360. do—sonn

Boarder und Roomer bei kräftiger Kost verlangt. 1613 Dayton Str. 10mz1mX

Zu vermieten: Frontzimmer an zwei Herren, Telephon und Dampfheizung. 1132 Millgeld Straße. 14mz1mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

$25 Bonus.

Zu mieten gesucht: 6 bis 7-Zimmer Flat oder Haus, Nordseite, südlich von Fullerton Ave.; Furnace oder Ofen; 4 erwachsene Personen. Bezahle obige Belohnung für Besorgung einer passenden Wohnung. Tel.: Wellington 697. safonwodi

Zu mieten gesucht: 4 oder 5 Zimmer Wohnung, Nordseite, Bad, elektrisches Licht. Keine Kinder. Tel.: Monticello 7044.

Zu mieten gesucht: Mann, 63 Jahre alt, sucht bei einer anständigen Witwe Kost und Wohnung. Adresse erbeten unter W., 155, Abendpost. safon

Zu mieten oder kaufen gesucht: Ein 4 bis 6 Zimmer Haus, wenn möglich mit etwas Land; Chicago oder Vorstadt, nördlich. Ausführliche Antwort mit Preis unter der Adr.: B 163 Abendpost. bofafon

Zu mieten gesucht: Ein gutmöbliertes Zimmer für leichte Haushaltung, privat, Nordseite. Adr.: C K 188 Abendpost. frfa

Alleinstehender Mann mittleren Jahren sucht Zimmer für leichte Haushaltung; Westseite; mäßiger Preis. Adr.: B 157 Abendpost. frfa

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer Flat, mit Bad und elektr. Licht, zum ersten Mai, von ruhigem Ehepaar; nur Nordseite. Beliebe zu 2. Schreiben, 1651 Dayton Str., 2. Flat. frfa

Zu mieten gesucht: Schöne 4 Zimmerwohnung von jungem beschäftigtem Ehepaar. Dampf, Furnace- oder Ofen-Heizung, elektr. Licht. Telephonirei, nach 6:30 Uhr abends, Humboldt 8001. ma15-1mX

Zu mieten gesucht: Haus oder Wohnung, in oder außerhalb der Stadt, habe vier Kinder. Tel. Abendswood 0351 — 5082 Lincoln Ave. bofrsa

Möbliertes Zimmer gesucht bei alleinstehender Frau oder Witwe. Adr.: A, 410, Abendpost. bofrsa

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ehrliche Kleider-Preise.

Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Hosen, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versand nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.

S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Männer und junge Männer welche neue Kleider für Ostern benötigen und ihr Bargeld für andere Zwecke gebrauchen wollen, sollten sich unseren Teilzahlungsplan zu stellen $1.00 die Woche Kreditplan zu Nutzen machen — $25 — $30 — $35 — $40. Wir verkaufen billiger als andere Geschäft für Bar. Kommt und ehet selbst. Abends bis 7:30 Uhr.

Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
6mz,samodibo*

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Handwerkzeug für Automobiles, Garrage und Wagenmacher, Carpenter und Cabinetmaker Tools. 3912 N. Lowell Av. safon

Hobelbank zu verkaufen, billig. 2229 Milwaukee Ave., Candystore. safon

Zu verkaufen: 1¼ Pferdekräfte Motor; in gutem Zustande; ich habe keinen Gebrauch dafür. Charlie Weidner, 316 Starr Str. safon

Zu verkaufen: Feinste Damenkleider für Ostern, allerbeste Qualitäten, sehr billig. Kommt und überzeugt Euch selbst. 1416 North Wells Str. safon

Zu verkaufen: Gute Milchkuh, sofort, bei S. Schiebat, 11223 Greenbay Ave. safonmo

Zu verkaufen: Frischmilchende Kuh, ebenso Schweine, preiswert. Gideon Beybert, 3813 Nottingham Ave., Ecke Grace Str. frfa

Zu verkaufen: Cash Register, neuestes Modell, nur kurze Zeit im Gebrauch, Wert $400, zu haben für $225. Tel. Ravenswood 0351.— 5028 Lincoln Ave. bofrsa

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eisbox, Garland Combination Ofen, Messingbett mit Box Spring, Por.h Schaukel. Vorzusprechen Sonntag vormittag zwischen 10 und 12 Uhr. 919 School Str., 2. Flat.

Leder Parlor Set, blaues Velour, Wohnzimmer Set, Eßzimmer- und Küchen-Set, Bettzimmer-Set, Messingbettstellen, Rugs, Victrola, Floor Lampe, nur 4 Monate gebraucht. — Muß diese Woche verkaufen, sehr billig. 1511 S. Kedzie Ave. bo—son

Zu verkaufen: Sideboard und Gasherd. — 1112 N. Avers Ave. Phone: Spaulding 644.

Zu verkaufen: Kombination Gas und Kohlenherd, großer Damenkoffer. 2446 Geneva Terrace, 2. Flat. safon

Zu verkaufen: Fast neues Piano und sämtliche Möbel von 5 Zimmern, passend für junges Ehepaar. Wenn alles gekauft wird, kann schönes Flat mit übernommen werden. 5217 Cuyler Ave., Block nördlich Irving Park Ave. Phone: Kildare 7073. fsa

Zu verkaufen: Guter Ausziehtisch, sehr billig. Ebenfalls Mahagoni Record Cabinet. 2238 N. 21. Straße, 2. Flat, hinten. safon

Zu verkaufen: Kinderbett. Mueller, 3509 Castello Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Volle Größe Sprungfeder und Matratze. 2716 Florence Ave.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, ein ganzer Haushalt einschließlich Oefen und Federbetten, alles gut erhalten, billig. Nachzufragen Sonntag und Montag, 3435 N. Seeley Ave., 2. Flat. safon

Zu verkaufen: Küchenofen und Tisch. 2041 Greenwich Str.

Zu verkaufen: Billig, Bronze-Bett mit Spring, und Dresser, gut für Roominghaus, 501 Fullerton Parkway, Apt. 21. safon

Zu verkaufen: Steel Couch, billig, gut wie neu. 1901 Biffell Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen; sehr billig. 2034 Dayton Straße.

Zu verkaufen: Am Montag, 157 Ost Erie Str., 80 Zimmer erstklassige Möbel, Carpets, Rugs, Bilder. Wegen Einzelheiten ruft auf: Douglas 8255. N. Auersperg, 3264 Ellis Ave. safon

Zu verkaufen: Möbel, 3 Stücke Leder Parlor Suit, William Mary Eßzimmer-Einrichtung, 2 Messingbetten, zwei 9 bei 12 Rugs, 2 Dressers. 4119 Fullerton Ave. mi—fon

Zu verkaufen: Universal Ofen, Combination, Kohlen und Gas, beinahe neu, $60, Telephon Graceland 1361 frsa

Verkaufe kleinen Küchenofen, Lampe, Boulrich Food, Motorcycle, Betten. 1875 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Home Kochofen, Parlorofen, Kohlen. 869 King Place. frsa

Zu verkaufen: Echtes Leder Mahagoni Davenport und dazu passende Stühle, 3916 Byron Hohne Ave. Tel.: Monticello 8947. frsafo

$50 Küchenofen, $15; $50 Sideboard, $15; $125 Rug, $25; $150 Eßzimmer-Set, $65; $40 Floor-Lampe, $18; Küchenstisch mit „Leaves" und Stühle, Parlorstisch. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. frsafo

Zu verkaufen: Speisezimmer Set, Schreibpult, Bett, Spring, Matratze, Dresser und andere Artikel. Nachzufragen 4334 Nord Winchester Avenue. frsa

Parlor-, Eßzimmer-, Bettzimmermöbel, Victrola, Pianolampe, Rugs, Floorlampe, Gardinen, Leinen; verkaufe zu einem Bargain. 437 Arlington Place, Tel. Diversey 4316. 14mz1mX

Zu verkaufen: Cane Suit; ebenfalls Oak Parlor Suit, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 6mz1mtX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, Spottwillig. 1625 Larrabee Str. 3mz1mtX

Zu verkaufen: Alle meine hocheinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler

—In „Storage" geblieben—
Beste Offerie kauft prachtvolles echtes Leder Parlor-Set, nur 30 Tage benutzt, wert $175. Auch Phonographen, Freie Mitlieferung. Liberty Bonds in Zahlung genommen.
—Western Furniture Storage—
2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen v. 8 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—4. 28feb,safondomi

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2201 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Eine sehr feine Violine, ungefähr 60 Jahre alt — ein Stradivarius Modell — vollständige Ausstattung i Lederge ä se. Wert Hunderte von Dollars, da ich keinen Gebrauch für dieselbe habe, so verkaufe ich sie für $100 Bar, Adr.: B, 294, Abendpost. 12fb*X

— Extra Bargain —

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel.

Ferner Möbel allerneuesten Modells von 5 Zimmern, oder einzeln verkauft zu irgend einer annehmbaren Offerte. Verkäumt diesen Bargain nicht, Liberty Bonds akzeptiert
—1922 S. Kedzie Ave. 5mz1mtX

Zu verkaufen: Edison Phonograph, 30 Records, 52zöllig, Cabinet, Oak, und Attachment 809 King Place. frsa

Zu verkaufen: Piano, Kimball Whitney Oak, faltisch ganz neu, ein seltener Bargain zu $150, verlasse die Stadt. Tel. Armitage 7402. 18mz1mX

$65 kaufen gutes $400 Upright Piano. — 1956 Larrabee Str. 17mz1mX

Hochelegantes $300.00 Size Cabinet Phonograph Victrola mit vielen schönen Records und Diamantnadel, für nur $65. Nur abends anzusehen. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 14mz1mX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 14mz1mX

$50.00 oder Bond kaufen elegantes $235.00 Size Concert Phonograph Victrola, mit Anzahlung; schöne Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 405. 14mz1mX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand. Groß, 5061 Broadway. 1mv*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: $300 nehmen Maxwell Touring Car, in gutem Zustand, elektrischer Starter. 2306 Addison Str.

Zu verkaufen: 2 Touring Car und Truck und die ganze Garage-Einrichtung. Nachzufragen beim Eigentümer, 1500 Clybourn Ave. 2. Floor. safonmo

Zu verkaufen: Overland Touring Auto, das neueste Modell, elektr. Licht und Starter; gut in Paint, extra Tire; $425. 4513 Lincoln Avenue. safafon

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Nur $3500, zwei 5 Zimmer Frame Flatgebäude, Lot 37½ bei 125 Fuß, Garage, Obstbäume, nur $1000 Bar, Rest auf Abzahlung, nahe Roscoe und Nobey.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $5000, zwei 5 Zimmer Frame Flat, mit 3 Zimmer Cottage hinten, Bad, Gas, nahe Racine und School, $500 Bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $4750, 3stück. Flatgebäude, auf Concrete Block Basement, drei 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, nahe Belmont Ave. und Lincoln Str., nur $1000 Bar, Rest auf Abzahlung, wie es Euch paßt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $7500, großes 3 Flat Brick, Bad, Gas, elektr. Licht, ein 6 und zwei 7 Zimmer; nahe Belmont und Lincoln Ave., nur $1500 Bar, Rest auf Abzahlung, wie es Euch paßt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $18,500, größter Bargain an der Nordseite, modernes 6 Apt. Gebäude, alles große helle 5 Zimmer Apartments mit Dampfheizung, an Eckst. 57 bei 125, nahe Wrightwood Hochbahnstation, nur $5000 Bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: Nur $8500, 1—4 Flat Gebäude mit 2 Flat-Gebäude hinten, Miete ungefähr $115 den Monat, Ofenheizung, elektr. Licht, nicht weit von Belmont Ave. Hochbahnstation. Nur $2000 Bar, Rest zu leichten Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. safon

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, Brick-Cottage hinten, 100×125; elektr. Licht, Furnace, 5 und 6 Zimmer, 5 Zimmer in Cottage; Miete $1140; Preis $10,200, Abzahlung, an Cuyler Ave.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick, Steinfundament, Gas, Bad, Ofen, 2—4 Zimmer Flats, 3 Jahre alt, an Sonnelin Ave., $6000; $1000 bar. — Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-stök. Brickhaus, elektr. Licht, Furnaceheizung, 5 und 6 Zimmer, an Patterson Ave., $9700, auf Abzahlung.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3-stök. Brickhaus, Steinfront, elektr. Licht, Dampfheizung, 40×125, Brick-Garage, Miete $1956; Preis $14,000, an Nord Ashland Avenue.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 3-stök. Brickhaus, Steinfront, 30×125; Miete $1380; Preis $12,700; auf Abzahlung, an Maple Square Ave., elektr. Licht, Dampfheizung.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 6-Apartment, 2 Blocks zum Lake, elektr. Licht, Dampfheizung; Miete $7600; Preis $37,500, auf Abzahlung.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Zum Kostenpreis, 9 Apartmentgebäude, an Barry Ave., 3 Jahre alt, elektr. Licht, Dampfheizung, Miete $4740; Preis $33,000, auf Abzahlung.
Feigel, 3416 Lincoln Avenue.

Bargains: 3—4 Zimmer Flat Brick, feine 6-Zimmer Residenz hinten, $8000.
2—4 Zimmer Flat, Frame, Attic und Basement, elektr. Licht, Miete $38, Preis $3200.
4—4 Zimmer Flats, mit Bad, Miete ungefähr $64. Preis $5000, $1000—$2000 Anzahlung.
M. L. Schmidt, 2925 Southport Ave. safon

Zu verkaufen: Ecke Racine und Drummond Place, 90 bei 125 Fuß, 3 Gebäude und Garage, muß diesen Monat verkauft werden. Preis $12,000. Quetschke, 956 Webster Ave., Phone Lincoln 3138.

Bargain! Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude — 4 und 5 Zimmer, an Hohne Ave., Preis $6200. Beck, 3930 N. Robey Str. safon

Zu verkaufen: 2stück. Frame an Concrete — Store und 4 Zimmer und 6 Zimmer und Bad, 2. Flat, elektr. Licht, Miete $480 das Jahr. Preis $4900. Bedingungen: $500 Bar, Rest monatlich, Clybourn Ave. Beck, 3930 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Frame mit einstöckiger Cottage hinten, 1715 Vine Str. Nachzufragen 1030 Sheffield Ave. frsa

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Newport Ave. nahe Robey Str., Brick-Basement, elektrisches Licht und Furnace. Preis $4500. John Vogt, 1646 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Moderne Cottage, 7 Jahre alt, 1354 N. Park Ave., nahe Schiller; fünf Zimmer, Cement-Basement, Concrete-Fundament, Hartholz-Fußböden und Trim, Sideboard, moderne Plumbing; $2800; Hypothek $1500, Eigentümer, 3802 N. Keystone Ave., Phone Irving 2705. safon

Zu verkaufen: Bargain, nahe Lawrence und Paulina Str., 6 Flat Brick Furnace und Dampfheizung, Lot 50 bei 150, Mortgage $8000, 5 Jahre. Preis für schnellen Verkauf, $16,5000; Miete $2100, Bedingungen, J. Wersching & Co., 2151 N. Halsted Str. safondi

Verkaufe 3-stück. Brick, Furnace, $11,000, 2-stück. Brick, Ofen, $6220, 2stöckiges Brick und Frame, $3200. Rudel, 602 North Ave. 20mz1mX

Zu verkaufen: 3 Flat Brick 6 4-Zimmer, Toilet, Burling nahe Sillon, Miete $1632, — Preis $7200.
Aug. Torpe, 820 North Ave. fson

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, 6 5-Zimmer, Barn, Clifton nahe Garfield. Miete $1260 per Jahr. $2500 bar, $9000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. fson

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick Residenz, Steam und Elekt. Lot 50 bei 125. Nahe Seminary und Center Str. Bedingungen: $2000 bar. Bargain, $3200.
Aug. Torpe, 820 North Ave. fson

Zu verkaufen: Manufacturing Eigentum, 2 zweistöck. und Basement, Brick, 30—60 und 25—50 und Garage. Lot 91 bei 100 Ecke Wilow und Sheffield, $3000 bar, $12,500.
August Torpe, 820 North Ave.

Zu verkaufen, 2 Flat Frame, 6 und 5 Zimmer; ebenso Cottage dahinter. Miete $540; Mohawk nahe Center, $1000 bar. Preis $4000.
Aug. Torpe, 820 North Ave. fson

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, Bad und Elek. Roscoe nahe Lincoln. $1000 bar. $3500.
Aug. Torpe, 820 North Ave. fson

Zu verkaufen: Dakton nahe Garfield, 3-Flat Haus, elektr. Licht. Miete $900; Preis $6000. Quetschke, 956 Webster Ave. Phone: Lincoln 3138.

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude, Ofenheizung, Nrn. 2041—2043 Howe Str., Miete $1452; Preis $11,000. Quetschke, 956 Webster Ave. Phone: Lincoln 3138.

Zu verkaufen: Clark und Chicago Ave. Geschäfts-Property, alles neu, rein, modern und up-to-date. Neue Plumbing, elektr. Licht. Gut für Roominghaus oder Hotel. Eigentümer wohnt außerhalb der Stadt und muß verkaufen. Großer „Snap". $10,500 für Anteil. Eigentümer H. P. Armiter, Colonial Gardens Co., St. Cloud, Minn. ma12—2S

Muß sofort verkauft werden: Modernes 4—6 Zimmer Haus, Furnace, elektr. Licht, alles; Nachbarschaft und Garage für 4 Autos, nahe Irving Park L und Eisenbahnstation, für nur $16,500.
H. F. Heina, 3409 N. Paulina Str. frsafon

— Bargain —

Eigentümer verkauft 670 Blackhawk Str., gut gebautes Basement, Brickgebäude, acht schöne kleine Wohnungen, Miete bringt über $1000 jährlich; nur $6750. Besichtigt es nur Sonntag.

Zu verkaufen: Haus, Eigentümer 2. Flat, 6 und 7 Zimmer, Nordseite. 1217 Carmen Ave. safon

Zu verkaufen: Framehaus, nahe katholischer Kirche und Schule, in gutem Zustand, Miete $54, nehme $500 Anzahlung. Vorzusprechen 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. safonmo

Zu verkaufen: Schönes dreistöck. Brickhaus, 4810 Seeley Ave., nahe Ravenswood Hochbahn. Auch eine Cottage 5003 Western Ave. Nachzufragen: 4322 N. Robey Str. Graceland 8351.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Brickhaus, Furnaceheizung, in gutem Zustand; $3200. — 1920 Biffell Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Einkommen-Property, Miete $150 monatlich; Furnace- und Ofenheizung; Preis $17,800. 1107 Barry Ave., Ecke Seminary, 1. Flat. frsafon

Wir haben Flatgebäude, Bungalows und Cottages zu verkaufen; ferner tauschen wir erstklassige Farmen für Chicago Property. Chas. Schiele & Co., 1846 Larrabee Str., Room 6. 3mz,tabi*

Nordseite

— Bungalows —

5 und 6 Zimmer Brick Bungalows, 10 Minuten nach der Ravenswood Hochbahnstation, 2 Blocks nach 3 Carlinien, 40 Minuten nach Loop, ½ Block von Schule, gepflasterte Straßen und Seitenwege, in aufgebauter Nachbarschaft, fertig zum Einziehen bis zum 1. April. Bücherschränke, Tile Badezimmer, Feuerplätze, modern in jeder Beziehung, $7500

Nicht gebaut von Real Estate Leuten

Können Samstag nachmittags und Sonntag den ganzen Tag besichtigt werden. Mann auf den Grundstücken, gelegen Nordoststecke Wilson und Avers Ave.
Feigel, 3416 Lincoln Ave. safon

Zu verkaufen: An Sacramento Ave., nahe Montrose, prächtiges 2-Flat Brickhaus, 5—5 Zimmer, mit Sonnenparlors, ganz modern, breite Lot, 3 Car Garage; nur $9500, $3000 bar, Rest wie Miete.

Ferner 11-Zimmer Residenz, geeignet für Roominghaus, ganz modern, mit Heißwasserheizung, Sonnenporches etc. Nur $7000, $2000 bar, Rest wie Miete.

Ferner 2-Flat Frame, 4—4 Zimmer, elektr. Licht, Bad etc. Nur $4600, $1500 bar, Rest wie Miete.

John Haberlein, 1509 Barry Ave. safon

Zu verkaufen: Schönes Doppelhaus in bester Lage der Nordseite. Dampfheizung; elektrisches Licht. Bringt $4100 Miete, ist zu $24,000 zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen antworten. Adr. W. 152 Abendpost.

Zu verkaufen: Feines, modernes 3-Flat-Gebäude, Dampfheizung, Lot 33x125, für Spottpreis, $12,500. Swabe, 2917 N. Halsted Str. frfa

Zu verkaufen: 914—916 Garfield Ave., nahe Bissell Str., 2 Brickhäuser, 7 Zimmer jedes, mit Bad; kann als 4 Flats, oder Residenz gebraucht werden; Preis $2600 jedes; leichte Abzahlungen. Telephontert an Eigentümer, Garfield 69. frsafon

Zu verkaufen: Modernes 6 Flat Brick, in Edgewater, öfftl. von Clark, Sonnenporches etc.; nur $26,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 6mz,safondowo

Zu verkaufen: 6-Flat Gebäude, 60 Fuß Lot, Miete $4020, nahe Addison Hochbahnstation, $23,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. mz10—31,misafon

Zu verkaufen: 2 Flat Framegebäude, Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave. Nachzufragen: 922 Center Str. Phone: Diversey 9359. momifsa

Zu verkaufen: Bargain, hochfeines Brick-Bungalow, 3 Jahre alt; Heißwasserheizung; 30 Fuß Lot; Preis $7200, $10,000 wert. — Dette, 2220 Lincoln Ave. safon

Verkaufe 6 Zimmer Brick-Residenz; Furnaceheizung; $3500; Anzahlung $500, Rest nach Belieben. Rupp, 1924 Wolfram Str. frfa

Zu verkaufen: 3 Flat Brick und Frame, 3033 Greenview Ave., 6, 5 und 6 Zimmer und Bad, Gas und Elektrizität; 50 bei 185; Garages gebaut würden sich gut bezahlen; für $2000 bar gekauft. Preis $8500, Besitz von 6 Zimmer Flat; Miete $870. Nachzufragen oberes Flat, Robert C. Bennett, 179 West Washington Str. frfa

Verkaufe 3stück. 6-Flat Brickgebäude, jede Wohnung 4 Zimmer und Bad, nebst 2-Flat Gebäude, Miete $80; Preis $7000; nur $2500 bar, Rest wie Miete.

Verkaufe 3stück. Flatgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Preis $4500, nahe Orchard und Center; nur $1200 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safdbo

Verkaufe 10-Zimmer-Residenz, Furnaceheizung, 2340 Cleveland Ave., $6,500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe 3stück. Brick Flatgebäude nebst 2-Flatgebäude, North Park Ave. nahe Lincoln Park, $8000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe gutes Bäckereigeschäft, Nord Clark Straße, $12,000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe für kleine Farm oder Lot und $2000 2stück. Brick Geschäfts- und Flatgebäude, Clybourn Ave.; Mortgage $1700, Preis $6500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe modern: 8 2stück. Brick Flatgebäude, 6-Zimmer-Wohnungen, Furnaceheizung, $7000, nahe Wabeland und Herndon. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe modernes 2stück. 3-Flat Gebäude, 6-Zimmer-Wohnungen, Miete $70; nahe Grace und Herndon; Preis $6500. Torpe 2358 Lincoln Ave. safomi

Verkaufe 2stück. Flatgebäude mit 4 Wohnungen, 6 und 4 Zimmer, Miete $63, Preis $5500; Wellington, nahe Southport. Torpe, 2358 Lincoln Ave. fadi

Verkaufe 3stück. Brick Flatgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, nahe Halsted und Belden; Mortgage $4000, für billige Cottage oder Lot und $2000. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safon

Verkaufe für Lot und $2500 modernes 3-Flat Brickgebäude nahe Fremont und Garfield; Mortgage $4500, Preis $8500. Torpe, 2358 Lincoln Ave. safodibo

Verkaufe 2stück. Flatgebäude, jede Wohnung 6 Zimmer und Bad; Preis $3800, Miete $50; nur $1500 nötig; Mohawk nahe Garfield. Torpe, 2358 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, Lot 35 bei 135, Garage, 5 Cars, nahe Lincoln Park; Miete $1260 jährlich. Preis $6500. Abzahlung, $1000 bar. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. mz20,21,24,26,27,28,31

Verkaufe 2-stöckiges Flatgebäude mit vier Wohnungen, jede 4 Zimmer, School Straße; Miete $50; Preis $4500. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsafon

Verkaufe zweistöckiges 4-Flat Gebäude, 1717 N. Halsted Str.; Miete $43; Preis $3500. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsafon

Verkaufe zweistöckiges 3—5 Zimmer Flatgebäude, Ofenheizung, Warner nahe Western; Miete $55; Preis $5500; nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsamo

Vertausche für billige Farm, Cottage oder Lot und $2500 gutes 3-Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave.; Hypothek $4400; Ofenheizung; Preis $9000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsadi

Verkaufe 6-Flat modernes Gebäude, Dampfheizung, Miete $227; Preis $17,000; nahe Newport und Clark Str. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. frsabd

Verkaufe modernes 2-stöckiges Brick Flatgebäude, 6-Zimmer Wohnungen, nebst 2-Flat Gebäude, Miete $80; Preis $7000; nur $2500 nötig, ist 1721 N. Halsted Str. gelegen. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. frsafomi

Verkaufe 2stöckiges Brick Flatgebäude, 6 Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, nahe Orchard und Diversey; Preis $6000; nur $2000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. frfa

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2672 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. 22feb*X

Verkaufe 3002 .. Oakley Ave., nahe Wellington, 2-stück. Brick und Frame, 4-Zimmer Flats; nur $2600; leichte Abzahlung. Baumar— 3065 Lincoln Ave. frfa

Verkaufe 3214 Herndon Str., nahe Belmont, modernes 2-stück. Frame, 4-Zimmer Flats; Konkreitfundament, Furnace; nur $3200. — Baumann, 3065 Lincoln Ave. frfa

Verkaufe 3829 Southport Ave., nahe Grace, modernes 3-stück. Frame Flatgebäude, Brick-basement, und 2-stück. Frame hinten; Miete $89; nur $6950. Baumann, 3065 Lincoln Ave. frfa

Verkaufe mit $500 oder mehr Anzahlung 2 Flat Brick nahe „L" Expreß-Station, zwei Furnaces; elektrisches Licht. $6750. Tongeln, 2572 Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: 2stöckiges gut gebautes Framehaus mit großem Stall; Miete $51; Preis $4000, 1016 N. Halsted Straße. Nachzufragen: 2248 N. Halsted Str., 1. Flat. 21fbsafonmimt

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder tauscht, sehr N. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifsa*

Zu verkaufen: 3-Flat Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung, elektr. Licht; 2 Flat Frame Hintergebäude, extra Lot, nahe Lincoln Park. Tel.:

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

— Delikatessen=Grocery —

ebenfalls Candy-, Schulmaterialien und „All-around Neighborhood"-Laden, ausgezeichnete Ecke, dicht besiedelter Arbeiterwohnhausbezirk, Nordseite, gegenüber großer Public-Schule; billige Miete, mit Wohnzimmern und Badezimmer für kleine Familie; guter Warenvorrat und gute Fixtures; muß wichtiger Gründe halber sofort verkaufen, Nehme $850, bedeutend mehr wert. 3501 N. Hohne Ave., Ecke Carnegie, zwischen Roscoe und Addison. Nehmt Riderview oder Belmont Ave. Car. fasa

Bäckerei mit über $1000 Wocheneinnahme, Store Trade, ist mit schönem Haus preiswert zu verkaufen. Gehe aus dem Geschäft Adr.: L. 570 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant. 1427 N. Clark Str. fasan

Zu verkaufen: 3 Kegelbahnen, mit Zigarren-, Candy- und Soft Drinks Counter, gutes Einkommen und wenig Ausgaben. Niedrige Miete und lange Lease. Preis $1500. 3311 Montrose Ave., nahe Kedzie. fasan

Zu verkaufen: Restaurant, deutsch-ungarische Küche, in der Loop, $1800 bis $2000 Einnahme wöchentlich, krankheitshalber preiswürdig. Universal Sales Agency, 333 S. Dearborn Str.

Wenn Sie Ihr Geschäft verkaufen wollen ohne Veröffentlichung und mit gutem Erfolg, besuchen Sie Universal Sales Agency, 333 S. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und Home-Bäckerei, guter alter Platz für 15 Jahre, großer Umsatz; gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Keine Agenten. 1954 Montrose Ave. Tel.: Ravenswood 4298. fasa

Zu verkaufen: Bäckerei, gut für Anfänger.— Muß allein arbeiten können. Adr.: U. L. 749, Abendpost. fasan

Ein Gelegenheitskauf: Gute Bäckerei mit Einrichtung, Brotmixer, zwei Oefen, Wohnung und viel Zubehör, mit einem Acre Land, zwischen 7 Kohlengruben. Alles Nähere bei der Monarch Bakery, Monarch, Wyo, Box 126. mg20,22,23,25,27

Zu verkaufen: Bäckerei, eine der besten Lagen, an Transfer-Ecke; Middlebh Marshall Oefen; rein, heil, modern und praktisch; neue Einrichtung; 2½jähr. Lease und mäßige Miete. Eigentümer zieht sich vom Geschäft zurück. — Preis $6500, ohne Stock. Adr.: R 3 Abendpost. mg20,21,24,26,27,28,31

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Roominghaus, von 10 bis zu 30 Zimmern, Nordseite. Gebrüder Liana, Joseph Stahl, Tel. Superior 7208. fasan

Zu verkaufen: Bier-Abfüll-Einrichtung in kleinerem Maßstabe, mit allem Zubehör, billig. Auch der jetzige Geschäftsplatz, nahe dem Stadtzentrum, ist zu vermieten. Gute Gelegenheit für irgend ein Bottling-Geschäft. Telephon: Lincoln 6734. fasan

— Restaurant (klein) —

zu verkaufen; gutes Einkommen; billige Miete, Wohnräume dabei. Näheres 2229 Milwaukee Ave., im Candystore. fasan

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $500 monatlich, billige Preise. Teilzahlung, Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 26feb1mix

Zu kaufen gesucht: Gut eingerichtete Bäckerei mit Wohnung, Dampfheizung; Südseite vorgezogen. Zahle Bar. G. Frischer, 555 N. 43. Straße. 10mz1mx

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, wegen Krankheit. Näheres zu erfahren Nr. 923 Lieveland Ave., 2. Flat, nach acht Uhr abends, oder 3906 N. Kildare Ave., 2. Floor, zu irgend einer Zeit. frfa

Roominghaus zu vermieten, 54 Zimmer, ungefähr bald möbliert, in bestem Roominghausdistrikt. Nachzufragen in Grocery, 443 So. Halsted Str. mbdsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-, Stationery-, Candy- und Zigarrenstore mit Wohnung wegen Todesfall meiner Frau; gebe alte Lease. Preis 2500 Dollars. 6315 No. Clark Str. frfa

$1200 kaufen 24 Zimmer möbliertes Mietshaus, modern. Einnahmen $225, Miete $65. Nahe Halsted und VanBuren Str. Stets besetzt. Adr.: Abendpost, W. 154.

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, wo bis 4 Mann arbeiten, $800—$900 wöchentliche Einnahme. Keine Systembäckerei. Adr.: L 576 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei-Ausstattung: Benches, Steam Box, Pfannen. 3319 Nord Wohne Ave.

Zu verkaufen: Fisch Market u. Delikatessen in Armitage Ave., Bar oder Abzahlung; Miete $50 für Store und 6 Zimmerflat und Garage. Etab. 30 Jahre. Wöchentliche Einnahmen $550—$650. A 408 Abendpost. fasa

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei in Prinzessinnachbarschaft auf der Südseite. Briefe unter der Adr.: F. S. 801 Abendpost.

Zu verkaufen: Hotel-Boardinghaus in Stadt von 80,000 Einwohnern, in rapidem Vorschreiten, Geschäfte alle besonders gut. Wir können auch großen Profit nachweisen. Gelegen an Hauptstraße; sicher billig zu haben, wegen anderem Unternehmen. Universal Sales Agency, 333 S. Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, etabliertes Hardware, Paints- und Oils-Geschäft, in gutem Lage. Inventur $4500. Adr.: W 160 Abendpost. fasan

Zu verkaufen: 24 Zimmer Roominghaus, immer voll besetzt; an Clark, nahe Chicago Ave.; wegen Todesfall, sofort; preiswürdig. Adr.: R. 2 Abendpost. frfasan

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, wo 2 bis 3 Mann arbeiten können; keine Agenten. Adr.: L 578 Abendpost. bfsa

Zu verkaufen: Schneider-Reinigungs- und Reparatur-Shop, in Center Car Linie; $25 Miete mit Wohnung; habe letzten Monat $250 gemacht. Deutsche Nachbarschaft, Roominghaus-Distrikt. Anzufragen 415 Belden Ave., 2. Floor. frfa

Zu verkaufen: Home Bäckerei, 14 E. 35. Str. Verkaufe zu mäßigem Preis, verlasse Stadt. frfasan

Zu verkaufen: Bäckerstore Einrichtung, Mixer, Oefen; Ice Box, Kaffeemühle, Meat Slicer, 4404 S. State Str. 19mz1mx

Zu vermieten: Bakery Store, mit 4 Zimmern, mit Brick-Backofen. Backlu, 2027 Wentworth Ave., Phone: Yards 1366. dofrsa

Zu verkaufen: Lease und Möbel von 11 Zimmer Rooming House, nahe Lincoln Park; beste Gelegenheit zum Vermieten auf der Nordseite. Phone: Lincoln 5178. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei in Davenport, in einer guten Geschäftslage; alles neu und modern eingerichtet, mit zwei Automobilen; wöchentlich $700 bis $800 Umsatz. Man schreibe an die Adr.: R 931 Abendpost. 18mz1mx

Schuhreparatur-Shop mit Maschinerie zu verkaufen. 1926 N. Halsted Str. difsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei in gemischter Nachbarschaft; Arbeit für drei Mann. Näheres: 2228 W. Chicago Ave. bimisfa

Zu verkaufen: Garage, Maschinen Shop und Wrecking Truck, 8 Jahre etabliert. Telephon: Calumet 1000. dofrsafason

Zu verkaufen: Tailor-Store, gute Nachbarschaft, Bargain, wegen Verlassen der Stadt. 853 Center Str. Phone: Diversey 2706. 15mz1mx

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Teilhaber.

Arbeitswilliger Mann findet gut bezahlende Stelle mit $1000 bis $1500 Einlage in altem Geschäft. Sicherheit vorhanden. Foley Sheet Metal Works, 950 W. 12. Str., 4. Floor. frsaf.x

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Painting, Paperhanging, Calcimining, erster Klasse Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Gehe nach allen Teilen der Stadt. Fred Schmidt, 2050 N. Clark Straße. Telephon: Lincoln 665. 9mz1mx

Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel. Ravenswood 6580. 6mz1mx

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten und alle chronischen Leiden. Rat frei. 1006 W. Madison Str., nahe Sacramento. 9—5. 12mg*2

Dr. med. F. E. Reichardt. — Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagspost. 22ds*

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schendorf & Boernicke
947 E. 47. Straße — Tel. Kenwood 1610,
offerieren erste Mortgages.
$6,000, 6%, 1032 E. 46. Str., 10-Zimmer Residenz, Sicherheit $12,000, in 3 Jahr, fällig. $2,000, 6%, 4167 Berkeley Ave., 8-Zimmer-Residenz, Sicherheit $5250, in 3 Jahren fällig. $2,000, 6%, 4138 Berkeley Ave., 8-Zimmer-Residenz, Sicherheit $4500, in 3 Jahren fällig. $4,000, 6%, 4318 Greenwood Ave., 10-Zimmer Residenz, Sicherh. $7000, in 3 Jahren fällig. $2,500, 6%, 930 E. 46. Str., 8-Zim. Residenz, Sicherheit $6000, in 3 Jahren fällig. $5,000, 6% 1123 E. 45. Str., 8-Zimmer Residenz, Sicherh. $10,000, in 5 Jahren fällig. $1800, 6%, 4435 Berkeley Ave., 10-Zimmer Residenz, Sicherh. $6000, in 5 Jahren fällig. $4,000, 6%, 4350 Berkeley Ave., modernes 3-Flat, Sicherheit $10,000, für 3 Jahre. $6,000, 6%, 1128-30-32-34 E. 43. Str., 4 Stores, 4 Flats, $500 im 3. Jahr, $500 im 4., $5000 im 5. Jahr fällig. fasodibo

6%
Erste Grundeigentums-Hypotheken
in irgend einer Summe von $1000 bis $6000.
William Zelosky Co.,
253, 111 W. Washington Straße.
Franklin 2446.
20mz1mx

Hypotheken zu verkaufen. 6%
Erste Grundeigentum-Hypotheken in irgend einer Summe von $1000 bis zu $6000.
Wm. Zelosky Co., 253, 111 W. Washington Str. Franklin 2446. 13mz1mx

Hammann Mortgage & Bond Organization.
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darleben auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sodibofa

—6% erste Hypotheken stets an Hand.—
Heafield & Fischer,
3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darleben. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*x

Zu verleihen: $2000 bis $3500, 6%, auf 1. Hypothek, Nord- oder Nordwestseite. Offerten an Adr.: R 19 Abendpost.

Zu verleihen: Einige tausend Dollars auf Grundeigentum, brieflich. Geo. W. Brink, 315 S. Washtenaw Ave. fasan

$3000 zu verleihen auf Grundeigentum zu 5½ Proz. Zinsen. 2358 Lincoln Ave. frfaso

Kaufe oder verkaufe gegen bar: Lincoln Mines und Reduction Stock. Phone: Monroe 3007. 13feb*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*x

Darleben auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*x

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon Central 5493. 31ja*x

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fp*x

Delbert C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt; europäische Verbindungen. Ausländische Erbschaftssachen besorgt. 30 N. La Salle Str. 11da*x

Louis A. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei, 1572 N. Halsted Str., offen täglich bis 8 Uhr abends; Mittwochs bis 5 Uhr nachm.; Sonntags von 10 bis 12 Uhr. Phone: Diversey 3134. 5fp*x

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *x

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*x

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30da*x

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Begale's Magenpulver, unübertreffliches Mittel gegen allerlei Magenkrankheiten, 50c, 5 Schachteln $2.25; Hämorrhoidal-Salbe, ausgezeichnet gegen blutende und blinde Hämorrhoiden (goldene Ader), $1 und $2; Salisch Krampfsalbe, das einzige Mittel gegen Krampfadern, Adererweiterung, Adernverknotung, $1 und $2; Rheumaticura, ein Naturmittel gegen akuten und chronischen Gelenk- und Muskel-Rheumatismus, $1.75, drei für $4.50; Begale's Brust- und Lungentee, gegen Husten, Asthma und alle durch Erkältung verursachten Krankheiten, 45c, fünf für $2; Begale's Nervenaufbauer, erprobtes Mittel für nervenschwache Personen $1.50, drei für $4; Brennnessel-Haarwasser zur Verhütung vorzeitigen Ausfallens der Haare, $1. Begale's älteste deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str., Chicago.

Veralitete Pluts u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Paket 25c; 5 Pakete $1. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße. 4da,fa*

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20sp,fa*

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserkronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *x

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*x

Das kommt davon.

Der Prohibitionsagent Fred M. Kienzle, ein Mitglied von Major A. B. Dalrymples Stabe, ist von Stadtrichter Graham wegen Trunkenheit und ordnungswidrigen Betragens um $50 und die Kosten bestraft worden. Sein Freund Walter H. Neebe soll die Stadtkasse gar um $300 bereichern. Sie wurden, wie in der „Abendpost" berichtet, in Frank Nichols Wirtschaft, Sheffield und Wrightwood Ave., verhaftet, nachdem sie sich dort, „des süßen Weines" voll, ungebührlich aufgeführt und auch mehrere Revolverschüsse abgegeben hatten.

„Leset die Sonntagpost".

Wir offerieren heute

4 Prozent Berliner Stadt-Anleihen,
zu $14 per 1000 Mark.
4½ Prozent Hamburger Stadt-Anleihen,
zu $14.50 per 1000 Mark.
5 Prozent Deutsche Reichs-Anleihen,
zu $13 per 1000 Mark.
4 Prozent Deutsche Reichs-Anleihen,
zu $12 per 1000 Mark.

Preise für Geldsendungen

—nach—

Deutschland, 100 Mark.....**$1.37**
Oesterreich-Ungarn, 100 Kronen, **52c**
Ungarn, 100 Kronen **52c**
Czecho-Slovakia, 100 Kronen..**$1.40**
Jugo-Slavia, 100 Kronen.....**95c**
Rumänien, Bukowina und Siebenbürgen, 100 Lei **$1.80**
Polen, Galizien, 100 Mark.....**75c**

State Commercial and Savings Bank

1935-37-39 Milwaukee Ave., nahe Western Avenue.

Office-Stunden täglich von 9 bis 6 Uhr und von 7 bis 8 Uhr abends. Montags und Samstags von 8:30 vormittags bis 8:30 abends. — Sonntags von 10 bis 12 Uhr mittags.

Mitglied des Federal Reserve System

Ihr wollt, daß Eure Bank sicher ist.

Wenn eine Bank ein Mitglied des Federal Reserve Systems ist und unter Staats-Bankaufsicht steht, wie es bei der Madison & Kedzie State Bank der Fall ist, so wißt Ihr, daß sie sicher ist.

Erkundigt Euch bei uns wegen Geldanlagen und der Eröffnung eines Sparkontos. Kommt Dienstags oder Samstags abends.

Geld überallhin ins Ausland geschickt, per Kabel u. Wechsel.

MADISON & KEDZIE STATE BANK

Mitglied des Federal Reserve System
3131 West Madison Str., Chicago.
Offen Dienstag und Samstag abends von 6:30 bis 8:30.
Phone Kedzie 3980.

Im Herzen der großen Westseite.

Schiffskarten-Agentur

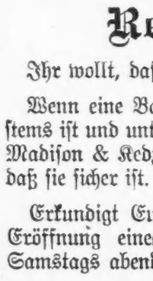
Endesunterzeichnete geben allen Bekannten und Freunden die Nachricht, daß selbe sich unter der Firma „Midland Transportation Co." etablliert haben, und besorgen unter diesem Namen alle

Ueberseeischen wie auch amerikanischen Angelegenheiten,
— wie —
Schiffskarten, Reisepäße, Steuerangelegenheiten, Geldsendungen, Vollmachten, Erbschaften, Real Estate, Feuerversicherung etc.
Alles unter voller Garantie.

Midland Transportation Co.

1501 Larrabee Str., Ecke Blackhawk
Offen von 9 vorm. bis 9 Uhr abends.
Tel. Lincoln 8532.
Frank Philips, Julius Konrath jr.
ma20,21,27,28

$ 35 $



kaufen einen prachtvollen $125.00 Phonograph, im Lagerhaus gelassen. Dies ist eine sehr feine Maschine und so gut wie neu, mit Records und Diamantnadel frei. Wir haben ferner einige andere hochfeine Phonographen, die wir zu einem Schleuderpreis verkaufen, da wir Platz gebrauchen.

Ferner verkaufen wir ein prachtvolles Leder Marlor Set, wert $175, und Rugs zu Eurem eigenen Preis. Wunderbare Gelegenheit. Auch gegen C. O. D. Zahlung nach außerhalb verschickt. — Besichtigung gestattet.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.
Offen von 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10-1.
25febmisa1smt

E. Strassburger, Optiker,

2630 Lincoln Avenue,

untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch offen Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. ma9fs*

Des Totschlags bezichtigt.

Nach einer von den Koronersgeschworenen betreffs des Todes der Frau Irene Riley veranstalteten Untersuchung wurde gestern deren Gatte, Frank P. Riley, der Besitzer des Alpine Hotels, Nr. 624 S. State Straße, von den Geschworenen unter der Anklage des Totschlags den Großgeschworenen überwiesen. Er wurde in Haft behalten. Frau Riley wurde vorgestern tot im Bett aufgefunden.

Tausende und Abertausende

täglich von
Europa anlangende
Spardepositbücher
Erhaltsbestätigungen
Bankauszahlungslisten
beweisen,
daß unsere Bedienung wie bisher so auch heute
unübertrefflich,
rapid, sicher und billig ist!
Ein Versuch wird Sie überzeugen.

Heutige Preise:

10,000 Mark, Berlin..... **$137.50**
100,000 Mark Berlin..... **$1,350**
10,000 Kron., Budapest od. Wien. **$52.50**
100,000 Kronen, Budapest oder Wien.. **$500**
10,000 Kronen, Prag..... **$137.50**
100,000 Kronen, Prag **$1,365**

Deutsche Sekuritäten Stadt-Anleihen

SPEZIALISTEN

Berlin, 4. Proz.....$14
Hamburg, 4½ Proz....$14
Leipzig, 4 Proz.....$17½
Dresden, 4 Proz.....17½
Chemnitz, 4 Proz.....$16
Breslau, 4 Proz.....$17
Wiesbaden, 4 Proz.....$17
Heidelberg, 4 Proz.....$17
Karlsruhe, 4 Proz.....$17
Bremen $14½
Köln $19
Düsseldorf $19

Ebenso
Deutsche 5-prozentige Reichsanleihen,
$140
per 10,000 Mark

Mark, Kronen, Lei, Franken Banknoten stets auf Lager.

Preisänderungen vorbehalten.

Nach Rumänien, Bukowina, Warschau, Polen ziehen wir — wie alle erstklassigen Banken und Brokers hier und in New York — es vor, solange keine geordneten Verhältnisse dort herrschen und Banken keine Receipts senden können, keine Orders anzunehmen.

Schiffskarten nach Buda-Pest, über Triest....$107
Schiffskarten nach Wien, über Antwerpen.....$85
Reisepäße, Dokumente, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

L. KAUFMANN & CO.

Bank- und Schiffskartengeschäft
114 N. La Salle Str.
Telephon Franklin 5722.
Filiale 9156 Exchange Avenue.
Tel. So. Chicago 2844.
Offen heute bis 8 Uhr abends.

Direkte Dampfer

— nach —
Danzig und Hamburg
andere **Schiffskarten** nach
Rotterdam, Havre, Antwerpen, Kopenhagen, Triest

Geldsendungen

Liberty Bonds — Wechsel auf Deutsche Bank in Berlin,
sowie auch auf erste Banken in Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Galizien, Schweiz, Luxemburg. — Geldsendungen nach Riga, Libau, Lithauen Esthonien, Kurland.

J. S. LOWITZ,

Etabliert 25 Jahre.
203 E. Dearborn Str., Ecke Adams.
Offen 9 bis 6; Sonntags von 10—12 vorm.
ja10famodibo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5½% und 6% Zinsen stets zu haben.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1191 ofSwifakon*

Geldsendungen

u. s. w.

JOSEPH STEIN & CO.

Hans Zober, Geschäftsführer.
Tel. Diversey 6844. 552 W. North Ave.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür.
Tel. Lincoln 859.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.
sepo*x

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, den 19. März 1920.

Der „Commercial Skat Club" wird nächsten Montag abend ein Turnier abhalten.

Der Schweizerverband wird Sonntag um 2 Uhr eine offene Versammlung in seiner Halle Dritte und Gaimes Str. abhalten. Die Schweizer der drei Städte sind freundlichst eingeladen.

Das Schauturnen der Davenport Turngemeinde findet Freitag und Samstag, dem 16. und 17. April statt. Ungefähr 300 Mitglieder werden daran teilnehmen.

Rock Island, den 19. März 1920.

Frau Henriette Riedel ist im Alter von 84 Jahren gestorben. Sie war aus Deutschland gebürtig.

Die Supervisoren erwählten Hrn. Wallace Treichler zum Countysuperintendenten der Landstraßen mit einem Gehalt von $1600.

Tot aufgefunden.

Joseph Turoff anscheinend einem epileptischen Anfall zum Opfer gefallen.

In der Gasse hinter der Northwest Halle, an Western und North Ave., wurde heute früh die Leiche eines Mannes gefunden, welcher später als der Nr. 1208 N. Western Avenue wohnhafte Schmuckwarenhändler Joseph Turoff identifiziert wurde. Erschien anfangs die Annahme eines gewaltsamen Todes nicht ausgeschlossen, so ergab doch eine nähere Untersuchung, daß der plötzlich Verstorbene an epileptischen Anfällen litt und infolge eines solchen zu Boden stürzte, wobei er die Verletzungen am Kopf davontrug, die zuerst auf ein Verbrechen schließen ließen. Immerhin wird der Koroner einen Inquest abhalten, um die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festzustellen.

* Joseph Carpino, Nicholas Ristit, Ralph Delgino, drei 16jährige Burschen, wurden verhaftet, als ein Auto, in welchem sie eine Bummelfahrt machten, an der Ashland Ave. mit einer Elektrischen zusammenstieß. Sie werden beschuldigt, den Kraftwagen kurz vorher Herrn Jakob Schechler, Nr. 3211 Crystal Str., gestohlen zu haben.

J. Aschkar & Co.

Bank- und Schiffkartengeschäft.
Im Geschäft seit 1900.
755 W. North Ave.
Ecke Halsted Straße,
2. Stock,
über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.

Jetzt ist die günstigste Zeit für

Oster-Geldsendungen

Die nachstehenden Preise können ohne vorherige Benachrichtigung abgeändert werden:

Deutschland:
zum Tageskurs

Oesterreich und Ungarn:
10,000 Kronen heute.....$55
100,000 Kronen heute.....$525

Polen:
10,000 Mark heute.....$75
100,000 Mark heute.....$725

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute...$137.50
100,000 Kronen heute.....$1350

Jugo-Slawien:
10,000 Kronen heute.....$85
100,000 Kronen heute.....$825

Schweiz:
1000 Franken heute.....$175

Elsaß-Lothringen und Luxemburg:
1,000 Franken heute.....$85
10,000 Franken heute.....$825

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa. Ausländisches Geld stets an Hand. Bestellungen von außerhalb werden prompt ausgeführt. Man schreibe deutsch oder englisch. Heute bis 8 Uhr abends offen. Geld am billigsten ausgewechselt. Rat in Steuer-Angelegenheiten.

Hört auf mit dem Husten!

Dr. Bakers HONEYDEW-BALSAM

Verhütet die Influenza.
Vertreibt die Erkältung.
Beseitigt den Husten.
Spezielle Zubereitung für Baby.
Von Aerzten empfohlen.
Kauft Euch sofort eine Flasche in den nachstehenden Plätzen:

Scanlan Drug Co., North Ave. und Halsted.
W. A. Wieboldt & Co., 1273 Milwaukee Ave., 3334 Lincoln Avenue.
H. Shumm, 958 Center Str.
E. H. Ladish, North Ave. und Wells.
Luzerne Pharmacy, 2000 North Clark Straße, oder direkt von
W. H. Biermann, 1610 W. Chicago Ave.
Otto J. Haas, 1700 N. Wells Str.
Knowlton & Haas, Park Ridge, Ill.
J. A. Topf, 2000 Larrabee Str.
Frank C. Aumann, 601 W. North Ave.

Triumph Chemical Co.

35c per Flasche. Laboratorien: 1611 N. Wells St. 35c per Flasche.

ma6dofsa1smi

Vollkommenes Augenlicht

Ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schlaftrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantieren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Schiffskarten

—nach—
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Bukowina, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavia und Polen

mit besten Dampfern und guter Bedienung. — Schiffskarten und Reisepäße müssen sehr zeitig bestellt werden. Unser Vertreter in New York erwartet dort jeden Passagier am Bahnhof.

Reise-Päße werden durch uns gehörig besorgt.

Notariats-Kanzlei

Vollmachten, Verträge, Erbschaften von ganz Europa, und Zeugnisse (Affidavits) für Reisepäße von Europa nach Amerika, können durch unsere spezielle Notariats-Abteilung erledigt werden. Alle Informationen erteilen wir frei.

Offen täglich von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Sonntags: von 10 bis 12 Uhr mittags. Wendet Euch direkt an die

STATE Commercial and Savings BANK

1935 Milwaukee Ave. nahe Western Ave. **Chicago**
Telephonnummer: Humboldt 46.

ma20,fo*

Capital State Savings Bank

Kapital . . $200,000
Ueberschuß . . $30,000
5400 N. Clark Str.

Wir empfehlen Euch unser **Foreign Exchange Department**, welches Euch dieselben Bequemlichkeiten bietet, wie die Banken der unteren Stadt. Kommt und seht uns.

100 deutsche Mark
$1.50
100 elsaß-lothr. Franken
$7.46
100 Luxemburg Franken
$7.48

Diese Bank ist unter Staats-Aufsicht und Regierungs-Kontrolle.

6—31mz.famt

HUMBOLDT STATE BANK

2722 W. North Ave.,
Nahe California Ave., Chicago.

Abends offen.
Bank-Stunden:
Täglich von 9 vorm. bis 4 nachm.
Abends:
Dienstag, Donnerstags und Samstags von 7 bis 9 abends.

fo28mz6,13,20

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die

Fekete & Son BANK

1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17famomi*

Wegen rascher, gewissenhafter und kulanter Erledigung von

Geldauszahlungen

nach

Deutschland

und allen sonstigen Geldangelegenheiten wie Ankauf von

5% Deutsche Reichsanleihe, Deutsche Staats- und Städte-Anleihen

wende man sich an das alte deutsche Bankhaus

WOLLENBERGER & CO
Bankgeschäft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

fo3*

„Leset die Sonntagpost".

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax..... **$88.00**

mit den Dampfern der früheren **Austro-Americana Line,** jetzt **Cosulich Line S. S. Co.**

K. W. KEMPF,

General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

ma19,20,22,24,27

Geldüberweisungen

—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.

Deutsches Notariat.

Schiffskarten.

Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.

K. R. Beak & Company

196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.

ja5*x

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, ob ferner wir unsere Einrichtungen, um

Päße, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie kennen sollen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czechoslovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz. ba10*x

Schiffskarten Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*x

Senden Sie durch uns Ihre

Oster-Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. [illegible]
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

12ma*x

„Leset die Sonntagpost".

UMI